

# Semesterbericht

## 2023



# Semesterbericht

## 2023

# Inhalt

<b>Baloise-Kennzahlen</b>	<b>5</b>	<b>Verkürzter Anhang der konsolidierten Semesterrechnung (ungeprüft)</b>	<b>Weitere Informationen</b>
<b>Aktionärsbrief</b>	<b>6</b>	Grundlagen der Rechnungslegung	Alternative Performancekennzahlen 71
<b>Geschäftsgang</b>		Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards	Glossar 75
Semesterabschluss in Kürze	8	Veränderung des Konsolidierungskreises und der Beteiligungsverhältnisse	Termine und Kontakte 79
Aktionärsgewinn und Prämienvolumen solide im Bereich des Vorjahrs	8	Unternehmenserwerbe und -veräußerungen	Allgemeine Informationen zum Semesterbericht 80
Elementarschadenarmes Nichtlebensgeschäft trotz Inflation und überzeugt mit gutem, profitablen Wachstum	9	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	
Höhere Zins- und gute Neugeschäftsmarge im Lebensgeschäft	9	Wechselkurse	
Asset Management & Banking	10	Angaben zu den Geschäftssegmenten (Segmentberichterstattung)	
Starkes Gesamt-Eigenkapital, hohe Kapitalisierung und Bestätigung des «A+»-Ratings	10	Segmentberichterstattung nach strategischen Geschäftseinheiten (1. Semester)	
Ausblick	11	Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen (1. Semester)	
Baloise-Aktie	12	Kapitalanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten	
Geschäftsvolumen, versicherungstechnische Erträge, Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) und CSM	14	Ergebnis aus Finanzverträgen	
<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung (ungeprüft)</b>	<b>16</b>	Marktwertermittlung	
<b>Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)</b>	<b>17</b>	Aktienkapital	
<b>Konsolidierte Bilanz (ungeprüft)</b>	<b>18</b>	Gewinn pro Aktie	
<b>Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (ungeprüft)</b>	<b>20</b>	Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen	
<b>Konsolidierte Geldflussrechnung (ungeprüft)</b>	<b>22</b>	Finanzschulden	
		Ertragssteuern	
		Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	
		Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen	
		Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	

# Baloise-Kennzahlen

	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022	Veränderung in %
in Mio. CHF				
<b>Geschäftsvolumen</b>				<b>ggü. 30.06.22</b>
Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben	2'632.5	3'958.7	2'582.5	1.9
Gebuchte Bruttoprämien Leben	2'277.9	3'848.1	2'416.9	-5.8
Prämien mit Anlagecharakter (IFRS 9)	429.5	871.0	419.0	2.5
<b>Total Geschäftsvolumen</b>	<b>5'339.9</b>	<b>8'677.8</b>	<b>5'418.4</b>	<b>-1.5</b>
<b>Geschäftsergebnis</b>				<b>ggü. 30.06.22</b>
Konsolidierter Konzerngewinn/-verlust vor Finanzierungskosten und Steuern				
Nichtleben	158.2	99.4	139.7	13.2
Leben	104.3	259.8	146.0	-28.6
Asset Management & Banking	43.4	64.4	40.2	8.0
Übrige Aktivitäten	-38.6	-57.2	-28.5	35.5
Konsolidierter Konzerngewinn	203.6	244.5	213.7	-4.7
Aktionärs Gewinn (ohne nicht beherrschende Anteile)	205.7	247.8	214.7	-4.2
<b>Bilanz</b>				<b>ggü. 31.12.22</b>
Verbindlichkeiten aus Versicherungsgeschäft	49'987.8	49'753.3	51'714.1	0.5
Contractual Service Margin (CSM)	5'108.1	5'391.8	5'829.3	-5.3
Eigenkapital	3'280.3	3'417.4	3'477.1	-4.0
<b>Ratios in Prozent</b>				
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) Nichtleben	87.3	92.9	89.0	-
<b>Aktienkennzahlen</b>				<b>ggü. 31.12.22<sup>1</sup></b>
Ausgegebene Aktien in Stück	45'800'000	45'800'000	45'800'000	0.0
Konzerngewinn pro Aktie unverwässert <sup>2</sup> in CHF	4.54	5.49	4.75	-4.4
Konzerngewinn pro Aktie verwässert <sup>2</sup> in CHF	4.54	5.48	4.75	-4.4
Comprehensive Equity pro Aktie <sup>3</sup> in CHF	160.99	169.24	177.96	-4.9
Schlusskurs in CHF	131.40	142.70	155.90	-7.9
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	6'018.1	6'535.7	7'140.2	-7.9

1 Veränderungen des Konzerngewinns pro Aktie gegenüber 30. Juni 2022.

2 Berechnung basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Konzerngewinn.

3 Berechnung basiert auf dem Aktionärs Eigenkapital (Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen) und der Contractual Service Margin (CSM) nach Steuern.

# Aktionärsbrief

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Baloise schliesst das erste Halbjahr mit einem soliden Aktionärgewinn von CHF 205,7 Mio. ab. Damit liegt der Gewinn leicht unter dem Ergebnis des Vorjahrs (1. Halbjahr 2022: CHF 214,7 Mio.). Tiefere Gewinne im Lebengeschäft aufgrund veränderter Rahmenbedingungen sowie höhere Kosten und negative Effekte bei Währungen haben zum Rückgang beigetragen. Erfreulich ist das gute Wachstum im Nichtlebengeschäft. Der Schaden-Kosten-Satz liegt bei 87,3%, was die weiterhin hohe Profitabilität des Nichtlebengeschäfts unterstreicht. Die Prämien im Lebengeschäft sind vor allem in der beruflichen Vorsorge rückläufig. Das Geschäft verschiebt sich hin zu teilautonomen Lösungen. So wächst die teilautonome Lösung Perspectiva von Baloise weiter und zählt inzwischen rund 4'800 Unternehmen zu ihren Kunden. Das Geschäftsvolumen liegt wechselkursbedingt mit CHF 5'339,9 Mio. um 1,5% leicht tiefer als im Vorjahr (1. Halbjahr 2022: CHF 5'418,4 Mio.).

Im Asset Management flossen trotz des anspruchsvollen Umfelds im ersten Halbjahr Drittkundengelder in der Höhe von CHF 617,1 Mio. in das von Baloise verwaltete Vermögen. Damit stiegen die Drittkundengelder auf CHF 13,7 Mrd. Die gesamten «Assets under Management», inklusive aller Versicherungsanlagen, liegen zum Halbjahr bei CHF 89,0 Mrd.

Baloise verfügt über eine weiterhin komfortable Kapitalausstattung. Dies wurde erst im August dieses Jahres von Standard & Poor's erneut mit einem «A+»-Rating für die Baloise Gruppe bestätigt. S&P würdigte dabei die ausgezeichnete Kapitalisierung von Baloise, die hohe operative Ertragskraft, das solide Risikomanagement und die starke Wettbewerbsposition in ertragreichen Kernmärkten.

Die Baloise-Aktie beendete das erste Semester 2023 mit einem Schlusskurs von CHF 131,40. Das entspricht einer negativen Kursentwicklung von 7,9% gegenüber dem Jahreschlusskurs 2022 von CHF 142,70. Der Schweizer Leitindex SMI stieg in derselben Zeitspanne um 5,1%. Zu Beginn des zweiten Halbjahrs konnte die Baloise-Aktie wieder zulegen, Mitte September lag der Kurs leicht höher als am Jahresende 2022.

Wir haben im ersten Halbjahr die personellen Wechsel in der Konzernleitung und den Ländergesellschaften abgeschlossen, sodass wir die aktuellen und künftigen Herausforderungen in neuer Besetzung angehen. Michael Müller hat nach dem Rücktritt von Group CEO Gert De Winter per 1. Juli dessen Position übernommen. Clemens Markstein wurde zur selben Zeit neuer CEO von Baloise in der Schweiz und nahm damit auch in der Konzernleitung Einsitz. Mit Dr. Christine Theodorovics Anfang Juni 2023 in Luxemburg sowie Christophe Hamal in Belgien im Oktober des letzten Jahres konnten zwei weitere pensionsbedingte Nachfolge-

regelungen für die Position des Länder-CEO erfolgreich abgeschlossen werden.

Die weiterhin hohe Inflation in den europäischen Staaten wie auch der Preisanstieg in der Schweiz beeinflussen unser Geschäft. Die höheren Kosten für Waren und Dienstleistungen haben auch Einfluss auf die Schadenkosten, die nicht sofort durch höhere Prämien ausgeglichen werden können. Wir beobachten diese Entwicklungen sorgfältig und treffen die entsprechenden Massnahmen. Es ist gegenwärtig schwierig vorhersehbar, wie sich die Massnahmen der Zentralbanken zur Eindämmung der Inflation auswirken und wie sich die Wirtschaft in Europa entwickeln wird.

Die Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld verfolgen wir eng und werden darauf abgestimmt Anpassungen in der strategischen Umsetzung vornehmen, sollte dies erforderlich sein. Wir sind überzeugt, dass wir im Kern unserer strategischen Reise «Simply Safe: Season 2» weiterhin auf Kurs sind. Dazu gehört insbesondere, die Basis unseres Kerngeschäfts bezüglich Effizienz und Effektivität zu optimieren, bestehende Stärken auszubauen sowie die verlässliche Barmittelgenerierung: im Wesentlichen unsere Grundlage für die anhaltend attraktive und nachhaltige Dividendenpolitik von Baloise.

Basel, im September 2023



Dr. Thomas von Planta  
Präsident des Verwaltungsrats



Michael Müller  
Vorsitzender der Konzernleitung

**«Wir sind im Kern unserer  
strategischen Reise  
«Simply Safe: Season 2»  
weiterhin auf Kurs.»**



**Dr. Thomas von Planta**, Präsident des Verwaltungsrats (links), und **Michael Müller**, Vorsitzender der Konzernleitung (rechts).

# Baloise mit starkem Wachstum im Nichtlebensgeschäft und guter Barmittelgenerierung

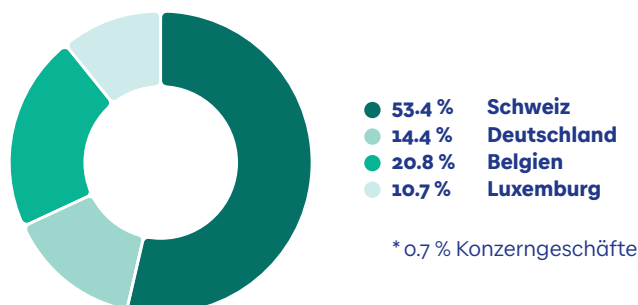
## Semesterabschluss in Kürze

Die Berichterstattung erfolgt erstmalig gemäss den neuen **Rechnungslegungsstandards IFRS 17 und 9** und auf Basis eines Restatements für die Zahlen des Semesterabschlusses 2022.

- Der **Aktionärgewinn** für das 1. Semester 2023 liegt bei CHF 205,7 Mio. (1. Semester 2022: CHF 214,7 Mio.).
- Das **Geschäftsvolumen** liegt im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund nachteiliger Währungseffekte 1,5% tiefer bei CHF 5'339,9 Mio. (1. Semester 2022: CHF 5'418,4 Mio.). Währungsbereinigt entspricht dies einem leichten Wachstum von 0,6%.
- Das Prämienvolumen im **Nichtlebensgeschäft** stieg währungsbereinigt um sehr gute 4,7%. Inklusive Währungseffekte verzeichnen wir ein gutes Wachstum der gezeichneten Bruttoprämien um 1,9% auf CHF 2'632,5 Mio. (1. Semester 2022: CHF 2'582,5 Mio.).
- Der **Schaden-Kosten-Satz** der Gruppe zeigt die hervorragende zugrunde liegende Qualität des Portfolios und ist in der Berichtsperiode mit 87,3% um 1,7 Prozentpunkte besser als im Vorjahreszeitraum (1. Semester 2022: 89,0%).
- Der **Gewinn des Nichtlebensgeschäfts vor Finanzierungskosten und Steuern (EBIT)** konnte gegenüber dem Vorjahr um sehr gute 13,2% auf CHF 158,2 Mio. gesteigert werden (1. Semester 2022: CHF 139,7 Mio.).
- Bei der Entwicklung der **Bruttoprämien im Lebensgeschäft** akzentuiert sich der Trend zu teilautonomen Vorsorgelösungen in der beruflichen Vorsorge. Die Bruttoprämien im Lebensgeschäft liegen deshalb um 5,8% tiefer als im Vorjahr bei CHF 2'277,9 Mio. (1. Semester 2022: CHF 2'416,9 Mio.).
- Der **Gewinn im Lebensgeschäft vor Finanzierungskosten und Steuern (EBIT)** liegt bei CHF 104,3 Mio. (1. Semester 2022: CHF 146,0 Mio.).
- Das **Asset Management** zeigt ein erfreuliches Wachstum bei den Drittkundengeldern in der Höhe von 8,1% bzw. CHF 1'027,2 Mio. Davon entfallen CHF 617,1 Mio. auf Net New Assets.
- Die **Kapitalisierung** von Baloise bleibt auf starkem Niveau. Wir gehen von einer SST-Quote oberhalb von 230% aus (1. Januar 2023: 240%). Standard & Poor's bestätigte im August 2023 das «A+»-Rating der Baloise Gruppe. Das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital liegt bei CHF 3'269,5 Mio. (31.12.2022: CHF 3'405,2 Mio.). Die **vertragliche Servicemarge «CSM»** (Contractual Service Margin) nach Steuern liegt im 1. Semester 2023 bei CHF 4'104,0 Mio. (31.12.2022: CHF 4'345,7 Mio.). In Summe liegt das **Gesamt-Eigenkapital** (Comprehensive Equity) somit bei CHF 7'373,5 Mio. (31.12.2022: CHF 7'751,0 Mio.).
- Für das Geschäftsjahr 2023 werden eine anhaltend **starke Barmittelgenerierung** und eine Weiterführung der bisherig attraktiven Dividendenpolitik erwartet.

## Geschäftsvolumen 2023

Nach strategischen Geschäftseinheiten\*  
in Prozent, 1. Semester



## Aktionärgewinn und Prämienvolumen solide im Bereich des Vorjahrs

Der **Aktionärgewinn** liegt zum 1. Semester 2023 leicht unter jenem der Vergleichsperiode bei CHF 205,7 Mio. (1. Semester 2022: CHF 214,7 Mio.). Der Rückgang ist hauptsächlich getrieben durch tiefere Gewinne im Lebensgeschäft, die aus einer geringeren Auflösung der vertraglichen Servicemarge (CSM) resultierten, sowie durch höhere Kosten und negative Währungseffekte. Diese Einflüsse spiegeln sich auch im **Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern (EBIT)** der Gruppe wider, der mit CHF 267,2 Mio. um 10,1% tiefer ausfällt



als in der Vorperiode (1. Semester 2022: CHF 297.4 Mio.).

Das **Prämienvolumen der Gruppe** liegt mit CHF 4'910.4 Mio. um 1.8% tiefer als im Vorjahr (1. Semester 2022: CHF 4'999.5 Mio.), wobei die anhaltende Umverteilung in der beruflichen Vorsorge des traditionellen Lebensgeschäfts hin zu teilautonomen Lösungen für den Rückgang verantwortlich ist. Kompensiert wird dieser Trend durch gutes Wachstum im Nichtlebensgeschäft. Zusammen mit den **Prämien mit Anlagecharakter** (gemäss IFRS 9) ergibt sich ein **Geschäftsvolumen** der Gruppe für das 1. Semester 2023 von CHF 5'339.9 Mio. Dies ist ein leichter Rückgang um 1.5% gegenüber dem Vorjahr (1. Semester 2022: CHF 5'418.4 Mio.). Währungsbereinigt erzielten wir ein leichtes Wachstum von 0.6%.

### Elementarschadenarmes Nichtlebensgeschäft trotz Inflation und überzeugt mit gutem, profitabilem Wachstum

Die anhaltende Inflation in Europa stellt eine Herausforderung für unser Nichtlebensgeschäft dar. Zudem wirkt sich ein verstärktes Aufkommen von Grossschäden in der Berichtsperiode, insbesondere in Belgien und Deutschland, negativ auf den Erfolg dieses Segments aus. Dennoch können wir im 1. Semester einen soliden Zahlenkranz für dieses Geschäft präsentieren. Wir sind in allen Geschäftseinheiten gewachsen und steigerten die gezeichneten Bruttoprämien in CHF um 1.9% auf CHF 2'632.5 Mio. In Lokalwährung ist das Wachstum mit 4.7% deutlich stärker ausgefallen.

Im Hinblick auf das Wachstum in Lokalwährung überzeugte Baloise insbesondere in Luxemburg mit 9.7% auf CHF 91.2 Mio. sowie in Belgien und Deutschland mit einem Wachstum von 6.9% auf CHF 877.4 Mio. bzw. 6.8% auf CHF 522.1 Mio. Den grössten absoluten Beitrag zum Prämienvolumen des Nichtlebensgeschäfts leistet Baloise in der Schweiz mit einem guten Wachstum von 1.8% auf CHF 1'106.6 Mio.

### Entwicklung Schaden-Kosten-Satz



Die hohe Profitabilität im Nichtlebensgeschäft zeigt der um 1.7 Prozentpunkte verbesserte Schaden-Kosten-Satz von 87.3%, der auf das sorgfältige und konsequente Underwriting zurückzuführen ist und in der Berichtsperiode zudem von höheren Diskontierungseffekten sowie geringeren Belastungen durch Elementarereignisse profitierte. Trotz höherer, der Versicherungstechnik nicht anrechenbarer Kosten (non

attributable costs), übersetzt sich der Zugewinn an Prämien in einen gegenüber dem Vorjahr höheren **Gewinn vor Finanzierungskosten und Steuern (EBIT)** des **Nichtlebensgeschäfts** von CHF 158.2 Mio. (1. Semester 2022: CHF 139.7 Mio.).

Zu diesem erfreulichen Resultat hat auch das **Anlageergebnis im Segment Nichtleben** beigetragen. Dieses beläuft sich am 1. Semester 2023 auf CHF 62.3 Mio. Dabei werden die laufenden Erträge um CHF 12.8 Mio. auf neu CHF 95.4 Mio. gesteigert. Negativ wirken sich Währungseffekte sowie deutlich höhere Währungsabsicherungskosten von insgesamt CHF 19.2 Mio. aus. Die im «übrigen Gesamtergebnis» (Other Comprehensive Income, OCI) erfassten Anlageerträge belaufen sich auf CHF 115.1 Mio. und sind stark getrieben durch die positive Aktienmarktentwicklung und gesunkene Zinsen in der Schweiz. Die (nicht annualisierte) Anlageperformance im Nichtlebensgeschäft belief sich im 1. Semester auf 1.8% (-7.2% in der Vorjahresperiode).

### Höhere Zins- und gute Neugeschäftsmarge im Lebensgeschäft

Das Geschäftsvolumen des Lebensgeschäfts reduzierte sich aufgrund des tieferen Volumens an gezeichneten Prämien im Schweizer Kollektivlebensgeschäft sowie im Lebensgeschäft in Belgien um 4.5% auf CHF 2'707.4 Mio. (1. Semester 2022: CHF 2'835.9 Mio.). Entsprechend sehen wir auch eine Verringerung der **Prämien im Lebensgeschäft**, hauptsächlich in der Schweiz und in Belgien, um insgesamt 5.8% auf CHF 2'277.9 Mio. (1. Semester 2022: CHF 2'416.9 Mio.). Währungsbereinigt beträgt der Rückgang 4.7%.

Mit 16.6% stark wachsen konnte das Schweizer Geschäft in der Sparte Einzelleben, in der die gezeichneten Bruttoprämien auf CHF 251.5 Mio. anstiegen (1. Semester 2022: CHF 215.7 Mio.). Insgesamt verzeichnete das Lebensgeschäft in der Schweiz durch die tieferen Volumen im Kollektivleben einen geringfügigen Rückgang von 1.8% auf CHF 1'722.9 Mio. (1. Semester 2022: CHF 1'754.8 Mio.). In Deutschland, Belgien und Luxemburg stellen wir einen Rückgang bei den Bruttoprämien in Lokalwährung von 1.8% auf CHF 248.1 Mio., von 12.2% auf CHF 225.1 Mio. beziehungsweise von 34.5% auf CHF 81.9 Mio. fest.

Auf Basis der Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 17 und 9 rapportieren wir die bisher als «Prämien mit Anlagecharakter» bilanzierten Prämien neu gemäss der Klassifikation von **IFRS 9**. Aufgrund von Reklassifizierungen ist ein Teil der ehemaligen Prämien mit Anlagecharakter neu unter den Lebensversicherungsverträgen erfasst. Dies ist im Restatement der Semesterzahlen 2022 berücksichtigt. Per 1. Semester 2023 wurden Prämien mit Anlagecharakter in Höhe von CHF 429.5 Mio. gezeichnet. Dies ist in CHF eine Zunahme von 2.5% bzw. 6.2% in Lokalwäh-

## Geschäftsgang

rung (1. Semester 2022: CHF 419.0 Mio.). Den grössten Beitrag hierzu leistete unsere Geschäftseinheit in Luxemburg mit CHF 396.4 Mio.

Die **Perspectiva Sammelstiftung** konnte ihr erfreuliches Wachstum auch im Jahr 2023 fortsetzen und darf mittlerweile 4'743 Firmen mit etwas über 20'000 Versicherten zu ihren Kunden zählen.

Das **EBIT des Lebengeschäfts** reduzierte sich im 1. Semester im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 104.3 Mio. (1. Semester 2022: CHF 146.0 Mio.). Gründe hierfür sind um rund CHF 16 Mio. tiefere Auflösungen aus der vertraglichen Servicemarge CSM, die aus den tieferen Zinsen in der Schweiz und aus Garantieanpassungen im belgischen Geschäft resultierten, sowie höhere Aufwendungen.

Das **Anlageergebnis im Segment Leben** belief sich auf CHF 1'107.2 Mio. Die laufenden Erträge haben sich aufgrund höherer Erträge aus festverzinslichen Anlagen und Private Assets auf CHF 477.6 Mio. verbessert. Die tieferen Zinsen in der Schweiz sowie eine gute Aktienmarktentwicklung führten zu einem Beitrag zum Anlageergebnis von CHF 671.3 Mio. Im übrigen Gesamtergebnis konnte zudem ein positiver Effekt von CHF 41.4 Mio. verbucht werden. Dieser ergibt sich aus OCI-klassifizierten Obligationen und Absicherungseffekten, die nicht erfolgswirksam sind. Die Anlageperformance im Lebengeschäft (nicht annualisiert) belief sich im 1. Semester 2023 auf 2.7% (-10.2% in der Vorjahresperiode).

Die **Neugeschäftsmarge** im Lebengeschäft verblieb im Semester 2023 auf dem guten Niveau des Vorjahrs von 6.7% (1. Semester 2022: 6.9%). Die Neugeschäftsmarge wird neu direkt von der vertraglichen Servicemarge CSM für das Neugeschäft abgeleitet und in Relation zum Barwert der Prämie für das Neugeschäft berechnet.

Die **Zinsmarge** verbesserte sich auf gute 129 Basispunkte (31.12.2022: 117 Basispunkte). Der Anstieg resultierte durch höhere laufende Erträge und einen leicht tieferen durchschnittlichen Garantiezins.

## Asset Management & Banking

Die gesamten verwalteten Vermögen (Assets under Management (AuM)) des Asset Managements von Baloise lagen per 30. Juni 2023 bei CHF 56'507.4 Mio., was einer Wertveränderung von 1.2% gegenüber dem Ende des Vorjahrs von CHF 55'827.8 Mio. entspricht. Das Wachstum ist primär auf die positive Entwicklung im Drittkundengeschäft zurückzuführen.

### Fortgesetztes Wachstum im Drittkundengeschäft

Trotz des generell schwierigen Anlagemarkts konnte das bisherige Wachstum weitergeführt werden. Das Drittkundengeschäft konnte im ersten Halbjahr 2023 einen Zuwachs von 617.1 Mio. Netto-Neugeldern (Net New Assets) verzeichnen.

Die verwalteten Vermögen im Drittkundengeschäft sind primär aufgrund der Netto-Neugelder um 8.1% von CHF 12.6 Mrd. auf CHF 13.7 Mrd. gestiegen.

## Starkes Gesamt-Eigenkapital, hohe Kapitalisierung und Bestätigung des «A+»-Ratings

Das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital lag im 1. Semester 2023 bei CHF 3'269.5 Mio. (31.12.2022: CHF 3'405.2 Mio.). Die **vertragliche Servicemarge «CSM»** nach Steuern lag im 1. Semester 2023 bei CHF 4'104.0 Mio. (31.12.2022: CHF 4'345.7 Mio.). Die Veränderung ist hauptsächlich auf den Zinsrückgang im ersten Halbjahr in der Schweiz sowie negative Währungseffekte zurückzuführen.

Die durch die Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards neue Kennzahl des **Gesamt-Eigenkapitals** (Comprehensive Equity) lag bei CHF 7'373.5 Mio. (31.12.2022: CHF 7'751.0 Mio.). Sie setzt sich aus der Summe der vertraglichen Servicemarge nach Steuer sowie dem den Aktionären zurechenbaren Eigenkapital zusammen.

Die komfortable Kapitalausstattung von Baloise bestätigte im August 2023 erneut auch Standard & Poor's mit einem «A+»-Rating für die Baloise Gruppe. S&P würdigte die ausgezeichnete Kapitalisierung von Baloise, die gemäss dem S&P-Kapitalmodell oberhalb des AAA-Niveaus liegt, die hohe operative Ertragskraft, das starke Risikomanagement und die starke Wettbewerbsposition in den ertragreichen Kernmärkten. Der vollständige Bericht kann auf [www.baloise.com/ratings](http://www.baloise.com/ratings) eingesehen werden.

Im Swiss Solvency Test (SST) rechnen wir per 30. Juni 2023 mit einer Quote über 230%.

## **Ausblick**

Nach einem schadenarmen 1. Semester beobachten wir im 2. Semester eine Häufung von Elementarereignissen. Wir gehen davon aus, dass diese Schäden das Ergebnis des 2. Semesters voraussichtlich mit einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag belasten werden.

Aufgrund der Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den letzten Jahren fokussieren wir uns künftig auf die Stärkung und den Ausbau unseres Kerngeschäfts. Unsere Aktivitäten werden darauf ausgerichtet, um effektiver und effizienter zu sein. Das hat zur Folge, dass wir unser Angebot im Bereich Asset Management neu stärker auf Versicherungs- und Finanzlösungen ausrichten, um damit in der Periode 2022 bis 2025 CHF 5 Mrd. zusätzliche Drittgelder zu generieren. Weiter führen wir unsere Innovationsinitiativen sowie die Ökosysteme Home und Mobility näher an unsere Versicherungsaktivitäten heran und überprüfen unsere Ambitionen für diese Tätigkeitsfelder. Das Ziel der Fokussierung ist, das Kundenerlebnis weiter zu verbessern und die Ertragskraft zu stärken. Bis 2025 erwarten wir eine unverändert hohe Barmittelgenerierung von insgesamt CHF 2 Mrd. sowie die Fortführung unserer bisherig attraktiven Dividendenpolitik.

### Baloise-Aktie

#### Marktentwicklung und Wirtschaftslage im ersten Halbjahr 2023

Die geopolitischen Spannungen rund um den Krieg in der Ukraine sowie die hohen Inflationsraten und Rezessionsängste belasteten die Aktienmärkte 2022 deutlich. In den ersten beiden Monaten im Jahr 2023 beruhigten sich die Märkte zunehmend. Die positiven Impulse resultierten dabei aus besser als erwartet ausgefallenen Wirtschaftsdaten sowie stark rückläufigen Erdgaspreisen. Dies führte zu Kurssteigerungen auf den europäischen Aktienmärkten. Die anfängliche Erholung verflüchtigte sich aber bereits ab Mitte des ersten Halbjahrs wieder. Einerseits zeigte sich die Inflation hartnäckiger als erwartet. Andererseits kam zum Kollaps mehrerer US-amerikanischer Banken die am Abend des 19. März 2023 kommunizierte, historische Übernahme der Credit Suisse durch die UBS hinzu. Angefangen mit der Silicon Valley Bank, die sich ausgelöst von hohen realisierten Verlusten auf ihrem Anleihenportfolio mit einem Bank Run konfrontiert sah, mussten in der Folge noch zwei weitere Banken durch die US-Einlagensicherung gerettet werden. Der Übernahme der Credit Suisse war ein schwerwiegender Vertrauensverlust vorausgegangen, begleitet von einem massiven Abzug von Kundengeldern, was sich unter anderem in drastischen Kursverlusten des Titels der Grossbank manifestierte. Erfolglos hatten die Schweizer Finanzmarktaufsicht (FINMA) unter Beizug der Schweizerischen Nationalbank (SNB) im Vorfeld versucht, das Institut mittels Kapitalzusagen vor einem drohenden Konkurs zu retten. Die Übernahme des Instituts durch die UBS wurde sowohl vom Schweizer Bundesrat als auch von der FINMA und der SNB mit dem Argument der Sicherung der Finanzstabilität unterstützt.

#### Geldpolitik und Inflation

Trotz der oben beschriebenen Turbulenzen an den Finanzmärkten folgten die Zentralbanken ihrem eingeschlagenen Kurs zur Eindämmung der Inflation und setzten die Anhebung der Leitzinsen weiter fort. Die Inflationsraten zeigten sich im ersten Halbjahr in Europa auch dank tieferer Energiepreise sowie sich entspannender Lieferengpässe rückläufig. Die Teuerung liegt aber nach wie vor über den Zielwerten der Zentralbanken. Für Deutschland ging die Inflation basierend auf dem harmonisierten Verbraucherpreisindex von 9.6% zum Jahresende 2022 auf 6.8% per Ende Juni zurück. Für Belgien sank sie von 10.2% auf 1.6%. In der Schweiz führten höhere Flug-, Nahrungsmittel- und Strompreise im Januar und Februar 2023 noch zu einem Anstieg der Inflationsrate auf 3.4%; seitdem ging die Teuerung aber kontinuierlich zurück und beträgt per Ende Juni noch 1.7%. Für die kommenden Monate signalisieren die europäischen und US-amerikani-

schen Zentralbanken weitere Zinsanhebungen, wie von der Europäischen Zentralbank unlängst im Juli mit der Anhebung des Leitzinses auf 4.25% demonstriert. Die SNB erhöhte den Leitzins zuletzt Ende Juni von 1.50% auf 1.75%. Die Rendite der zehnjährigen Schweizer Bundesobligationen sank seit Jahresanfang gleichzeitig von rund 1.57% auf 0.97%.

#### Aktienmarktperformance

Zum Halbjahr zeigten der EuroStoxx 50 mit 16.0% und der S&P 500 Index mit 15.9% beide eine positive zweistellige Kursperformance. Sowohl die US-amerikanischen als auch die europäischen Aktienmärkte profitierten dabei deutlich von den sinkenden Inflationsraten. Während die Anleger in den USA von einem neuen Bullenmarkt sprachen, legte der Swiss Market Index (SMI) seit Jahresbeginn mit 5.1% nur moderat zu. Der Schweizer Leitindex sah sich verstärkt mit der Bankenkrise konfrontiert, die insbesondere die Aktientitel aus der Finanzdienstleistungsindustrie unter Druck setzte. Ebenso wenig konnte der Index vom Nahrungsmittel- und Technologiesektor profitieren. Letzterer legte insbesondere in Europa und den USA dank verstärktem Interesse an Themen wie künstlicher Intelligenz im ersten Halbjahr deutlich zu. Die durch die UBS übernommene Credit Suisse wurde im SMI zum 13. Juni 2023 durch das Logistikunternehmen Kühne+Nagel ersetzt.

Die Baloise-Aktie\* beendete das erste Semester 2023 mit einem Schlusskurs von CHF 131.40. Das entspricht einer negativen Kursentwicklung von 7.9% gegenüber dem Preis zum Jahresende 2022 von CHF 142.70. Die Aktie schaffte es damit nicht, sich innerhalb des Versicherungssektors positiv abzuheben. Der Swiss Exchange Supersector Insurance Index (SMINX) verzeichnete eine neutrale Performance von -0.2%, während der STOXX Europe 600 Insurance Index (SXIP) eine leicht positive Performance von 1.4% aufwies.

Das Aktionariat der Baloise Holding AG ist breit gestreut, und der Free Float der Baloise-Aktie beträgt unverändert 100%. Es gab im ersten Halbjahr keine wesentlichen Veränderungen im Aktionariat.

\* «Baloise-Aktie» bezeichnet die Aktie der Baloise Holding AG

Aktienkennzahlen	30.06.2023		31.12.2022		30.06.2022		31.12.2022 <sup>1</sup>	
							Veränd. in %	ggü.
Ausgegebene Aktien in Stück	45'800'000	45'800'000	45'800'000	45'800'000	45'800'000	45'800'000		0.0
Konzerngewinn pro Aktie unverwässert <sup>2</sup> in CHF	4.54	5.49	5.49	5.49	4.75	4.75		-4.4
Konzerngewinn pro Aktie verwässert <sup>2</sup> in CHF	4.54	5.48	5.48	5.48	4.75	4.75		-4.4
Comprehensive Equity pro Aktie <sup>3</sup> in CHF	160.99	169.24	169.24	169.24	177.96	177.96		-4.9
Schlusskurs in CHF	131.40	142.70	142.70	142.70	155.90	155.90		-7.9
Börsenkaptalisierung in Mio. CHF	6'018.1	6'535.7	6'535.7	6'535.7	7'140.2	7'140.2		-7.9

1 Veränderungen des Konzerngewinns pro Aktie gegenüber 30. Juni 2022.

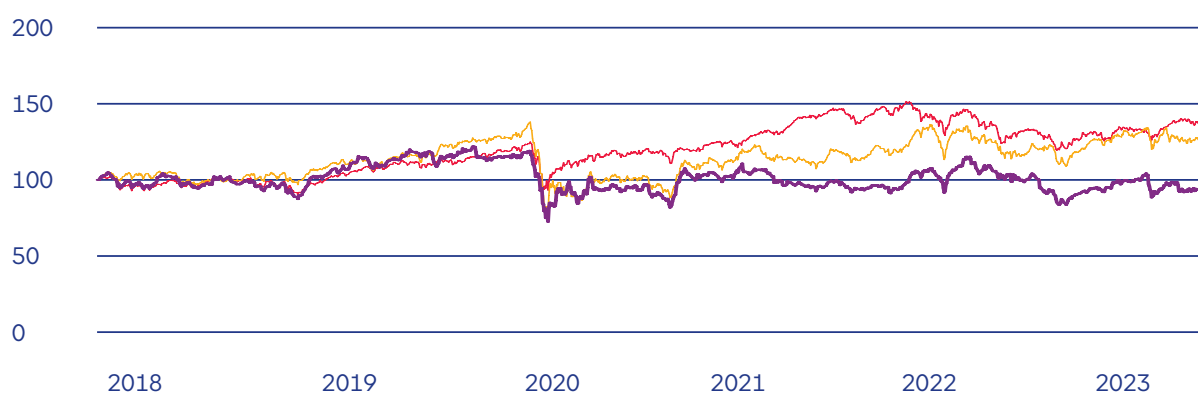
2 Berechnung basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Konzerngewinn.

3 Berechnung basiert auf dem Aktionärseigenkapital (Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen) und der Contractual Service Margin (CSM) nach Steuern.

### Baloise-Aktie

Nennwert	CHF 0.10
Valorennummer	1.241.051
ISIN	CH0012410517
Börse	SIX Swiss Exchange
Aktienart	100% Namenaktien

### Indexierte Kursentwicklung<sup>1</sup> Baloise Namen 2018–2023



1 31. Dezember 2017 = 100

- Baloise Namen (BALN)
- SWX SP Insurance Price Index (SMINNX)
- Swiss Performance Index (SPI)

## Geschäftsvolumen, versicherungstechnische Erträge, Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) und CSM

### Geschäftsvolumen

1. Semester 2023	Gruppe <sup>1</sup>	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg <sup>2</sup>
in Mio. CHF					
Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben	2'632.5	1'106.6	522.1	877.4	91.2
Gebuchte Bruttoprämien Leben	2'277.9	1'722.9	248.1	225.1	81.9
Prämien mit Anlagecharakter (IFRS 9)	429.5	24.1	-	9.0	396.4
<b>Total Geschäftsvolumen</b>	<b>5'339.9</b>	<b>2'853.6</b>	<b>770.2</b>	<b>1'111.5</b>	<b>569.5</b>

1. Semester 2022	Gruppe <sup>1</sup>	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg <sup>2</sup>
in Mio. CHF					
Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben	2'582.5	1'087.4	512.0	859.4	87.1
Gebuchte Bruttoprämien Leben	2'416.9	1'754.8	264.5	268.3	129.3
Prämien mit Anlagecharakter (IFRS 9)	419.0	17.0	-	14.7	387.3
<b>Total Geschäftsvolumen</b>	<b>5'418.4</b>	<b>2'859.3</b>	<b>776.5</b>	<b>1'142.4</b>	<b>603.7</b>

1 Inklusive Konzerngeschäfte.

2 Inklusive Baloise Life Liechtenstein.

### Versicherungstechnische Erträge nach Branchen Nichtleben

	1. Semester 2023	1. Semester 2022	+/- %
in Mio. CHF			
Motorfahrzeug	615.8	634.3	-2.9
Allgemeine Haftpflicht	186.4	182.5	2.1
Unfall	229.0	214.9	6.6
Kranken	89.6	85.0	5.4
Sach	684.5	666.7	2.7
Transport	115.8	121.6	-4.8
Sonstige	62.9	62.6	0.5
<b>Versicherungstechnische Erträge nach Branchen Nichtleben</b>	<b>1'984.0</b>	<b>1'967.6</b>	<b>0.8</b>

**Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)**

<b>1. Semester 2023</b>	<b>Gruppe</b>	<b>Schweiz</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Belgien</b>	<b>Luxemburg</b>
in Prozent des versicherungstechnischen Umsatzes					
Schadensatz <sup>1</sup>	59.2	60.6	53.4	60.6	55.4
Kostensatz	28.1	22.6	36.6	28.3	31.3
<b>Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)</b>	<b>87.3</b>	<b>83.2</b>	<b>90.0</b>	<b>88.8</b>	<b>86.8</b>

<b>1. Semester 2022</b>	<b>Gruppe</b>	<b>Schweiz</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Belgien</b>	<b>Luxemburg</b>
in Prozent des versicherungstechnischen Umsatzes					
Schadensatz <sup>1</sup>	60.2	63.4	53.7	62.3	60.8
Kostensatz	28.8	23.1	37.5	28.8	29.1
<b>Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)</b>	<b>89.0</b>	<b>86.5</b>	<b>91.3</b>	<b>91.1</b>	<b>89.8</b>

1 Inklusive Rückversicherungsergebnis.

**CSM-Entwicklung**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
in Mio. CHF		
<b>Bestand per 1. Januar</b>	<b>5'391.8</b>	<b>6'010.2</b>
Erwarteter Business-Beitrag	56.7	8.6
CSM Neugeschäft	86.8	107.7
Ökonomische Abweichungen	-267.5	-297.8
Operative Abweichungen	-21.7	155.1
CSM Auflösung	-138.0	-154.5
<b>Bestand per 30. Juni</b>	<b>5'108.1</b>	<b>5'829.3</b>

# Konsolidierte Erfolgsrechnung (ungeprüft)

	1. Semester 2023	1. Semester 2022 (angepasst)
in Mio. CHF		
Versicherungstechnische Erträge	2'695.3	2'676.1
Versicherungstechnische Aufwendungen	-2'240.6	-2'261.3
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-73.5	-64.6
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>381.2</b>	<b>350.2</b>
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen	-1'360.1	5'280.0
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen	11.3	10.4
<b>Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen</b>	<b>-1'348.7</b>	<b>5'290.5</b>
Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt	0.6	-7.3
Ertrag aus Kapitalanlagen	635.3	596.6
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	1'281.7	-7'240.2
Erwarteter Kreditverlust	-1.1	-4.5
Ergebnis aus Finanzverträgen	-458.7	1'477.8
<b>Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen</b>	<b>1'457.8</b>	<b>-5'177.7</b>
Ertrag aus Dienstleistungen	73.4	62.4
Sonstige betriebliche Erträge	55.7	76.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-335.1	-306.1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-9.4	2.0
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL	-7.7	-0.3
<b>Semestergewinn vor Finanzierungskosten und Steuern</b>	<b>267.2</b>	<b>297.4</b>
Finanzierungskosten	-14.5	-10.8
<b>Semestergewinn vor Steuern</b>	<b>252.7</b>	<b>286.6</b>
Ertragssteuern	-49.1	-72.9
<b>Semestergewinn des Konzerns</b>	<b>203.6</b>	<b>213.7</b>
Zugeteilt an:		
Aktionäre	205.7	214.7
Nicht beherrschende Anteile	-2.1	-0.9
Gewinn/Verlust pro Aktie:		
Unverwässert (in CHF)	4.54	4.75
Verwässert (in CHF)	4.54	4.75



# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

	1. Semester 2023	1. Semester 2022 (angepasst)
in Mio. CHF		
<b>Semestergewinn des Konzerns</b>	<b>203.6</b>	<b>213.7</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
<b>Nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen</b>		
Veränderung der Reserven aus Umklassifizierung Renditeliegenschaften	0.0	0.1
Veränderung der sonstigen Reserven von assoziierten Unternehmen	-	-
Veränderung der Reserven aus Forderungen und Verbindlichkeiten leistungsorientierter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-15.2	157.6
Veränderung der sonstigen Reserven aus Eigenkapitalinstrumenten FVOCI	19.2	-84.1
<b>Sonstiges Ergebnis aus nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragenden Positionen</b>	<b>4.0</b>	<b>73.7</b>
<b>In die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen</b>		
Veränderung der sonstigen Reserven von assoziierten Unternehmen	-2.0	-0.9
Veränderung der Absicherungsreserve auf derivativen Finanzinstrumenten als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft	32.0	-61.2
Veränderung der sonstigen Reserven aus Fremdkapitalinstrumenten FVOCI	81.2	-532.2
Veränderung der sonstigen Reserven aus Darlehen FVOCI	4.3	-50.5
Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus Versicherungsverträgen	-32.6	-51.7
Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-6.6	24.5
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Gesellschaften	-95.9	-16.8
<b>Sonstiges Ergebnis aus in die Erfolgsrechnung zu übertragenden Positionen</b>	<b>-19.7</b>	<b>-688.7</b>
<b>Total sonstiges Ergebnis</b>	<b>-15.7</b>	<b>-615.0</b>
<b>Gesamtergebnis des Konzerns (Semester)</b>	<b>187.9</b>	<b>-401.3</b>
Zugeteilt an:		
Aktionäre	190.1	-399.7
Nicht beherrschende Anteile	-2.2	-1.5

# Konsolidierte Bilanz

## (ungeprüft)

	30.06.2023	31.12.2022 (angepasst)
in Mio. CHF		
<b>Aktiven</b>		
Sachanlagen	647.4	594.6
Immaterielle Anlagen	233.3	237.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	325.3	344.7
Renditeliegenschaften	8'534.0	8'495.1
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	15'632.0	16'276.7
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	366.1	611.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	15'265.9	15'665.1
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	32'257.4	31'264.6
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	109.7	109.1
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	6'056.3	5'482.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	26'091.5	25'672.9
Hypotheken und Darlehen	14'550.9	14'665.8
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	8'920.8	8'933.5
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	569.5	583.4
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	5'060.6	5'149.0
Derivate	860.3	809.3
Guthaben aus Versicherungsgeschäft	58.4	43.0
Guthaben aus Rückversicherungsgeschäft	516.1	614.6
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmende	8.6	7.3
Finanzielle Forderungen	712.8	600.6
Latente Steuerguthaben	235.2	239.3
Laufende Ertragssteuerguthaben	55.2	65.3
Sonstige Aktiven	122.2	123.1
Flüssige Mittel	3'491.8	3'370.8
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen	120.9	242.4
<b>Total Aktiven</b>	<b>78'361.9</b>	<b>77'994.6</b>

	30.06.2023	31.12.2022 (angepasst)
in Mio. CHF		
<b>Passiven</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	4.6	4.6
Kapitalreserven	382.7	377.3
Eigene Aktien	-67.5	-71.6
Sonstige Reserven	-1'847.3	-1'828.3
Gewinnreserven	4'797.0	4'923.2
<b>Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>3'269.5</b>	<b>3'405.2</b>
Nicht beherrschende Anteile	10.8	12.2
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>3'280.3</b>	<b>3'417.4</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Versicherungsgeschäft	49'987.8	49'753.3
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäft	1.4	67.5
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	20'464.2	19'839.7
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	8'506.3	7'983.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	11'957.8	11'856.5
Finanzschulden	2'394.4	2'609.4
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	98.7	112.5
Derivate	101.1	135.8
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende	641.9	640.5
Latente Steuerverbindlichkeiten	399.4	380.6
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	29.6	29.9
Sonstige Passiven und übrige finanzielle Verbindlichkeiten	818.9	855.0
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräusserungsgruppen	144.1	152.9
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>75'081.6</b>	<b>74'577.1</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>78'361.9</b>	<b>77'994.6</b>

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (ungeprüft)

2023	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Sonstige Reserven	Gewinn- reserven	Eigen- kapital vor nicht beherr- schenden Anteilen	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigenkapital
in Mio. CHF								
<b>Bestand per 1. Januar</b>	<b>4.6</b>	<b>377.3</b>	<b>-71.6</b>	<b>-1'828.3</b>	<b>4'923.2</b>	<b>3'405.2</b>	<b>12.2</b>	<b>3'417.4</b>
Semestergewinn des Konzerns	-	-	-	-	205.7	205.7	-2.1	203.6
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-15.6	-	-15.6	-0.1	-15.7
<b>Gesamtergebnis des Konzerns</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-15.6</b>	<b>205.7</b>	<b>190.1</b>	<b>-2.2</b>	<b>187.9</b>
Direkt in die Gewinnreserven übertragene sonstige Reserven	-	-	-	-3.4	3.4	-	-	-
Dividende	-	-	-	-	-335.3	-335.3	-0.4	-335.7
Kapitalerhöhung/-rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf eigener Aktien	-	-	-19.4	-	-	-19.4	-	-19.4
Verkauf eigener Aktien	-	8.0	13.0	-	-	20.9	-	20.9
Kauf und Verkauf Optionen auf eigene Aktien	-	-2.5	-	-	-	-2.5	-	-2.5
Anteilsbasierte Vergütungen	-	10.4	-	-	-	10.4	0.1	10.5
Zuteilung eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütungsprogramme	-	-10.5	10.5	-	-	-	-	-
Aktienvernichtung	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu-/Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	1.0	1.0
Zu-/Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Beteiligungsquote	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Übrige Veränderung des Eigenkapitals</b>	<b>-</b>	<b>5.4</b>	<b>4.1</b>	<b>-3.4</b>	<b>-331.9</b>	<b>-325.8</b>	<b>0.8</b>	<b>-325.1</b>
<b>Bestand per 30. Juni</b>	<b>4.6</b>	<b>382.7</b>	<b>-67.5</b>	<b>-1'847.3</b>	<b>4'797.0</b>	<b>3'269.5</b>	<b>10.8</b>	<b>3'280.3</b>

2022	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Sonstige Reserven	Gewinn- reserven	Eigen- kapital vor nicht beherr- schenden Anteilen	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigenkapital
in Mio. CHF								
<b>Bestand per 1. Januar</b>	<b>4.6</b>	<b>376.8</b>	<b>-84.9</b>	<b>178.9</b>	<b>6'809.7</b>	<b>7'285.1</b>	<b>14.8</b>	<b>7'299.9</b>
Erstanwendung IFRS 9 (nach Steuern)	-	-	-	-1'758.6	2'844.9	1'086.3	0.0	1'086.3
Erstanwendung IFRS 17 (nach Steuern)	-	-	-	512.6	-4'823.5	-4'310.9	-0.6	-4'311.5
Effekte aus Restatement IAS 16 infolge Erstanwen- dung IFRS 17 (nach Steuern)	-	-	-	-	109.9	109.9	-	109.9
<b>Bestand per 1. Januar (angepasst)</b>	<b>4.6</b>	<b>376.8</b>	<b>-84.9</b>	<b>-1'067.2</b>	<b>4'941.2</b>	<b>4'170.6</b>	<b>14.2</b>	<b>4'184.7</b>
Semestergewinn des Konzerns	-	-	-	-	214.7	214.7	-0.9	213.7
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-614.4	-	-614.4	-0.6	-615.0
<b>Gesamtergebnis des Konzerns</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-614.4</b>	<b>214.7</b>	<b>-399.7</b>	<b>-1.5</b>	<b>-401.3</b>
Direkt in die Gewinn- reserven übertragene sonstige Reserven	-	-	-	-1.8	1.8	-	-	-
Dividende	-	-	-	-	-316.5	-316.5	-0.4	-316.8
Kapitalerhöhung/ -rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf eigener Aktien	-	-	-22.0	-	-	-22.0	-	-22.0
Verkauf eigener Aktien	-	9.2	13.4	-	-	22.6	-	22.6
Kauf und Verkauf Optionen auf eigene Aktien	-	-3.1	-	-	-	-3.1	-	-3.1
Anteilsbasierte Vergütungen	-	12.9	-	-	-	12.9	0.3	13.2
Zuteilung eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütungsprogramme	-	-11.4	11.4	-	-	-	-	-
Aktienvernichtung	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu-/Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu-/Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Beteiligungsquote	-	-	-	-	-1.7	-1.7	1.7	-
<b>Übrige Veränderung des Eigenkapitals</b>	<b>-</b>	<b>7.5</b>	<b>2.8</b>	<b>-1.8</b>	<b>-316.4</b>	<b>-307.8</b>	<b>1.6</b>	<b>-306.1</b>
<b>Bestand per 30. Juni</b>	<b>4.6</b>	<b>384.4</b>	<b>-82.0</b>	<b>-1'683.4</b>	<b>4'839.3</b>	<b>3'462.8</b>	<b>14.2</b>	<b>3'477.1</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung (ungeprüft)

	1. Semester 2023	1. Semester 2022 (angepasst)
in Mio. CHF		
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Semestergewinn vor Steuern	252.7	286.6
<b>Anpassungen für</b>		
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	37.3	37.6
Realisierte Gewinne und Verluste auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	0.0	-0.1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9.4	-2.0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-1'281.7	7'240.2
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzten Liegenschaften FV	7.7	0.3
Wertminderungsaufwand für Kreditrisiken	1.1	4.5
Anteilsbasierte Vergütungen	10.5	13.2
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-9.7	13.1
<b>Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit</b>		
Guthaben und Verbindlichkeiten aus Versicherungsgeschäft	315.3	-6'243.2
Guthaben und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäft	88.4	77.6
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	717.4	-228.4
Finanzielle Forderungen	-109.4	43.1
Veränderung sonstiger Aktiven und Passiven	28.4	-99.4
<b>Veränderung Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>		
Kauf und Verkauf von selbstgenutzten Liegenschaften FV	-1.7	-0.3
Kauf und Verkauf von Renditeliegenschaften	-31.8	14.9
Kauf und Verkauf von Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	1'176.2	-310.7
Kauf und Verkauf von Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	-469.3	-679.3
Zu- und Abgang von Hypotheken und Darlehen	89.4	179.6
Zu- und Abgang von Derivaten	-57.6	-47.5
Finanzierungskosten	14.5	10.8
Bezahlte Steuern	-32.4	-48.3
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>754.6</b>	<b>262.3</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Kauf von Sachanlagen	-3.9	-3.3
Verkauf von Sachanlagen	0.4	0.6
Kauf von immateriellen Anlagen	-17.8	-12.7
Verkauf von immateriellen Anlagen	0.1	0.0
Erwerb von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	0.0	-
Veräusserung von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	-	-
Kauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-2.3	-35.1
Verkauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.2	0.1
Dividenden von assoziierten Unternehmen	6.4	5.7
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-16.0</b>	<b>-44.5</b>

	1. Semester 2023	1. Semester 2022 (angepasst)
in Mio. CHF		
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Zugänge von Finanzschulden	274.9	200.0
Abgänge von Finanzschulden	- 525.0	-
Bezahlte Finanzierungskosten	- 14.8	- 11.0
Tilgungszahlungen Leasingverbindlichkeiten	- 6.6	- 5.6
Kauf von eigenen Aktien	- 19.4	- 22.0
Verkauf von eigenen Aktien	20.9	22.6
Kauf und Verkauf Optionen auf eigenen Aktien	- 2.5	- 3.1
Dividende an nicht beherrschende Anteile	- 0.4	- 0.4
Dividendenzahlungen	- 335.3	- 316.5
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 608.1</b>	<b>- 136.0</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>130.5</b>	<b>81.8</b>
<b>Flüssige Mittel</b>		
Bestand per 1. Januar	3'370.8	4'073.5
Veränderung im Geschäftsjahr	130.5	81.8
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	-
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln	- 9.6	- 68.6
<b>Bestand per 30. Juni</b>	<b>3'491.8</b>	<b>4'086.6</b>
<b>Zusammensetzung des Bestands an flüssigen Mitteln per Bilanzstichtag</b>		
Bargeld und Bankguthaben	2'448.0	2'542.0
Geldnahe Mittel	0.2	0.1
Flüssige Mittel auf Rechnung und Risiko von Kunden	1'043.6	1'544.5
<b>Bestand per 30. Juni</b>	<b>3'491.8</b>	<b>4'086.6</b>
Davon beschränkt verwendbare flüssige Mittel	53.2	226.5
<b>Ergänzende Informationen zum Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Erhaltene Zinsen	371.4	359.3
Erhaltene Dividenden	62.1	79.4
Bezahlte Zinsen	- 5.6	- 8.4

# Verkürzter Anhang der konsolidierten Semesterrechnung (ungeprüft)

## Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte IFRS-Semesterrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die konsolidierte IFRS-Semesterrechnung sollte im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2022 gelesen werden. Für die Erstellung der konsolidierten IFRS-Semesterrechnung wurden mit Ausnahme der IFRS 17, Versicherungsverträge und IFRS 9, Finanzinstrumente die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für den Jahresabschluss 2022 angewendet.

Sämtliche Beträge werden in der konsolidierten IFRS-Semesterrechnung in Mio. CHF und auf eine Nachkommastelle gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

## Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

### Neu angewendete IFRS und Interpretationen

Im Mai 2023 hat das IASB Änderungen an IAS 12, Ertragssteuern, herausgegeben, mit denen eine temporäre Ausnahme von der Bilanzierung und Offenlegung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Internationalen Steuerreform Säule II (Globale Mindeststeuer) gewährt wird. Die Baloise Gruppe wendet diese Ausnahme an.

Die Baloise Gruppe wendet die folgenden Standards ab 1. Januar 2023 rückwirkend per 1. Januar 2022 an:

- IFRS 17 «Versicherungsverträge»
- IFRS 9 «Finanzinstrumente»

Die Art und das Ausmass der wesentlichen Effekte aus der Erstanwendung dieser Standards werden in den nachfolgenden Abschnitten zusammengefasst.

Bedingt durch die Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 17 gab es auch Darstellungsänderungen bei anderen Finanzinformationen.



Die neu angewendeten IFRS 17 und 9 enthalten zahlreiche fachspezifische Begriffe, die in der Praxis häufig nur als Abkürzungen genannt werden. Die Baloise Gruppe verwendet die gängigsten Abkürzungen, welche nachfolgend aufgeführt sind:

### Abkürzungsverzeichnis IFRS

Begriff	Englische Originalbezeichnung	Deutsche Übersetzung
AC	amortised cost	fortgeführte Anschaffungskosten
CF	cash flow	Cash-Flow
CSM	contractual service margin	Contractual Service Margin
CU	coverage unit	Coverage Unit
DAC	deferred acquisition costs	aktivierte Abschlusskosten
DPF	discretionary participation feature	ermessensabhängige Überschussbeteiligung
EaD	exposure at default	Forderungshöhe bei Ausfall
ECL	expected credit loss	erwarteter Kreditverlust
FRA	full retrospective approach	Full Retrospective Approach
FCF	fulfilment cash flows	Fulfilment Cash-Flows
FV	fair value	Fair Value
FVA	fair value approach	Fair Value Approach
FVOCI	fair value through OCI	Fair Value mit Marktwertveränderung im sonstigen Ergebnis
FVPL	fair value through profit or loss	erfolgswirksam zum Fair Value bewertet
GIC	groups of insurance contracts	Gruppe von Versicherungsverträgen
GMM	general measurement model	General Measurement Model
HTM	held to maturity	bis Endfälligkeit gehalten
IACF	insurance acquisition cash flows	Abschlusskosten
IFIE	insurance finance income or expenses	versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen
LaR	loans and receivables	Darlehen und Forderungen
LC	loss component	Loss Component
LGD	loss given default	Verlustquote bei Ausfall
LIC	liability for incurred claims	Schadenrückstellung
LRC	liability for remaining coverage	Deckungsrückstellung
LORECO	loss recovery component	Loss Recovery Component
MRA	modified retrospective approach	Modified Retrospective Approach
OCI	other comprehensive income	sonstiges Ergebnis
PAA	premium allocation approach	Premium Allocation Approach
PD	probability of default	Ausfallwahrscheinlichkeit
PIC	portfolios of insurance contracts	Portfolien von Versicherungsverträgen
POCI	purchased or originated credit-impaired	bereits bei Erwerb oder Ausgabe wertgemindert
PVFCF	present value of future cash flows	Barwert zukünftiger Cash-Flows
RA	risk adjustment	Risk Adjustment
SPPI	solely payments of principal and interest	ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen
VFA	variable fee approach	Variable Fee Approach

### IFRS 17 «Versicherungsverträge»

IFRS 17 stellt einheitliche, mit den Vorschriften in anderen IFRS konsistente Prinzipien auf für die Bewertung, den Ausweis und die Offenlegung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen. Dieser Abschnitt beschreibt die Anforderungen des Standards. Die detaillierten, von der Baloise Gruppe angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Abschnitt «Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen» beschrieben.

Die Bewertung basiert auf fortlaufend aktualisierten Projektionen der Netto-Cash-Flows aus den in Groups of Insurance Contracts (GICs) zusammengefassten Verträgen. Diese Cash-Flows werden mit aktuellen und risikokongruenten Zinssätzen diskontiert sowie mit einem Risk Adjustment (RA) versehen, um den Preis für die Übernahme nicht-finanzieller Risiken zu berücksichtigen. Ergibt sich aus der erstmaligen Bewertung mit den so ermittelten Fulfilment Cash-Flows (FCF) eine positive Marge für die noch zu gewährenden Leistungen gemäss Versicherungsvertrag und investmentbezogenen Leistungen, so wird diese Marge innerhalb der Versicherungsbewertung als Contractual Service Margin (CSM) abgegrenzt und über die verbleibende Servicedauer systematisch ergebniswirksam erfasst.

Der Ausweis der Verpflichtungen und Ansprüche aus dem Versicherungsgeschäft wird dabei getrennt zwischen von der Baloise Gruppe gewährter Deckung des selbstgezeichneten Geschäfts und der passiven Rückversicherung. Für alle Arten von Versicherungsverträgen wird zudem unterschieden zwischen dem Teil der Verpflichtung, der auf die Deckungsrückstellung (LRC) entfällt, und dem Teil der Schadenrückstellung (LIC). Abweichend davon folgt die Bewertung der LRC für das Nichtlebensgeschäft im Wesentlichen dem bisherigen Ansatz und basiert auf einer Abgrenzung der noch nicht verdienten Beiträge.

Die Erträge aus versicherungs- und investmentbezogenen Leistungen ergeben sich grundsätzlich aus der Veränderung der LRC, soweit diese Änderungen nicht auf Mittelzuflüsse von Versicherungsnehmern und finanzielle Effekte zurückgehen oder im Zusammenhang mit dem Erbringen von Services stehen, die nicht durch Prämien der Versicherungsnehmer gedeckt sind. Damit folgt das IFRS 17-Modell weitgehend dem allgemeinen Revenue-Ansatz in IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» und orientiert sich beim Umsatzausweis nicht mehr unmittelbar am Prämieingang. Zudem wird aus der Erfolgsrechnung der Anteil von Leistungen an Versicherungsnehmer eliminiert, der unabhängig vom Eintreten eines versicherten Ereignisses zu gewähren ist (Investment-Komponente).

Den so ermittelten Erträgen werden die tatsächlich entstandenen zugehörigen nicht-finanziellen Aufwendungen gegenübergestellt, die neben den Versicherungsleistungen auch alle den Versicherungsverträgen direkt zurechenbare Kosten enthalten. Kosten für den Abschluss von Versicherungsverträgen werden dabei unabhängig vom Zahlungszeitpunkt für den Ausweis im Ertrag und jederzeit in gleicher Höhe für den Ausweis im Aufwand systematisch über den Servicezeitraum verteilt. Eine längerfristige Abgrenzung von bereits gezahlten, aber noch nicht als Aufwand erfassten Abschlusskosten wird nur dann vorgenommen, wenn die Abschlusskosten für erwartete zukünftige Erneuerungen bereits bestehender Verträge gezahlt wurden.

Sämtliche finanzielle Effekte aus Versicherungsverträgen werden separat ausgewiesen, und IFRS 17 enthält die Option, für Portfolios von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen die Effekte von Änderungen der finanziellen Annahmen auf der LRC und der LIC im Sonstigen Ergebnis (OCI) auszuweisen. Bei Abgang von Verträgen aus solchen Portfolios werden die entsprechenden OCI-Bestandteile recycelt. Ein dem bisher von der Baloise Gruppe praktiziertem «Shadow Accounting» ähnliches Konzept gibt es unter IFRS 17 nicht mehr.

Soweit eigene Aktien der Baloise Gruppe und selbstgenutzte Liegenschaften zu den Underlying Items gehören, die für bestimmte überschussberechtigte Verträge die Leistungen an die Versicherungsnehmer bestimmen, werden diese Positionen zum FVPL bewertet, um andernfalls mögliche Bewertungsinkongruenzen zu vermeiden. Die Cash-Flows bestimmter Policendarlehen werden als Bestandteil des Versicherungsvertrags angesehen und nicht mehr als eigenständiges Finanzinstrument ausgewiesen.

### Transition

Die Baloise Gruppe hat IFRS 17 retrospektiv eingeführt, für bestimmte Bestände und bestimmte Aspekte der Klassifizierung, Gruppierung und Bewertung wurden der Modified Retrospektiv Approach (MRA) und der Fair Value Approach (FVA) verwendet.

Für die Bestände der Lebensversicherung hat die Baloise Gruppe sämtliche zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS 17 (1. Januar 2022) bestehenden Verträge je Geschäftseinheit aufgrund der Datenverfügbarkeit längst möglichen Zeitraum vollständig retrospektiv bewertet, also so, als hätte für diesen Zeitraum bereits IFRS 17 gegolten. Für diejenigen Verträge, die pro Teilbestand zu diesem früheren Datum bereits bestanden, wurden die Effekte aus früheren Perioden entweder gemäss dem modifizierten retrospektiven Ansatz bestimmt oder der Fair Value Ansatz verwendet, wobei ebenfalls vorrangig die Verfügbarkeit von Daten entscheidend für die verwendete Methode war.

In der Nichtlebensversicherung hat die Baloise fast ausschliesslich den vollständig retrospektiven Ansatz verwendet. Nur für Bestände an Schadenrückstellungen aus sehr weit zurückliegenden Schadenjahren wurden die historischen Zinsen gemäss dem modifizierten retrospektiven Ansatz ermittelt.

Die Bewertung der Rückversicherung sowohl für die Lebens- als auch die Nichtlebensversicherung folgt dabei dem Ansatz für das Bruttogeschäft.

### IFRS 9 «Finanzinstrumente»

Nach Beendigung der vorübergehenden Befreiung gemäss Verschiebungsansatz (temporary exemption from applying IFRS 9) wendet die Baloise Gruppe IFRS 9, Finanzinstrumente, ab dem 1. Januar 2023, rückwirkend zum 1. Januar 2022 an. IFRS 9 regelt die Klassifizierung und die Bewertung von Finanzinstrumenten, die Wertminderung von Vermögenswerten sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Die Klassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf charakteristischen Eigenschaften der vertraglichen Cash-Flows des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts.

Mit dem neuen Wertminderungsmodell werden Kreditausfälle nicht wie bisher unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erst bei Eintritt des Verlustereignisses erfasst, sondern es wird eine Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle (ECL) gebildet. IFRS 9 sieht dabei drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Risikovorsorge sowie die Zinsvereinnahmung bestimmen. Danach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten Verlusts aus möglichen Kreditausfällen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat zudem die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts zu erfolgen (Stufe 3).

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

### Effekte aus Ansatz und Bewertung

Aufgrund der beiden Klassifizierungskriterien «Geschäftsmodell» und «Eigenschaften der vertraglichen Cash-Flows» (Erfüllen der Kriterien des sogenannten SPPI-Tests) werden die unter IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC; Amortised Cost) eingestuften Fremdkapitalinstrumente weiterhin diese Kriterien erfüllen und daher unverändert zu AC verbucht, soweit sie nicht im Lebensversicherungsgeschäft zu FVPL designiert sind. Sinngemäss erfolgt für die Fremdkapitalinstrumente, welche unter IAS 39 als jederzeit verkäuflich (AFS; Available for Sale) klassifiziert waren, die Bewertung unter IFRS 9 als erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI; Fair Value through Other Comprehensive Income) oder erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL; Fair Value through Profit or Loss). Die bisher unter IAS 39 als erfolgswirksam marktwertbewertet geführten Fremdkapitalinstrumente werden unter IFRS 9 weiterhin als erfolgswirksam marktwertbewertet ausgewiesen (FVPL).

Die Eigenkapitalinstrumente, welche unter IAS 39 als jederzeit verkäuflich (AFS; Available for Sale) klassifiziert waren, werden unter IFRS 9 entweder erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL) bzw. für Aktien im Nichtlebenbereich als erfolgsneutral marktwertbewertet verbucht (FVOCI).

Die Gewinne und Verluste aus der Fair-Value-Bewertung der transferierten Beteiligungstitel, welche bisher im sonstigen Ergebnis erfasst waren, wurden per 1. Januar 2022 in die Gewinnreserven umgebucht.

Die folgenden Tabellen zeigen den Einfluss der Erstanwendung von IFRS 9 auf die Buchwerte per 1. Januar 2022:

	Buchwert IAS 39			Re- klassifizie- rung		Buchwert IFRS 9	
	Kategorie IAS 39	31.12.2021		Um- bewertung		01.01.2022	
in Mio. CHF							
<b>Aktiven</b>							
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	AFS	913.6	-10.0	-		903.6	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	AFS	5'905.6	-100.1	0.3		5'805.8	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	HTM	399.2	-	52.6		451.9	
Hypotheken und Darlehen	LaR	678.5	-	16.4		694.9	
<b>Total Finanzanlagen FVOCI</b>		<b>7'897.0</b>	<b>-110.1</b>	<b>69.3</b>		<b>7'856.1</b>	
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	AFS	3'768.1	10.6	-		3'778.7	
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	FVPL	14'490.3	-	-		14'490.3	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	AFS	22'597.3	99.5	-		22'696.7	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	FVPL	2'083.2	-	-		2'083.2	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	HTM	5'862.3	-	1'202.7		7'064.9	
Hypotheken und Darlehen	LaR	6'677.6	-128.2	232.2		6'781.5	
Hypotheken und Darlehen	FVPL	981.5	-0.1	-		981.4	
Derivate	FVPL	902.1	-6.0	-		896.1	
<b>Total Finanzanlagen FVPL</b>		<b>57'362.2</b>	<b>-24.2</b>	<b>1'434.8</b>		<b>58'772.8</b>	
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	HTM	114.0	-	-		114.0	
Hypotheken und Darlehen	LaR	7'761.4	-24.2	-1.7		7'735.5	
Finanzielle Forderungen	LaR	606.2	15.6	-		621.8	
Flüssige Mittel	LaR	4'073.5	-	-		4'073.5	
<b>Total Finanzanlagen AC</b>		<b>12'555.1</b>	<b>-8.6</b>	<b>-1.7</b>		<b>12'544.8</b>	
<b>Total Finanzanlagen</b>		<b>77'814.3</b>	<b>-142.9</b>	<b>1'502.4</b>		<b>79'173.7</b>	

## IFRS-Semesterrechnung

	Buchwert IAS 39			Re- klassifizie- rung		Um- bewertung	Buchwert IFRS 9
	Kategorie IAS 39	31.12.2021			01.01.2022		
in Mio. CHF							
<b>Fremdkapital</b>							
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	AC	8'189.7	-0.0	46.3			8'236.0
Finanzschulden	AC	2'425.7	0.0	0.0			2'425.7
Sonstige Passiven und übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	803.4	37.9	0.0			841.3
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten AC</b>		<b>11'418.8</b>	<b>37.9</b>	<b>46.3</b>			<b>11'503.0</b>
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	FVPL	18'692.7	-3'925.3	-1'124.5			13'642.9
Derivate	FVPL	89.8	-0.5	0.0			89.4
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL</b>		<b>18'782.5</b>	<b>-3'925.8</b>	<b>-1'124.5</b>			<b>13'732.2</b>
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>30'201.3</b>	<b>-3'887.9</b>	<b>-1'078.2</b>			<b>25'235.2</b>

### Erwartete Kreditverluste (ECL)

Die Summe der Wertberichtigungen basiert hauptsächlich auf den erwarteten Kreditverlusten der Hypotheken und Darlehen, welche zu AC bewertet werden. Die Berechnung erfolgt gemäss dem Expected-Credit-Loss-Modell (ECL) nach den Bestimmungen von IFRS 9. Die Differenz zwischen der vorher verbuchten Wertberichtigung nach IAS 39 und den erwarteten Kreditverlusten gemäss IFRS 9 wurde im Zeitpunkt des Übergangs per 1. Januar 2022 im Eigenkapital (Gewinnreserven) erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Wertberichtigungen der Finanzinstrumente von IAS 39 zu IFRS 9 am 1. Januar 2022:

	Wertberichti- gungen IAS 39		Wertberichtigungen IFRS 9	
	31.12.2021	Re- klassifizie- rung	Um- bewertung	01.01.2022
in Mio. CHF				
<b>Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter FVOCI</b>	<b>17.2</b>	<b>-</b>	<b>-8.0</b>	<b>9.1</b>
aus AFS (IAS 39)	17.2	-	-8.0	9.1
aus HTM (IAS 39)	-	-	0.0	0.0
<b>Hypotheken und Darlehen FVOCI</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
aus LaR (IAS 39)	-	-	0.0	0.0
<b>Hypotheken und Darlehen AC</b>	<b>24.7</b>	<b>-</b>	<b>-5.9</b>	<b>18.9</b>
aus LaR (IAS 39)	24.7	-	-5.9	18.9
<b>Finanzielle Forderungen AC</b>	<b>3.5</b>	<b>-</b>	<b>0.9</b>	<b>4.4</b>
aus LaR (IAS 39)	3.5	-	0.9	4.4
<b>Total</b>	<b>45.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-13.0</b>	<b>32.4</b>

Aus der Anwendung des neuen Wertminderungsmodells auf Finanzinstrumente resultierte ein positiver Effekt auf die Gewinnreserve von 44.2 Mio. CHF per 1. Januar 2022. Darin enthalten sind Wertminderungseffekte auf Fremdkapitalinstrumente FVOCI in der Höhe von 9.2 Mio. CHF, welche über das sonstige Ergebnis erfasst wurden.

### Wertveränderung selbstgenutzte Liegenschaften

Im Zusammenhang mit der Zuordnung von als Sachanlagen ausgewiesenen selbstgenutzten Liegenschaften als Underlying Items für mit dem VFA bewertete Lebensversicherungsverträge werden diese neu zu FVPL bewertet. Bisher wurden diese selbstgenutzten Liegenschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dies führt zu einer Umbewertung von selbstgenutzten Liegenschaften von 278.3 Mio. CHF zu 418.8 Mio. CHF. Der Effekt aus der Umbewertung wurde per 1. Januar 2022 direkt in den Gewinnreserven erfasst.

### Gesamteffekt auf die Gewinnreserven

	Gewinnreserven
in Mio. CHF	
<b>Bestand per 31. Dezember 2021</b>	<b>6'809.7</b>
Neubewertung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 17	- 5'949.0
Effekte aufgrund Umklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten (und Verbindlichkeiten) (inkl. erwartete Verluste)	3'599.8
Effekte aufgrund Umklassifizierung Sachanlagen IAS 16 nach FVPL	140.5
Latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 17	1'125.5
Latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9	- 754.9
Latente Steuern aufgrund Umklassifizierung IAS 16 nach FVPL	- 30.6
<b>Bestand per 1. Januar 2022</b>	<b>4'941.2</b>

### Gesamteffekt auf das sonstige Gesamtergebnis

	Sonstiges Gesamtergebnis
in Mio. CHF	
<b>Bestand per 31. Dezember 2021</b>	<b>178.9</b>
Auswirkung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9	- 2'191.7
davon Umklassifizierung von jederzeit verkäuflichen Finanzanlagen (IAS 39)	- 2'499.7
- nach: erfolgsneutral marktwertbewertet (IFRS 9)	- 180.4
- nach: erfolgswirksam marktwertbewertet (IFRS 9)	- 2'319.3
davon Ausbuchung der Reserven aus Umklassifizierung von bis zum Verfall gehaltenen Finanzanlagen (IAS 39)	- 3.1
davon nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen FVOCI (brutto)	301.8
davon erwartete Verluste von Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter FVOCI	9.2
Latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9	433.1
Auswirkung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 17	648.1
davon Ausbuchung Shadow Accounting (IFRS 4)	821.9
davon sonstige Reserven aus versicherungstechnischen Finanzaufwendungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 17	- 173.8
Latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 17	- 135.5
<b>Bestand per 1. Januar 2022</b>	<b>- 1'067.2</b>

### Veränderung des Konsolidierungskreises und der Beteiligungsverhältnisse

Im ersten Halbjahr 2023 hat die Baloise Gruppe mit 63,7 % die Mehrheit an der Parcandi AG in der Schweiz zu einem Kaufpreis von 1.8 Mio. CHF übernommen und erweitert damit ihr Mobilitätsökosystem mit einem Dienstleister zur Parkplatzverwaltung in der Schweiz und in Deutschland.

### Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Im ersten Semester 2023 wurden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe oder -veräußerungen getätigt.

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

	30.06.2023			31.12.2022		
	Ver- äußerungs- gruppen	Langfristige Vermögens- werte	Total	Ver- äußerungs- gruppen	Langfristige Vermögens- werte	Total
in Mio. CHF						
Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
Immaterielle Anlagen	-	-	-	-	-	-
Renditeliegenschaften	-	21.8	21.8	-	136.8	136.8
Finanzanlagen mit Eigen- und Fremdkapitalcharakter	-	-	-	-	-	-
Hypotheken und Darlehen	-	-	-	-	-	-
Derivate	-	-	-	-	-	-
Guthaben aus Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	9.1	-	9.1	9.8	-	9.8
Finanzielle Forderungen	90.1	-	90.1	95.8	-	95.8
Sonstige Aktiven	-	-	-	-	-	-
Flüssige Mittel	-	-	-	-	-	-
<b>Total Aktiven</b>	<b>99.2</b>	<b>21.8</b>	<b>120.9</b>	<b>105.6</b>	<b>136.8</b>	<b>242.4</b>
Verbindlichkeiten aus Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	143.6	-	143.6	150.8	-	150.8
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Passiven	-	0.6	0.6	-	2.2	2.2
<b>Total Passiven</b>	<b>143.6</b>	<b>0.6</b>	<b>144.1</b>	<b>150.8</b>	<b>2.2</b>	<b>152.9</b>
<b>Nicht realisierte Verluste im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen</b>	<b>-2.3</b>	<b>-</b>	<b>-2.3</b>	<b>-7.9</b>	<b>-</b>	<b>-7.9</b>

Die Baloise beabsichtigt die Veräußerung des deutschen Run-off-Krankenhaustaftpflicht-Portfolios und erachtet die IFRS 5 Kriterien zum Ende des Semesters 2023 weiterhin als erfüllt. In Übereinstimmung mit IFRS 5 wurden die entsprechenden Aktiven und Passiven erstmalig per 30. Juni 2022 umklassifiziert. Die Umklassifizierung betrifft das Segment Konzerngeschäfte.

Weiterhin zur Veräußerung gehalten sind drei Renditeliegenschaften, für die der Verkauf am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen war.



## Wechselkurse

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	30.06.2023	31.12.2022	Ø 2023	Ø 2022
in CHF				
1 EUR (Euro)	0.98	0.99	0.99	1.03
1 USD (US-Dollar)	0.89	0.92	0.91	0.94

## Angaben zu den Geschäftssegmenten (Segmentberichterstattung)

Die Baloise Gruppe führt ihre Geschäftstätigkeiten nach strategischen Geschäftseinheiten, die in der Regel regional unter einer einheitlichen Führung zusammengefasst sind. Finanz- und Führungsinformationen für sämtliche relevanten Managemententscheidungen liegen auf Ebene dieser strategischen Geschäftseinheiten vor. Ferner sind dort die Verantwortungsträger (Chief Operating Decision Maker) organisatorisch angesiedelt. Demnach werden Konzerneinheiten – unabhängig von deren Gesellschaftssitz – in folgenden berichtspflichtigen Segmenten geführt:

- Schweiz
- Deutschland
- Belgien
- Luxemburg

Das Segment «Luxemburg» umfasst ebenfalls die Einheit Baloise Life Liechtenstein.

Der Bereich «Konzerngeschäfte» umfasst die Einheiten für die konzerninterne Rückversicherung und Finanzierung, die Group IT, die Holdinggesellschaften, das Krankenhaushaftpflichtgeschäft aus Deutschland, das 2018 in den Run-off des Konzerns übernommen wurde, und einen Bestand an Variable-Annuities-Produkten.

Die Erträge nach Geschäftsbereichen sind in «Nichtlebenversicherung», «Lebensversicherung», «Asset Management & Banking» und «Übrige Aktivitäten» segmentiert.

In der Nichtlebenversicherung werden Unfall- und Krankenversicherungen sowie die Produkte der Branchen Haftpflicht, Motorfahrzeug, Sach und Transport angeboten. Die Produkte sind auf die Bedürfnisse unserer Kunden – vornehmlich Privatkunden – und die Kernkompetenzen der jeweiligen Konzerngesellschaften der Baloise Gruppe zugeschnitten.

Im Lebensversicherungsgeschäft wird Privatpersonen und Unternehmen ein breites Spektrum an kapitalbildenden Versicherungen, reinen Risikoabdeckungen sowie anlage- und vermögensgebundenen Produkten angeboten.

Im Segment «Asset Management & Banking» werden sowohl bankähnliche Bereiche des Asset Managements als auch der eigentliche Bankbereich ausgewiesen.

Zum Geschäftsbereich «Übrige Aktivitäten» zählen insbesondere Beteiligungs-, Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften.

Die für die Darstellung der Segmentberichterstattung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen jenen des übrigen Semesterberichts. Mit Ausnahme von Beteiligungserträgen werden sämtliche bilanziellen wie auch erfolgswirksamen Beziehungen zwischen den Segmenten nicht aufgerechnet.

## Segmentberichterstattung nach strategischen Geschäftseinheiten (1. Semester)

	Schweiz		Deutschland		Belgien		Luxemburg	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF								
Versicherungstechnische Erträge	1'226.7	1'219.0	542.0	513.3	816.6	831.0	87.4	88.8
Versicherungstechnische Aufwendungen	-975.6	-985.8	-456.8	-451.9	-700.4	-742.9	-79.0	-72.6
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-33.0	-36.9	-34.6	-17.7	-37.6	-4.3	3.8	-7.4
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>218.0</b>	<b>196.4</b>	<b>50.6</b>	<b>43.6</b>	<b>78.6</b>	<b>83.9</b>	<b>12.2</b>	<b>8.8</b>
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen	-817.1	2'488.8	-283.8	1'148.4	-214.3	1'421.8	-47.6	228.6
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen	0.7	0.2	2.1	15.4	11.2	-10.6	1.6	0.6
<b>Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen</b>	<b>-816.5</b>	<b>2'489.0</b>	<b>-281.8</b>	<b>1'163.8</b>	<b>-203.1</b>	<b>1'411.2</b>	<b>-46.0</b>	<b>229.2</b>
Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt	0.7	-0.4	-1.2	-3.0	1.1	-3.7	-0.1	-0.2
Ertrag aus Kapitalanlagen	434.9	392.2	88.5	91.2	106.3	108.5	10.7	9.5
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	509.6	-2'893.8	205.1	-1'222.6	127.1	-1'516.9	438.0	-1'546.5
Erwarteter Kreditverlust	-1.3	-4.4	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.1	0.0
Ergebnis aus Finanzverträgen	-49.0	100.5	-8.5	-0.8	-7.7	3.8	-395.9	1'320.3
<b>Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen</b>	<b>894.9</b>	<b>-2'405.8</b>	<b>284.0</b>	<b>-1'135.2</b>	<b>226.9</b>	<b>-1'408.3</b>	<b>52.8</b>	<b>-216.9</b>
Ertrag aus Dienstleistungen	59.5	58.3	15.6	6.7	5.9	4.1	0.9	0.7
Sonstige betriebliche Erträge	42.0	54.3	8.9	11.4	4.3	6.3	8.2	10.1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-155.2	-170.3	-58.6	-41.8	-95.0	-77.7	-13.1	-18.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-7.5	-1.3	4.0	3.4	-0.1	0.0	-	-
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL	-6.0	-	-1.7	-0.3	-	-	-	-
<b>Semestergewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern</b>	<b>229.3</b>	<b>220.5</b>	<b>21.1</b>	<b>51.6</b>	<b>17.6</b>	<b>19.3</b>	<b>15.0</b>	<b>13.3</b>
Ertrag zwischen den Segmenten	-18.9	-24.7	-7.9	-9.5	-5.4	-1.9	-1.5	-1.7
Finanzierungskosten	-5.1	-5.1	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.2	0.0
<b>Semestergewinn / -verlust vor Steuern</b>	<b>224.2</b>	<b>215.4</b>	<b>21.1</b>	<b>51.6</b>	<b>17.6</b>	<b>19.3</b>	<b>14.9</b>	<b>13.3</b>
Ertragssteuern	-36.0	-37.3	-8.4	-11.3	-0.5	-15.9	-3.5	-2.0
<b>Semestergewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)</b>	<b>188.2</b>	<b>178.1</b>	<b>12.6</b>	<b>40.3</b>	<b>17.0</b>	<b>3.4</b>	<b>11.3</b>	<b>11.3</b>
Segmentvermögen per 30. Juni	43'212.9	45'623.2	10'360.7	10'888.0	11'750.3	12'492.0	12'790.8	12'626.4
Segmentvermögen per 31. Dezember	-	43'481.0	-	10'248.5	-	11'684.3	-	12'456.0

Subtotal		Konzerngeschäfte		Elimination		Total		
2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	
								in Mio. CHF
2'672.7	2'652.2	105.8	89.8	-83.2	-65.9	2'695.3	2'676.1	Versicherungstechnische Erträge
-2'211.8	-2'253.2	-88.9	-65.4	60.1	57.3	-2'240.6	-2'261.3	Versicherungstechnische Aufwendungen
-101.4	-66.3	3.6	-7.6	24.2	9.3	-73.5	-64.6	Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen
<b>359.6</b>	<b>332.7</b>	<b>20.5</b>	<b>16.8</b>	<b>1.2</b>	<b>0.7</b>	<b>381.2</b>	<b>350.2</b>	<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>
-1'362.8	5'287.5	-1.2	6.9	3.9	-14.3	-1'360.1	5'280.0	Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen
15.5	5.6	-0.2	-0.2	-4.0	5.1	11.3	10.4	Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen
<b>-1'347.3</b>	<b>5'293.1</b>	<b>-1.4</b>	<b>6.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>-9.3</b>	<b>-1'348.7</b>	<b>5'290.5</b>	<b>Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen</b>
0.5	-7.2	0.1	-0.1	-	-	0.6	-7.3	Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt
640.5	601.4	11.5	8.3	-16.7	-13.1	635.3	596.6	Ertrag aus Kapitalanlagen
1'279.9	-7'179.7	1.9	-63.2	-	2.6	1'281.7	-7'240.2	Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen
-1.2	-4.5	0.0	-0.1	-	-	-1.1	-4.5	Erwarteter Kreditverlust
-461.1	1'423.8	-14.4	40.7	16.8	13.3	-458.7	1'477.8	Ergebnis aus Finanzverträgen
<b>1'458.6</b>	<b>-5'166.2</b>	<b>-0.9</b>	<b>-14.3</b>	<b>0.0</b>	<b>2.8</b>	<b>1'457.8</b>	<b>-5'177.7</b>	<b>Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen</b>
81.9	69.9	79.0	80.2	-87.6	-87.7	73.4	62.4	Ertrag aus Dienstleistungen
63.3	82.0	8.9	14.3	-16.5	-19.8	55.7	76.5	Sonstige betriebliche Erträge
-321.9	-308.4	-116.1	-111.0	103.0	113.3	-335.1	-306.1	Sonstige betriebliche Aufwendungen
-3.6	2.0	-5.8	-	-	-	-9.4	2.0	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen
-7.7	-0.3	-	-	-	-	-7.7	-0.3	Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL
<b>282.9</b>	<b>304.8</b>	<b>-15.7</b>	<b>-7.4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>267.2</b>	<b>297.4</b>	<b>Semestergewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern</b>
-33.7	-37.8	-107.0	-105.8	140.7	143.6	-	-	Ertrag zwischen den Segmenten
-5.2	-5.2	-9.3	-5.6	-	-	-14.5	-10.8	Finanzierungskosten
<b>277.7</b>	<b>299.6</b>	<b>-25.0</b>	<b>-13.0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>252.7</b>	<b>286.6</b>	<b>Semestergewinn / -verlust vor Steuern</b>
-48.5	-66.5	-0.6	-6.4	-	-	-49.1	-72.9	Ertragssteuern
<b>229.2</b>	<b>233.1</b>	<b>-25.6</b>	<b>-19.4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>203.6</b>	<b>213.7</b>	<b>Semestergewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)</b>
78'114.7	81'629.6	2'558.8	2'689.4	-2'311.6	-2'525.8	78'361.9	81'793.3	Segmentvermögen per 30. Juni
-	77'869.9	-	2'453.4	-	-2'328.7	-	77'994.6	Segmentvermögen per 31. Dezember

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen (1. Semester)

	Nichtleben		Leben		Asset Management & Banking	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. CHF						
Versicherungstechnische Erträge	1'984.0	1'967.6	715.1	712.7	-	-
Versicherungstechnische Aufwendungen	-1'658.6	-1'695.2	-587.1	-568.7	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen	-73.4	-55.5	1.2	-10.8	-	-
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>252.0</b>	<b>216.9</b>	<b>129.3</b>	<b>133.3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen	-59.1	-45.1	-1'300.8	5'324.9	-	-
Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen	11.3	0.8	-0.2	9.7	-	-
<b>Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen</b>	<b>-47.7</b>	<b>-44.3</b>	<b>-1'301.0</b>	<b>5'334.7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt	0.4	-7.2	0.2	-0.1	0.0	0.0
Ertrag aus Kapitalanlagen	95.0	89.8	481.0	470.9	65.8	41.8
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-18.6	3.6	1'289.5	-7'156.5	5.7	-41.6
Erwarteter Kreditverlust	-0.6	-5.1	-1.0	0.1	0.4	0.5
Ergebnis aus Finanzverträgen	-7.2	-7.0	-427.6	1'398.0	-26.6	32.7
<b>Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen</b>	<b>69.0</b>	<b>74.1</b>	<b>1'342.0</b>	<b>-5'287.7</b>	<b>45.3</b>	<b>33.3</b>
Ertrag aus Dienstleistungen	43.4	27.8	7.3	12.3	78.7	83.3
Sonstige betriebliche Erträge	27.8	19.9	35.6	61.9	5.9	7.9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-186.5	-153.6	-97.5	-111.2	-86.5	-84.3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.3	-1.1	-3.8	3.1	-0.1	-
Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL	-	-	-7.7	-0.3	-	-
<b>Semestergewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern</b>	<b>158.2</b>	<b>139.7</b>	<b>104.3</b>	<b>146.0</b>	<b>43.4</b>	<b>40.2</b>
Finanzierungskosten	-0.2	-0.1	-5.0	-5.1	0.0	0.0
<b>Semestergewinn / -verlust vor Steuern</b>	<b>158.0</b>	<b>139.5</b>	<b>99.3</b>	<b>140.9</b>	<b>43.4</b>	<b>40.2</b>
Ertragssteuern	-32.5	-34.2	-8.0	-29.1	-6.9	-6.3
<b>Semestergewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)</b>	<b>125.5</b>	<b>105.3</b>	<b>91.3</b>	<b>111.8</b>	<b>36.5</b>	<b>33.9</b>

Übrige Aktivitäten		Elimination		Total		
2023	2022	2023	2022	2023	2022	
						in Mio. CHF
-	-	-3.8	-4.2	2'695.3	2'676.1	Versicherungstechnische Erträge
-	-	5.2	2.5	-2'240.6	-2'261.3	Versicherungstechnische Aufwendungen
-	-	-1.3	1.6	-73.5	-64.6	Versicherungstechnisches Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen
-	-	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>381.2</b>	<b>350.2</b>	<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>
-	-	-0.2	0.2	-1'360.1	5'280.0	Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Versicherungsverträgen
-	-	0.2	-0.1	11.3	10.4	Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen
-	-	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>-1'348.7</b>	<b>5'290.5</b>	<b>Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen</b>
-	-	-	-	0.6	-7.3	Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode ermittelt
10.7	7.6	-17.2	-13.6	635.3	596.6	Ertrag aus Kapitalanlagen
5.1	-48.3	-	2.6	1'281.7	-7'240.2	Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen
0.0	-0.1	-	-	-1.1	-4.5	Erwarteter Kreditverlust
-14.5	40.5	17.2	13.7	-458.7	1'477.8	Ergebnis aus Finanzverträgen
<b>1.4</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>2.8</b>	<b>1'457.8</b>	<b>-5'177.7</b>	<b>Erfolg aus Kapitalanlagen und Finanzverträgen</b>
74.9	74.4	-130.9	-135.4	73.4	62.4	Ertrag aus Dienstleistungen
6.6	10.4	-20.2	-23.5	55.7	76.5	Sonstige betriebliche Erträge
-115.7	-113.0	151.1	156.0	-335.1	-306.1	Sonstige betriebliche Aufwendungen
-5.8	-	-	-	-9.4	2.0	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen
-	-	-	-	-7.7	-0.3	Gewinne und Verluste auf selbstgenutzte Liegenschaften FVPL
<b>-38.6</b>	<b>-28.5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>267.2</b>	<b>297.4</b>	<b>Semestergewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern</b>
-9.3	-5.6	-	-	-14.5	-10.8	Finanzierungskosten
<b>-47.9</b>	<b>-34.0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>252.7</b>	<b>286.6</b>	<b>Semestergewinn / -verlust vor Steuern</b>
-1.7	-3.2	-	-	-49.1	-72.9	Ertragssteuern
<b>-49.6</b>	<b>-37.3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>203.6</b>	<b>213.7</b>	<b>Semestergewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)</b>

## Kapitalanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten

### Erfolg aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko

1. Semester 2023	Zinsertrag nach der Effektivzins- methode ermittelt	Ertrag aus Kapital- anlagen	Realisierte Gewinne und Verluste	Veränderung Wertmin- derungen für Kreditrisiken	Erfolg aus Kapital- anlagen
in Mio. CHF					
<b>Erfolg aus Kapitalanlagen</b>					
Renditeliegenschaften	-	146.0	12.8	-	158.9
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	-	58.2	107.2	-	165.4
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI) <sup>1</sup>	-	8.5	-0.2	-	8.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	-	49.6	107.4	-	157.1
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	2.3	293.9	583.4	-1.9	877.7
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	0.0	0.6	-	-	0.6
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	2.3	49.3	-17.0	-1.9	32.7
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	-	244.0	600.4	-	844.4
- davon zwingend FVPL	-	1.3	2.0	-	3.3
- davon designiert FVPL	-	242.8	598.4	-	841.2
Hypotheken und Darlehen	-1.7	121.7	-4.3	0.6	116.3
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	1.4	70.0	5.5	0.6	77.4
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	-3.0	5.7	-	0.0	2.7
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	-	46.0	-9.8	-	36.2
- davon zwingend FVPL	-	-0.1	-0.1	-	-0.2
- davon designiert FVPL	-	46.1	-9.7	-	36.4
Derivate <sup>2</sup>	-	-	-40.5	-	-40.5
Finanzielle Forderungen	-	7.4	-	0.1	7.5
Flüssige Mittel	-	4.5	-0.2	-	4.3
<b>Total Erfolg aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko</b>	<b>0.6</b>	<b>631.6</b>	<b>658.5</b>	<b>-1.1</b>	<b>1'289.6</b>

1 Die Position «Finanzanlagen mit EK Charakter – erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)» beinhaltet Gewinne und Verluste aus dem Absicherungsgeschäft.

2 Die Position «Derivate» beinhaltet Gewinne und Verluste aus Aktiv- und Passivderivaten.

<b>1. Semester 2022</b>	<b>Zinsertrag nach der Effektivzins- methode ermittelt</b>	<b>Ertrag aus Kapital- anlagen</b>	<b>Realisierte Gewinne und Verluste</b>	<b>Veränderung Wertmin- derungen für Kreditrisiken</b>	<b>Erfolg aus Kapital- anlagen</b>
in Mio. CHF					
<b>Erfolg aus Kapitalanlagen</b>					
Renditeliegenschaften	-	142.7	154.4	-	297.1
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	-	76.7	-227.4	-	-150.7
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI) <sup>1</sup>	-	20.3	-	-	20.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	-	56.4	-227.4	-	-171.0
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	-4.2	270.4	-4'618.0	-5.0	-4'356.8
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	-	0.5	-	-	0.5
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	-4.2	39.2	-34.2	-5.0	-4.2
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	-	230.7	-4'583.8	-	-4'353.2
- davon zwingend FVPL	-	2.2	-41.5	-	-39.4
- davon designiert FVPL	-	228.5	-4'542.3	-	-4'313.8
Hypotheken und Darlehen	-3.1	103.9	-661.3	0.4	-560.2
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	0.0	40.4	-61.5	0.4	-20.6
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	-3.2	6.4	-	0.0	3.2
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	-	57.1	-599.8	-	-542.7
- davon zwingend FVPL	-	0.1	-2.0	-	-1.9
- davon designiert FVPL	-	57.0	-597.9	-	-540.8
Derivate <sup>2</sup>	-	-	99.9	-	99.9
Finanzielle Forderungen	-	0.5	-	0.0	0.5
Flüssige Mittel	-	-1.8	1.4	-	-0.4
<b>Total Erfolg aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko</b>	<b>-7.3</b>	<b>592.4</b>	<b>-5'251.1</b>	<b>-4.5</b>	<b>-4'670.5</b>

1 Die Position «Finanzanlagen mit EK Charakter – erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)» beinhaltet Gewinne und Verluste aus dem Absicherungsgeschäft.

2 Die Position «Derivate» beinhaltet Gewinne und Verluste aus Aktiv- und Passivderivaten.

### Kapitalanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten

Im Finanzbericht wird aus Gründen der Verständlichkeit der Begriff Kapitalanlagen verwendet. Die Kapitalanlagen umfassen sowohl die Renditeliegenschaften als auch die Finanzanlagen. Die Finanzanlagen wiederum setzen sich zusammen aus Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter, Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter, Hypotheken, Darlehen, Derivaten (aktiv), flüssigen Mitteln und finanziellen Forderungen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen aus Finanzverträgen, Derivate (passiv) und übrige finanzielle Verbindlichkeiten.

### Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften umfassen sowohl Grundstücke als auch Gebäude, die zur Erzielung von Mieterträgen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Ist bei gemischt genutzten Liegenschaften keine Aufteilung möglich, erfolgt die Zuordnung des gesamten Objekts aufgrund des mehrheitlichen Verwendungszwecks der Nutzungsfläche. Wird infolge einer Nutzungsänderung eine Renditeliegenschaft selbst genutzt, erfolgt eine Umklassifizierung der Liegenschaft in die Sachanlagen. Die Umklassifizierung erfolgt zum Marktwert per Umklassifizierungszeitpunkt. Wird hingegen infolge Umklassifizierung eine selbst genutzte Liegenschaft zu einer Renditeliegenschaft, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Fair Value im Zeitpunkt der Nutzungsänderung bei einem Minderwert im Periodenergebnis beziehungsweise einem Mehrwert direkt im Eigenkapital im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Wird eine in früheren Perioden umgegliederte Renditeliegenschaft veräußert, wird der im Eigenkapital erfasste Betrag erfolgswirksam in die Gewinnreserven umgegliedert. Renditeliegenschaften werden zum Fair Value nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) bewertet.

## IFRS-Semesterrechnung

Der aktuelle Fair Value einer Immobilie wird bei der DCF-Methode durch die Summe aller in Zukunft zu erwartenden, auf den heutigen Zeitpunkt diskontierten Nettoerträge (vor Zinszahlungen, Ertragssteuern, Abschreibungen und Amortisationen) und unter Berücksichtigung der Investitionen beziehungsweise Instandsetzungskosten bestimmt. Die Nettoerträge werden pro Liegenschaft individuell in Abhängigkeit der jeweiligen Chancen und Risiken bestimmt und marktgerecht und risikoadjustiert diskontiert. Die Bewertung wird jährlich intern durch Sachverständige unter Verwendung von marktnahen Annahmen, die durch renommierte Beratungsinstitute verifiziert werden, vorgenommen. In regelmässigen Abständen werden die Liegenschaften zudem von externen Schätzungsspezialisten begutachtet, womit jedes Jahr rund 10% des Marktwerts des Immobilienbestands extern beurteilt werden. Veränderungen des Marktwerts werden in der Periode ihrer Entstehung als realisierte Buchgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht.

### Finanzanlagen

In den Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter werden folgende Anlagekategorien erfasst: Aktien, Anteile an Aktienfonds, gemischte Fonds, Immobilienfonds, Obligationenfonds, Geldmarktfonds sowie alternative Finanzanlagen wie Private-Equity-Anlagen und Hedge Funds. Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter sind in der Regel häufiger Kursschwankungen ausgesetzt als Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter.

Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter umfassen überwiegend Wertpapiere wie Obligationen und andere festverzinsliche Wertpapiere. Sie sind in der Regel verzinslich und lauten auf einen festen oder bestimmbaren Betrag.

Hypotheken und Darlehen sind Finanzinstrumente mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die grundsätzlich nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Ausgenommen davon sind Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen, mit denen am Markt aktiv gehandelt wird.

Derivate sind Swaps, Futures, Termin-, Optionskontrakte usw., deren Werte hauptsächlich von den zugrunde liegenden Zinssätzen, Devisenkursen, Rohstoffpreisen oder Aktien abgeleitet werden. Derivate haben in der Regel keinen oder einen geringen Anschaffungswert.

Flüssige Mittel setzen sich im Wesentlichen aus Bargeld, Sichteinlagen und geldnahen Mitteln zusammen. Geldnahe Mittel sind insbesondere kurzfristige liquide Anlagen, deren Restlaufzeiten nicht mehr als drei Monate betragen.

### Erfassung und Bewertung

IFRS 9 «Finanzinstrumente» verwendet zwei Kriterien für die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten und die entsprechende Bewertung:

- das Geschäftsmodell,
- die Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsflüsse.

Das Geschäftsmodell zeigt auf, wie die Gesellschaft ihre finanziellen Vermögenswerte verwaltet, um daraus Zahlungsflüsse zu generieren:

- durch die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsflüsse (die Zahlungsflüsse stammen vorwiegend aus Zinszahlungen und der Kapitalrückzahlung – «Held to collect»);
- durch Verkauf der finanziellen Vermögenswerte (die Zahlungsflüsse stammen vorwiegend aus dem Kauf und Verkauf der Vermögenswerte – «Trading & Other»), oder
- durch eine Kombination der beiden oben beschriebenen Modelle («Held to collect and sell»).

Als zusätzliches Kriterium für die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten ist zu beachten, ob es sich bei den vertraglichen Zahlungsströmen ausschliesslich um Tilgungs- und Zinszahlungen handelt (Solely Payments of Principal and Interest; SPPI). In diesem Modell ist unter Zins vorwiegend ein Entgelt für den Zeitwert von Geld, für Kreditrisiken sowie eine Gewinnmarge zu verstehen. Der Zins wird gemäss der Effektivzinsmethode erfasst.



Basierend auf einer Analyse des Geschäftsmodells und der Art der vertraglichen Zahlungsflüsse wird ein finanzieller Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz in eine der drei Kategorien eingeteilt und anschliessend entsprechend bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC; Amortised Cost);
- erfolgsneutral marktwertbewertet über das sonstige Ergebnis (FVOCI; Fair Value through Other Comprehensive Income) oder
- erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL; Fair Value through Profit or Loss).

Alle handelsüblichen Käufe von Finanzanlagen werden zum Handelstag (Trade Date) erfasst.

Beim erstmaligen Ansatz werden unabhängig von der Kategorie alle Finanzanlagen zum Marktwert bewertet. Die Transaktionskosten gehören – mit Ausnahme der erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten Finanzanlagen (FVPL) – zu den Anschaffungskosten.

#### **AC (Fortgeführte Anschaffungskosten)**

Eine Finanzanlage wird zu AC bewertet, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- sie wird in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsflüsse zu halten («Held to collect»), und
- sie erfüllt das SPPI-Kriterium.

Die Baloise Gruppe erwirbt festverzinsliche Obligationen (Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter) und gewährt Hypotheken und Darlehen, welche bis zur Endfälligkeit gehalten werden, um die vertraglichen Zinszahlungen zu vereinnahmen. Zusätzlich erfüllen sie das SPPI-Kriterium. Die von der Baloise Gruppe gehaltenen finanziellen Forderungen sowie die flüssigen Mittel werden ebenfalls zu AC verbucht, wenn sie die obigen Konditionen erfüllen, wobei der Buchwert in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Die Bewertung dieser Finanzanlagen erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten (Bruttobuchwert) sowie durch die erfolgswirksame Bildung einer Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Kreditverlusts (ECL; Expected Credit Loss). Dem nachfolgenden Abschnitt Wertminderungen auf Finanzanlagen (erwartete Kreditverluste) können die Bemessungsgrundlagen zur Bestimmung der Höhe des erwarteten Kreditverlusts entnommen werden.

Währungsumrechnungseffekte auf diesen Positionen werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

#### **FVOCI (Fair Value mit Marktwertveränderung im sonstigen Ergebnis)**

Eine Finanzanlage wird zum FVOCI bewertet, wenn sie die folgenden Kriterien erfüllt:

- sie wird in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsflüsse als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht («Held to collect and sell»), und
- sie erfüllt das SPPI-Kriterium.

Die Baloise Gruppe erwirbt Fremdkapitalinstrumente (insbesondere Obligationen) sowie Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen zum Zweck des Bilanzstrukturmanagements; das heisst, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen und/oder um die Finanzanlagen zu verkaufen. Die finanziellen Vermögenswerte in diesem Portfolio werden deshalb zum FVOCI bewertet, wenn sie zusätzlich das SPPI-Kriterium erfüllen.

Währungsumrechnungseffekte von erfolgsneutral marktwertbewerteten Finanzinstrumenten sowie die unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnete Zinskomponente werden erfolgswirksam erfasst. Darüber hinausgehende Marktwertveränderungen werden hingegen im sonstigen Ergebnis abgebildet. Die Erfassung des erwarteten Kreditverlusts erfolgt ebenfalls im sonstigen Ergebnis und reduziert den Buchwert des Finanzinstruments nicht. Bei Veräusserung solcher Finanzinstrumente werden die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung überführt.

### FVPL (Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet)

- Zwingend FVPL: Alle Finanzinstrumente, die das SPPI-Kriterium nicht erfüllen und/oder nicht in einem Geschäftsmodell «zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme» oder «sowohl zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme als auch zum Verkauf finanzieller Vermögenswerte» gehalten werden, sind zum FVPL bewertet. Änderungen des Marktwerts werden erfolgswirksam als «Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen» erfasst.

Die Baloise Gruppe wendet dieses Bewertungsmodell für ihre Handelsbestände sowie Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter an, soweit auf diese nicht die Option der Bewertung zu FVOCI angewendet wird. Derivate fallen in diese Bewertungskategorie, sofern sie die IFRS-Anforderungen eines Absicherungsgeschäfts nicht erfüllen. Dies gilt auch dann, wenn sie gemäss den Risikomanagementregeln der Baloise Gruppe eine Absicherungsfunktion haben. Bei Derivaten werden in der Bilanz sowohl positive als auch negative Wiederbeschaffungswerte zum Marktwert erfasst.

- Designiert FVPL: Ein Unternehmen hat beim erstmaligen Ansatz ein Wahlrecht, Finanzinstrumente unwiderruflich zum Fair Value durch die Erfolgsrechnung zu designieren, wenn dieser Ansatz Bewertungs- oder Bilanzierungsinkongruenzen eliminiert oder signifikant reduziert, die sonst bei der Bewertung von Aktiven und Passiven oder aus den verschiedenen Bewertungsbasen stammenden Gewinnen oder Verlusten entstehen. Die Baloise Gruppe wendet dieses Wahlrecht insbesondere bei finanziellen Vermögenswerten an, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Lebensversicherungen dienen.

Hypotheken und Darlehen, die im Rahmen eines Fair Value Hedge gehalten werden, sind als FVPL designiert. Die Bewertung dieser Bestände erfolgt über die Verwendung eines Barwertmodells (Zinsstrukturkurve).

### FVOCI-Option (Fair Value mit Marktwertveränderung im sonstigen Ergebnis)

Grundsätzlich werden Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter zum Fair Value durch die Erfolgsrechnung bewertet. Allerdings kann ein Unternehmen beim erstmaligen Ansatz eine unwiderrufliche Wahl treffen, und zwar auf der Ebene des einzelnen Instruments, dass die Veränderungen im Fair Value des Beteiligungstitels im sonstigen Ergebnis erfasst werden, sofern die Finanzanlage nicht zu Handelszwecken gehalten wird (FVOCI-Option).

Die Baloise Gruppe wendet dieses Wahlrecht bei Aktien im Nichtlebenbereich an. Alle anderen, inklusive der zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter werden zum Fair Value durch die Erfolgsrechnung bewertet.

Bei den erfolgsneutral marktwertbewerteten Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter erfolgt die Erfassung von Gewinnen und Verlusten aus Marktwertveränderungen im sonstigen Ergebnis. Bei Veräusserung dieser Finanzinstrumente verbleiben die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital und werden direkt in die Gewinnreserven überführt. Dividendenerträge aus diesen Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst.

### Absicherungsgeschäfte

Bei Vertragsabschluss werden Derivate entweder als Absicherungsinstrument für den Marktwert eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), als Absicherung zukünftiger Transaktionen (Cash Flow Hedge), als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft oder, falls sie die Kriterien eines Absicherungsgeschäfts nicht erfüllen, als Handelsinstrument (FVPL) klassifiziert.

Die Baloise Gruppe dokumentiert die Effektivität der Absicherung sowie die verfolgten Ziele und Strategien für jedes Absicherungsgeschäft im Hedge Accounting. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht. Derivate, die die Anforderungen eines Absicherungsgeschäfts nicht mehr erfüllen, werden als Handelsinstrument reklassifiziert.

- Fair-Value-Absicherungsinstrumente: Für den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung wird die Änderung des Marktwerts von Derivaten, die als Fair-Value-Absicherungsinstrument klassifiziert wurden, zusammen mit dem abgesicherten Teil des Fair Value des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Erfolgsrechnung separat erfasst.
- Cash-Flow-Absicherungsinstrumente: Änderungen des Marktwerts aus der effektiven Sicherungsbeziehung von als Cash-Flow-Absicherungsinstrumente klassifizierten Derivaten werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital unter der Position «Sonstiges Gesamtergebnis» erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend den abgesicherten Cash-Flows in der Erfolgsrechnung erfasst. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument veräussert, beendet oder ausgeübt wird oder es die Kriterien für ein Absiche-

zungsgeschäft nicht mehr erfüllt, verbleibt der kumulative Gewinn oder Verlust im Eigenkapital, bis die vorgesehene Transaktion eingetreten ist. Falls mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet werden kann, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung umbucht.

- Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft: Die Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft wird wie ein Cash Flow Hedge bilanziert. Der Gewinn oder Verlust des Sicherungsinstruments auf der effektiven Absicherung wird im Eigenkapital, der ineffektive Teil wird ergebniswirksam erfasst.

Der im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust wird beim (Teil-)Verkauf der ausländischen Gesellschaft in die Erfolgsrechnung umbucht.

### Strukturierte Produkte

Strukturierte Produkte sind aktive oder passive Finanzinstrumente, die zusätzlich zum Basisgeschäft eingebettete Derivate enthalten. Unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats von jenen des Basisgeschäfts unterscheiden und dass es selbst die Definition eines derivativen Finanzinstruments erfüllt, wird das eingebettete Derivat vom Basisgeschäft getrennt, separat erfasst, bewertet und offengelegt. Wird keine Trennung von Derivat und Basisgeschäft vorgenommen, so wird das strukturierte Produkt als erfolgswirksam marktwertbewertetes Basisgeschäft designiert.

### Marktpreisnotierungen

Der Marktwert von kotierten Finanzanlagen basiert auf Kursen in aktiven Märkten per Bilanzstichtag. Besteht kein solcher Wert, so wird der Verkehrswert aufgrund von allgemein anerkannten Methoden (Barwertmethode usw.), unabhängigen Bewertungen durch Vergleich mit Marktpreisen ähnlicher Instrumente und der aktuellen Marktsituation geschätzt. Derivate werden aufgrund öffentlicher Preisnotierungen oder auf der Basis von Modellen bewertet. Bei Private-Equity-Anlagen erfolgt die Bewertung, sofern keine öffentliche Preisnotierung verfügbar ist, auf Basis des Net Asset Value anhand nicht öffentlicher Informationen unabhängiger Drittanbieter. Diese wenden verschiedene Methoden zur Schätzung an (zum Beispiel Analyse der diskontierten Mittelflüsse oder Bezugnahme auf vergleichbare Transaktionen jüngerer Datums zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragsparteien).

Sofern bei Hedge Funds der Marktwert nicht anhand von öffentlichen Preisnotierungen ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung anhand von gestellten Preisnotierungen unabhängiger Drittanbieter.

Eine detaillierte Umschreibung und Offenlegung der Marktwertermittlung geht aus dem Abschnitt «Marktwertermittlung» hervor.

### Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Dem Mittelabfluss aus Reverse-Repurchase-Geschäften (Repo) stehen entsprechende Forderungen gegenüber. Die aus dem Geschäft als Sicherheit erhaltenen Finanzanlagen werden nicht bilanziert. Die Verbuchung in der Bilanz erfolgt am Erfüllungstag.

Die bei Repurchase-Geschäften als Sicherheit übertragenen Finanzanlagen werden weiterhin in den Finanzanlagen bilanziert. Dem Mittelzufluss stehen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber. Die Wertschriftendeckung der Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte erfolgt täglich zu den aktuellen Marktwerten.

Bei den Wertpapierleihgeschäften betreibt die Baloise Gruppe nur das Securities Lending. Securities-Lending-Geschäfte können zu Kreditrisiken führen. Für die Absicherung dieser Kreditrisiken werden Sicherheiten – sogenannte Collaterals – eingefordert, die den Basiswert der ausgeliehenen Titel (im Wesentlichen Bonds) überdecken. Zur Minimierung der Kreditrisiken findet eine regelmässige Bewertung der Belehnungswerte der Gegenpartei statt. Bei einer möglichen Unterschreitung des Deckungswerts werden umgehend zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Die Kontrolle über die ausgeliehenen Wertpapiere bleibt während der gesamten Laufzeit der Geschäfte in der Baloise Gruppe erhalten, und somit bleiben die ausgeliehenen Finanzinstrumente weiterhin als Finanzanlagen bilanziert. Das Entgelt aus der Wertpapierleihe wird erfolgswirksam erfasst.

### Wertminderungen auf Finanzanlagen (erwartete Kreditverluste)

Die Regelungen zur Wertminderung unter IFRS 9 werden auf zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) und auf erfolgsneutral marktwertbewerteten Finanzinstrumenten (FVOCI), finanziellen Forderungen (u.a. auch Mietzinsforderungen), Leasingforderungen sowie ausserbilanzielle Kreditzusagen und Finanzgarantien angewandt.

Der erwartete Kreditverlust nach IFRS 9 (Expected Credit Loss; ECL) muss einen unverzerrten und wahrscheinlichkeits-

gewichteten Betrag darstellen, der durch Beurteilung einer Reihe möglicher Szenarien sowie unter Berücksichtigung des Zeitwerts des Geldes ermittelt wurde. Ausserdem sind alle verfügbaren Informationen über vergangene Ereignisse und aktuelle sowie zukünftige Bedingungen angemessen zu berücksichtigen.

Mit Informationen über vergangene Ereignisse werden die Veränderungen der Kreditqualität zwischen dem Beginn der Vertragslaufzeit und dem aktuellen Beurteilungszeitpunkt analysiert. Zukunftsgerichtete Informationen erörtern die Kreditqualität im Folgejahr bzw. bis zum Ende der Vertragslaufzeit. Diese erwartete Veränderung der Kreditqualität wird auf Basis makroökonomischer Faktoren ermittelt. Insbesondere wird geprüft, ob sich aufgrund von makroökonomischen und Finanzmarktindikatoren die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit im Folgejahr gegenüber der initialen Einschätzung bei Zugang signifikant verschlechtert hat.

Für die ECL-Berechnung wird eine Segmentierung auf Basis von Produkt- und Besicherungsarten vorgenommen. Die Segmentierung dient einerseits zur Komplexitätsreduktion, zum anderen wird sichergestellt, dass die spezifischen Risiken der enthaltenen Finanzinstrumente in homogene Gruppen klassifiziert werden und die entsprechenden Parameter zur ECL-Berechnung entsprechend definiert werden können und auch systemmässig zur Verfügung stehen. Innerhalb der homogenen Segmente werden aus konzeptioneller Sicht jeweils die gleichen Kriterien bzw. Parameter angewendet.

Die erwarteten Kreditausfälle sind eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Berechnung von Kreditausfällen, die voraussichtlich innerhalb der nächsten zwölf Monate nach Abschlussstichtag bzw. über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments eintreten werden, das heisst der gewichtete Durchschnitt von Kreditausfällen, wobei für die Gewichtung die jeweiligen Ausfallrisiken zugrunde gelegt werden. Bei der Bewertung von erwarteten Kreditausfällen beurteilt die Baloise Gruppe eine Bandbreite möglicher Ergebnisse, um daraus einen unverfälschten und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag abzuleiten. Bei der Beurteilung muss nicht jedes einzelne mögliche Szenario identifiziert werden, allerdings ist immer auch zu berücksichtigen, dass ein Kreditausfall eintritt, unabhängig von dessen Eintrittswahrscheinlichkeit. Eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Berechnung ist nicht mit einer einzigen Schätzung des Worst-Case- oder Best-Case-Szenarios oder dem wahrscheinlichsten Ergebnis gleichzusetzen.

Für die Modellierung des ECL wird ein gruppenweiter Ansatz gewählt.

Generell basiert die Bemessung erwarteter Kreditverluste auf vier Komponenten:

- Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default; PD)
- Forderungshöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default; EaD)
- Verlustquote (Loss Given Default; LGD)
- Diskontsatz (basiert auf dem Effektivzins der entsprechenden Position)

Zur ECL-Berechnung werden diese vier Komponenten multipliziert:

$$\text{ECL} = \text{PD} * \text{EaD} * \text{LGD} * \text{Diskontfaktor}$$

Für die Modellierung der Ausfallwahrscheinlichkeiten des Hypothekenportfolios verwendet das Risk Management unter anderem die folgenden Faktoren:

- Veränderung des Bruttoinlandprodukts
- Zinsentwicklung
- Veränderung der Arbeitslosenquote
- Veränderung des Hauspreisindizes

Für die Modellierung der Ausfallwahrscheinlichkeiten des Bondportfolios werden Prognosen der Credit Spreads verwendet und bei den finanziellen Forderungen wird eine Adjustierung der historischen Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis einer Expertenschätzung durchgeführt.

Die Verbuchung des (durchschnittlich) erwarteten Verlusts erfolgt bereits bei Abschluss des Geschäfts in der Erfolgsrechnung. In der Folge werden alle betroffenen Positionen am Bilanzstichtag aufgrund der Veränderung der Bonität der Gegenpartei einer der drei Stufen zugeordnet:

- Stufe 1 (performing)
- Stufe 2 (underperforming)
- Stufe 3 (non-performing)

- Stufe 1 (performing)  
Grundsätzlich werden alle Positionen bei der Ersterfassung der Stufe 1 (performing) zugeordnet, sofern die Gegenpartei nicht bereits ausgefallen ist. Für diese Anlagen ist der ECL für den Zeitraum von 12 Monaten zu berechnen und zu verbuchen. Dies entspricht dem Teil der erwarteten Kreditverluste aus Ausfallereignissen, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet werden, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat.
- Bestimmung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos  
Erhöht sich das Kreditrisiko signifikant, so ist die Position als underperforming einzustufen. Die Beurteilung, ob es zu einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos gekommen ist, wird anhand der folgenden Faktoren vorgenommen:

Quantitative Kriterien:

Diese haben als Ausgangspunkt einen Vergleich des Kreditrisikos über die Restlaufzeit bei erstmaligem Ansatz und zum jeweiligen Bilanzstichtag. Auf dieser Basis werden Kriterien definiert, die indikativ für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos sind.

Qualitative Kriterien:

Bei der Ermittlung der quantitativen Kriterien sind qualitative Kriterien miteinzubeziehen. Diese Kriterien werden intern verwendet zur Erkennung einer Insolvenz oder einer höheren Wahrscheinlichkeit, dass die Gegenpartei in Konkurs geht bzw. dass auf absehbare Zeit ein erhöhtes Ausfallrisiko besteht.

Backstop-Indikatoren:

Eine Sicherheitsschwelle (Backstop) wird angewendet, indem bei einer Überfälligkeit von vertraglichen Zahlungsverpflichtungen von mehr als 30 Tagen bei Stufe 2 (90 Tage bei Stufe 3) eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos eintritt.

- Stufe 2 (underperforming)  
Die Baloise Gruppe bildet eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit (Lifetime Expected Credit Loss) für jene finanziellen Vermögenswerte, bei denen seit der erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos angenommen wird. Dies erfordert die Berechnung der ECL auf Basis der Lifetime Probability of Default, Lifetime Loss Given Default und Lifetime Exposure at Default, die die Ausfallwahrscheinlichkeit über die Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts darstellt. Die Risikovorsorge für Kreditrisiken ist in dieser Stufe höher, da das Kreditrisiko zunimmt und die Auswirkungen eines längeren Zeithorizonts im Vergleich zu 12 Monaten in Stufe 1 berücksichtigt werden.
- Stufe 3 (non-performing)  
Eine Einstufung in Stufe 3 wird nur bei einem effektiv erfolgten Verlustereignis vorgenommen. Für diejenigen finanziellen Vermögenswerte, die als ausgefallen klassifiziert sind, wird eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste unter Berücksichtigung einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 100 % auf Basis der erwarteten erzielbaren Zahlungsströme des Vermögenswerts gebildet. Finanzielle Vermögenswerte, die bei ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz bereits wertgemindert sind, werden innerhalb der Stufe 3 mit einem Buchwert kategorisiert, der bereits die erwarteten Kreditverluste während der Laufzeit widerspiegelt (POCI; Purchased or Originated Credit-Impaired).  
Bei einer Einstufung in Stufe 3 erfolgt eine manuelle Wertberichtigung in der Höhe des erwarteten Ausfalls, basierend auf den Informationen zum Verlustereignis. Der ECL von Hypothekendarlehen der Stufe 3 wird mittels Modell gerechnet. Der ECL von Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter der Stufe 3 wird nicht mittels Modell gerechnet, sondern der Lifetime ECL wird von den jeweils zuständigen Experten geschätzt.

### Kriterien zur Wertaufholung

Finanzinstrumente aus Stufe 2 sind der Stufe 1 zuzuordnen, wenn die vorher genannten qualitativen und quantitativen Kriterien nicht mehr gegeben sind und die Position seit mindestens 180 Tagen wieder regulär bedient worden ist. Finanzinstrumente aus Stufe 3 sind der Stufe 1 zuzuordnen, wenn alle dafür nötigen Kriterien gegeben sind und die Position seit mindestens 360 Tagen wieder regulär bedient worden ist und keine Kapitalwertberichtigungen bestehen. Eine Zuordnung aus Stufe 3 zur Stufe 2 ist nicht vorgesehen. Bei gegebener Wertaufholung wechselt eine Position direkt in Stufe 1, wenn die notwendigen Bedingungen dafür erfüllt sind.

### Wahlrecht für Finanzinstrumente mit geringem Kreditrisiko

Für Obligationen (inkl. Marchzinsen), Schuldscheindarlehen und Festgelder wird das von IFRS 9 eingeräumte Wahlrecht «Low Credit Risk Exemption» angewendet, wonach Finanzinstrumente, deren Rating mindestens «Investment Grade» aufweist, pauschal der Stufe 1 zugewiesen werden. Hierunter fallen nicht spekulative Investments, bei welchen mit einer hohen Wahrscheinlichkeit erwartet wird, dass der ausstehende Forderungsbetrag zurückbezahlt werden kann und somit das Ausfallrisiko gering ist.

### Vereinfachter Ansatz des Wertminderungsmodells

Unter die Anwendung des vereinfachten Ansatzes (Simplified Approach) fallen grundsätzlich alle Mietzinsforderungen. Diese sind in der Regel kurzfristiger Natur und enthalten demzufolge keine wesentliche Zinskomponente. Die Kurzfristigkeit der Forderungen führt dazu, dass der erwartete Verlust für die nächsten 12 Monate dem erwarteten Verlust der Restlaufzeit der Forderung entspricht und somit ein Transfer von Stufe 1 zu Stufe 2 nicht relevant ist. Für alle nicht überfälligen Mietzinsforderungen wird somit der erwartete Verlust für die Restlaufzeit der Forderung berechnet.

### Bilanzielle Erfassung von Wertberichtigungen

In der Bilanz wird die Wertberichtigung im Zusammenhang mit Schuldinstrumenten bewertet zu AC vom Vermögenswert abgezogen. Bei Schuldinstrumenten bewertet zum FVOCI wird die Wertberichtigung im sonstigen Ergebnis (Eigenkapital) erfasst und reduziert deshalb den Buchwert des Vermögenswerts in der Bilanz nicht. Damit ist sichergestellt, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte immer dem Fair Value entsprechen. Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird reduziert, wenn keine vernünftigerweise anzunehmende Erholung mehr zu erwarten ist, das heisst, die ausstehende Forderung wird als nicht mehr einbringlich betrachtet oder erlassen. Der Zeitpunkt der Abschreibung wird individuell für jeden einzelnen Fall bestimmt, sobald keine begründete Aussicht auf eine Erholung mehr besteht. Für besicherte Forderungen wird erst nach der Zwangsverwertung der verpfändeten Vermögenswerte eine Abschreibung in der Höhe des verbleibenden nicht gedeckten Betrags vorgenommen.

### Erfassung von Erträgen

- Zinsertrag: Zinserträge auf Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam marktwertbewertet sind, werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Die Berechnung des Zinsertrags ist dabei abhängig von der jeweiligen Stufe, in welcher das Finanzinstrument gemäss dem Wertminderungsmodell zugeordnet ist.

In den Stufen 1 und 2 besteht eine vollständige Entkopplung zwischen Zinserfassung und Wertminderung. Daher wird der Zinsertrag auf den Bruttobuchwert (ohne Abzug der Wertberichtigung) berechnet. Befindet sich ein finanzieller Vermögenswert in Stufe 3, wird der Zinsertrag auf den fortgeführten Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts (das heisst den Bruttobuchwert abzüglich der Wertberichtigung) und nicht auf den Bruttobuchwert berechnet.

- Dividenden ertrag: Dividenden erträge auf Finanzanlagen werden erfolgswirksam erfasst, sobald der Rechtsanspruch auf Zahlung entsteht.

## Ergebnis aus Finanzverträgen

	1. Semester 2023	1. Semester 2022
in Mio. CHF		
<b>Ergebnis aus Finanzverträgen für eigene Rechnung und eigenes Risiko</b>		
Zinsaufwand	- 27.3	- 5.4
Realisierte Gewinne und Verluste	- 7.8	41.6
<b>Total Ergebnis aus Finanzverträgen für eigene Rechnung und eigenes Risiko</b>	<b>- 35.2</b>	<b>36.2</b>
Ergebnis aus Finanzverträgen für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten	- 423.6	1'441.6
<b>Total Ergebnis aus Finanzverträgen</b>	<b>- 458.7</b>	<b>1'477.8</b>

## Marktwertermittlung

### Hierarchiestufen

Der Marktwert (Fair Value) von Aktiven und Passiven wird aufgrund notierter Marktpreise, sofern diese verfügbar sind, bestimmt. Die Verfügbarkeit ist gegeben, falls notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, einem Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmässig sowie in ausreichendem Volumen erhältlich beziehungsweise verfügbar sind und diese Preise aktuelle und regelmässig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen.

Liegen keine notierten Marktpreise vor (zum Beispiel aufgrund der Inaktivität eines Marktes), ist der Fair Value mittels eines marktnahen Bewertungsverfahrens festzulegen. Die Marktnähe eines Bewertungsverfahrens ist dadurch sicherzustellen, dass (je nach Verfügbarkeit) in signifikantem Masse beobachtbare Marktdaten in die Bewertung einbezogen werden.

Die Marktwertermittlung wird hierbei in folgende drei Hierarchiestufen unterteilt:

- Marktwertermittlung aufgrund öffentlicher Preisnotierungen (1. Hierarchie): Der Marktwert basiert auf Kursen in aktiven Märkten per Bilanzstichtag und wird nicht anderweitig angepasst oder zusammengesetzt.
- Marktwertermittlung unter Verwendung beobachtbarer Marktdaten (2. Hierarchie): Der Marktwert wird aufgrund allgemein anerkannter Methoden (Barwertmethode usw.) geschätzt. Hierbei werden in signifikantem Masse beobachtbare Marktdaten (Zinssätze, Indexentwicklungen usw.) in die Bewertung mit einbezogen.
- Marktwertermittlung ohne Verwendung beobachtbarer Marktdaten (3. Hierarchie): Der Marktwert wird aufgrund allgemein anerkannter Methoden (Barwertmethode usw.) geschätzt. Die Bewertung erfolgt jedoch ohne (oder nur mit einem geringen) Einbezug beobachtbarer Marktdaten, da diese entweder nicht vorliegen oder keine verlässlichen Rückschlüsse auf den Marktwert zulassen.

### Detailangaben zu den Bewertungsmethoden von Aktiven und Passiven der 2. und 3. Hierarchie

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Bewertungsmethoden, anhand derer die Baloise Gruppe Marktwerte von Bilanzpositionen der 2. und der 3. Hierarchie ermittelt. Der Tabelle können die einzelnen Bewertungsmethoden, die in die Bewertung einflussenden wesentlichen Inputfaktoren sowie – sofern praktikabel – die Bandbreite, innerhalb derer sich die Inputfaktoren bewegen, entnommen werden.

Bilanzposition	Bewertungsmethode	Wesentliche Inputfaktoren der Bewertung	Bandbreite der Inputfaktoren
<b>2. Hierarchie</b>			
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter			
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	Interne Bewertungsverfahren	Notierung Underlying, Liquiditätsdiscount, Bilanz- und Erfolgskennzahlen	-
	Net Asset Value	n.a.	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	Net Asset Value	n.a.	-
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter			
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	Barwertmodell	Zinsstrukturkurve, Swap-Sätze, Ausfallrisiko	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	Barwertmodell Net Asset Value	Zinssatz, Spread, Börsenkurs n.a.	-
Hypotheken und Darlehen			
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	Barwertmodell	Zinssatz, Spread	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	Barwertmodell	SARON, Swap-Sätze	-
Derivate			
	Optionsmodell nach Black & Scholes	Geldmarktzinssatz, Volatilität, Notierung Underlying, Wechselkurse	-
	nach Black-76	Volatilität, Forwardzins	-
Verpflichtungen aus Finanzverträgen			
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	Stochastisches Barwertmodell	Fondskurse, Zinssätze, Stornorate	-
	Barwertmodell	SARON, Swap-Sätze	-
<b>3. Hierarchie</b>			
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	Net Asset Value	n.a.	n.a.
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	Barwertmodell	Zinssatz, Spread	-
Hypotheken und Darlehen			
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	Barwertmodell	Swap-Kurve, individueller Spread	-



**Marktwertermittlung von Finanzinstrumenten der 3. Hierarchie**

Die Baloise Gruppe führt ihre Geschäftstätigkeiten nach strategischen Geschäftseinheiten, die in der Regel regional unter einheitlicher Führung zusammengefasst sind. Finanz- und Führungsinformationen für sämtliche relevanten Managemententscheidungen liegen auf Ebene dieser strategischen Geschäftseinheiten vor. Mittels dieser Organisation werden die Verantwortung und die Kompetenz für die korrekte Umsetzung und Einhaltung von Rechnungslegungsstandards innerhalb der Baloise Gruppe ebenfalls an die einzelnen strategischen Geschäftseinheiten delegiert.

Die einzelnen Einheiten sind betreffend der Marktwertermittlung von Finanzinstrumenten der 3. Hierarchie unterschiedlich organisiert. Im Wesentlichen findet periodisch zu jedem Abschlussstichtag innerhalb von formellen oder informellen Gremien ein Austausch über Bewertungsmethoden, bewertungstechnische Inkonsistenzen oder Klassifizierungsfragen statt. Entsprechende Anpassungen werden, sofern notwendig, vorgenommen.

Bei Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter der Klassifizierung «FVOCI» und «FVPL», die der 3. Hierarchie zugeordnet werden, handelt es sich hauptsächlich um Private-Equity-Anlagen und Alternative Investments der Baloise Gruppe sowie um nicht beherrschende Anteile an Immobiliengesellschaften. Der Marktwert solcher Anlagen wird gewöhnlich vom Fondsmanagement (Drittanbieter) auf Basis des Net Asset Value bestimmt. Der Net Asset Value der einzelnen Anlagen wird dabei vom Drittanbieter primär anhand von nicht öffentlichen Informationen ermittelt.

Bei Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter, die der 3. Hierarchie zugeordnet werden, handelt es sich vorwiegend um Corporate Bonds, welche aus Privatplatzierungen stammen und für die keine Drittpreise vorliegen. Für die Marktwertermittlung wird ein Barwertmodell angewendet.

## Zum Marktwert bilanzierte Finanzinstrumente

30.06.2023	Total Buchwert	Total Marktwert	1. Hierarchie	2. Hierarchie	3. Hierarchie
in Mio. CHF					
<b>Aktiven mit wiederkehrender Bewertung für eigene Rechnung und eigenes Risiko</b>					
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	3'467.1	3'467.1	995.4	562.6	1'909.1
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	366.1	366.1	200.9	17.7	147.5
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	3'101.0	3'101.0	794.5	544.9	1'761.5
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	29'653.7	29'652.2	26'975.8	2'676.4	-
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	109.7	108.1	108.1	-	-
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	6'056.3	6'056.3	5'768.3	288.0	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	23'487.8	23'487.8	21'099.4	2'388.4	-
Hypotheken und Darlehen	14'550.9	14'422.8	153.1	11'217.2	3'052.5
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	8'920.8	8'792.7	153.1	8'098.3	541.3
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	569.5	569.5	-	-	569.5
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	5'060.6	5'060.6	-	3'118.9	1'941.6
Derivate	309.6	309.6	0.2	309.3	-
Finanzielle Forderungen	712.8	713.6	180.7	16.2	516.7
<b>Passiven mit wiederkehrender Bewertung für eigene Rechnung und eigenes Risiko</b>					
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	8'550.7	8'462.6	44.9	8'373.3	44.3
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	8'506.3	8'418.2	0.6	8'373.3	44.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	44.4	44.4	44.4	-	-
Derivate	101.1	101.1	0.3	100.8	-
Finanzanleihen	2'333.9	2'212.9	2'212.9	-	-
<b>Aktiven mit wiederkehrender Bewertung für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten</b>	<b>15'319.3</b>	<b>15'319.3</b>	<b>13'302.4</b>	<b>1'456.1</b>	<b>560.8</b>
<b>Passiven mit wiederkehrender Bewertung für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten</b>	<b>11'913.5</b>	<b>11'913.5</b>	<b>2'303.8</b>	<b>655.1</b>	<b>8'954.6</b>

<b>31.12.2022</b>	<b>Total Buchwert</b>	<b>Total Marktwert</b>	<b>1. Hierarchie</b>	<b>2. Hierarchie</b>	<b>3. Hierarchie</b>
in Mio. CHF					
<b>Aktiven mit wiederkehrender Bewertung für eigene Rechnung und eigenes Risiko</b>					
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	4'620.2	4'620.2	2'219.5	483.5	1'917.2
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	611.6	611.6	436.9	19.8	154.8
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	4'008.6	4'008.6	1'782.6	463.7	1'762.4
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	29'117.5	29'115.2	26'391.5	2'723.8	-
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	109.1	106.8	106.8	-	-
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	5'482.6	5'482.6	5'184.8	297.8	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	23'525.9	23'525.9	21'099.8	2'426.0	-
Hypotheken und Darlehen	14'665.8	14'462.2	-	11'339.4	3'122.8
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	8'933.5	8'729.9	-	8'119.2	610.7
Erfolgsneutral marktwertbewertet (FVOCI)	583.4	583.4	-	-	583.4
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	5'149.0	5'149.0	-	3'220.2	1'928.8
Derivate	508.6	508.6	8.7	499.9	-
Finanzielle Forderungen	600.7	603.0	213.2	10.6	379.2
<b>Passiven mit wiederkehrender Bewertung für eigene Rechnung und eigenes Risiko</b>					
Verpflichtungen aus Finanzverträgen	8'236.0	7'850.9	44.6	7'765.6	40.8
Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertet (AC)	7'983.3	7'598.2	0.3	7'557.1	40.8
Erfolgswirksam marktwertbewertet (FVPL)	252.7	252.7	44.3	208.5	-
Derivate	135.8	135.8	0.9	134.9	-
Finanzanleihen	2'583.8	2'397.1	2'397.1	-	-
<b>Aktiven mit wiederkehrender Bewertung für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten</b>					
	<b>14'104.2</b>	<b>14'104.2</b>	<b>13'080.1</b>	<b>505.6</b>	<b>518.6</b>
<b>Passiven mit wiederkehrender Bewertung für Rechnung und Risiko von Kunden und Dritten</b>					
	<b>11'603.7</b>	<b>11'603.7</b>	<b>2'285.7</b>	<b>619.9</b>	<b>8'698.1</b>

**Zum Marktwert bilanzierte Finanzinstrumente mit wiederkehrender Bewertung für eigene Rechnung und eigenes Risiko der 3. Hierarchie**

	Finanzanlagen mit				Total zum Marktwert bewertete Kapitalanlagen
	Eigenkapitalcharakter		Hypothesen und Darlehen		
	FVOCI	FVPL	FVOCI	FVPL	
<b>2023</b>					
in Mio. CHF					
<b>Bestand per 1. Januar</b>	<b>154.8</b>	<b>1'762.4</b>	<b>583.4</b>	<b>1'928.8</b>	<b>4'429.4</b>
Zugänge	5.5	33.7	13.8	54.5	107.5
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abgänge	-1.1	-51.3	-23.7	-33.1	-109.1
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Umklassifizierungen in die 3. Hierarchie	-	17.0	-	-	17.0
Umklassifizierungen aus der 3. Hierarchie	-	-	-	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertveränderungen	-	32.9	-3.0	8.2	38.0
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	-10.3	-	5.2	-	-5.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.5	-33.2	-6.2	-16.8	-57.6
<b>Bestand per 30. Juni</b>	<b>147.5</b>	<b>1'761.5</b>	<b>569.5</b>	<b>1'941.6</b>	<b>4'420.2</b>
<b>Erfolgswirksame Wertveränderungen von zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten</b>	<b>-</b>	<b>3.2</b>	<b>-</b>	<b>8.0</b>	<b>11.1</b>

	Finanzanlagen mit				Total zum Marktwert bewertete Kapitalanlagen
	Eigenkapitalcharakter		Hypothesen und Darlehen		
	FVOCI	FVPL	FVOCI	FVPL	
<b>2022</b>					
in Mio. CHF					
<b>Bestand per 1. Januar</b>	<b>99.1</b>	<b>1'742.2</b>	<b>694.9</b>	<b>3'200.2</b>	<b>5'736.5</b>
Zugänge	18.6	166.1	94.5	181.7	460.9
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abgänge	-1.2	-190.3	-56.6	-725.9	-974.0
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Umklassifizierungen in die 3. Hierarchie	-	17.3	-	-	17.3
Umklassifizierungen aus der 3. Hierarchie	0.0	-	-	-	0.0
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertveränderungen	-	61.6	-6.2	-621.8	-566.4
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	43.6	-	-111.0	-	-67.4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5.3	-34.5	-32.2	-105.5	-177.4
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>154.8</b>	<b>1'762.4</b>	<b>583.4</b>	<b>1'928.8</b>	<b>4'429.4</b>
<b>Erfolgswirksame Wertveränderungen von zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten</b>	<b>-</b>	<b>-30.8</b>	<b>-</b>	<b>-592.2</b>	<b>-623.0</b>

### Umgliederungen zwischen der 1. Hierarchie und der 2. Hierarchie

Im Wesentlichen werden zum Marktwert bilanzierte Aktiven und Passiven von der 1. Hierarchie in die 2. Hierarchie umgegliedert, wenn aufgrund mangelnder Volumina und Frequenz (Tradings, Liquidität usw.) nicht mehr auf einen aktiven Markt geschlossen werden kann oder eine Dekotierung des Finanzinstruments stattgefunden hat. Die umgekehrte Logik gilt für Umgliederungen von der 2. Hierarchie in die 1. Hierarchie.

In der Berichtsperiode haben keine wesentlichen Umgliederungen von zum Marktwert bilanzierten Aktiven und Passiven zwischen der 1. Hierarchie und der 2. Hierarchie stattgefunden.

### Umklassifizierungen in die und aus der 3. Hierarchie

In der Berichtsperiode sind Finanzanlagen in geringem Ausmass aufgrund veränderter Marktaktivität sowie neuer Erkenntnisse hinsichtlich Investmentzusammensetzungen umklassifiziert worden.

## Aktienkapital

2023	Anzahl eigene Aktien	Anzahl sich im Umlauf befindender Aktien	Anzahl ausgegebener Aktien	Aktienkapital (in Mio. CHF)
<b>Bestand per 1. Januar</b>	<b>545'636</b>	<b>45'254'364</b>	<b>45'800'000</b>	<b>4.6</b>
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	-26'236	26'236	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-
Aktienrückkauf und -vernichtung	-	-	-	-
<b>Bestand per 30. Juni</b>	<b>519'400</b>	<b>45'280'600</b>	<b>45'800'000</b>	<b>4.6</b>

2022	Anzahl eigene Aktien	Anzahl sich im Umlauf befindender Aktien	Anzahl ausgegebener Aktien	Aktienkapital (in Mio. CHF)
<b>Bestand per 1. Januar</b>	<b>648'730</b>	<b>45'151'270</b>	<b>45'800'000</b>	<b>4.6</b>
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	-103'094	103'094	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-
Aktienrückkauf und -vernichtung	-	-	-	-
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>545'636</b>	<b>45'254'364</b>	<b>45'800'000</b>	<b>4.6</b>

Das Aktienkapital der Baloise Holding AG betrug am 30. Juni 2023 4.6 Mio. CHF, eingeteilt in 45'800'000 voll liberierte Namenaktien von je 0.10 CHF Nennwert. Der Eintrag in das Aktienregister mit Stimmrecht ist für natürliche und juristische Personen oder Personengesellschaften auf 2% des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals beschränkt. Für die Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende erwirbt und veräussert die Baloise Gruppe eigene Aktien.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde an der Generalversammlung vom 28. April 2023 die Ausschüttung einer Dividendensumme von 338.9 Mio. CHF beschlossen. Dies entspricht einer Bruttodividende von 7.40 CHF je Aktie. Nach Berücksichtigung des Eigenbestands an Aktien der Baloise Holding AG zum Zeitpunkt der Ausschüttung wurden effektiv 335.3 Mio. CHF ausbezahlt.

## Gewinn pro Aktie

	1. Semester 2023	1. Semester 2022
Konzerngewinn (Anteil Aktionär) in Mio. CHF	205.7	214.7
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	45'269'884	45'173'941
<b>Unverwässerter Gewinn je Aktie in CHF</b>	<b>4.54</b>	<b>4.75</b>

	1. Semester 2023	1. Semester 2022
<b>Konzerngewinn (Anteil Aktionär) in Mio. CHF</b>	<b>205.7</b>	<b>214.7</b>
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	45'269'884	45'173'941
Anpassung infolge theoretischer Ausübung anteilsbasierter Vergütungspläne	20'426	40'563
<b>Bereinigte durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</b>	<b>45'290'310</b>	<b>45'214'504</b>
<b>Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF</b>	<b>4.54</b>	<b>4.75</b>

Die Ergebnisverwässerungen sind sowohl für die Berichtsperiode wie auch für die Vergleichsperiode auf das anteilsbasierte Vergütungsprogramm «Performance Share Units» (PSU) zurückzuführen.

## Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen

Die Guthaben und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	Guthaben aus Versicherungsgeschäft		Verbindlichkeiten aus Versicherungsgeschäft	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
in Mio. CHF				
<b>Nichtlebenverträge ohne Anteil DAC</b>				
Deckungsrückstellung (LRC)	2.1	0.4	1'219.2	1'061.9
Deckungsrückstellung ohne Loss Component	2.1	0.4	1'187.9	995.8
Loss Component (LC)	-	-	31.3	66.1
Schadenrückstellung (LIC)	56.3	42.6	5'101.2	5'086.4
Barwert zukünftiger Cash-Flows (PVFCF)	56.1	42.2	4'921.6	4'905.6
Risk Adjustment (RA)	0.2	0.4	179.6	180.8
<b>Total Nichtleben ohne Anteil DAC</b>	<b>58.4</b>	<b>43.0</b>	<b>6'320.4</b>	<b>6'148.4</b>
<b>Lebenverträge ohne Anteil DAC</b>				
Barwert zukünftiger Cash-Flows (PVFCF)	-	-	38'415.8	38'072.1
Risk Adjustment (RA)	-	-	177.6	181.5
Contractual Service Margin (CSM)	-	-	5'108.1	5'391.8
<b>Total Leben ohne Anteil DAC</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>43'701.5</b>	<b>43'645.4</b>
Abgegrenzte Abschlusskosten (DAC)	-	-	-34.0	-40.4
<b>Total Guthaben und Verbindlichkeiten aus Versicherungsgeschäft</b>	<b>58.4</b>	<b>43.0</b>	<b>49'987.8</b>	<b>49'753.3</b>

## Versicherungstechnische Erträge

	1. Semester 2023	1. Semester 2022
in Mio. CHF		
<b>Versicherungstechnische Erträge aus Lebensversicherungsverträgen</b>		
Erwartete Schadenfälle und sonstige erwartete versicherungstechnische Aufwendungen	627.8	620.2
Auflösung Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken	5.4	-4.5
Auflösung CSM	138.0	154.5
Übrige	-133.3	-107.8
<b>Veränderung Deckungsrückstellung</b>	<b>637.8</b>	<b>662.3</b>
Allokation von Abschlusskosten	77.3	50.4
<b>Versicherungstechnische Erträge aus Lebensversicherungsverträgen</b>	<b>715.1</b>	<b>712.7</b>
Versicherungstechnische Erträge aus Nichtlebensversicherungsverträgen	1'980.2	1'963.4
<b>Total Versicherungstechnische Erträge</b>	<b>2'695.3</b>	<b>2'676.1</b>

### Definition eines Versicherungsvertrags

Ein Versicherungsvertrag gemäss IFRS 17 «Versicherungsverträge» wird – unabhängig von seiner aufsichts- oder steuerrechtlichen Behandlung – definiert als «ein Vertrag, durch den eine Partei ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (dem Versicherungsnehmer) übernimmt und eine Entschädigung zu leisten hat, wenn ein spezifiziertes ungewisses zukünftiges Ereignis (das versicherte Ereignis) den Versicherungsnehmer nachteilig trifft». Ein Versicherungsrisiko ist dabei jedes direkt versicherte oder rückversicherte Risiko, das kein Finanzrisiko ist.

Dabei beurteilt die Baloise Gruppe die Signifikanz des Versicherungsrisikos anhand des Umfangs der zusätzlichen Zahlungen durch den Versicherer, die im Falle des Eintritts des versicherten Ereignisses zu leisten sind.

Verträge, die kein signifikantes Versicherungsrisiko aufweisen, sind grundsätzlich Investmentverträge. Wenn diese Investmentverträge eine ermessensabhängige Überschussbeteiligungskomponente (Discretionary Participation Feature, DPF) enthalten, fallen sie innerhalb der Baloise Gruppe dennoch in den Anwendungsbereich von IFRS 17 und dessen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und werden nachfolgend auch als Versicherungsvertrag bezeichnet.

Eine ermessensabhängige Überschussbeteiligung (DPF) liegt dann vor, wenn der Versicherungsnehmer ein vertragliches oder gesetzliches Recht auf über die garantierten Leistungen hinausgehende Leistungen hat,

- die wahrscheinlich einen signifikanten Anteil an den gesamten Leistungen aus dem Vertrag ausmachen,
- deren Auszahlungsbetrag oder -zeitpunkt vertraglich im Ermessen des Versicherers liegt und die vertraglich abhängen
  - vom Ergebnis eines bestimmten Portfolios von Verträgen oder eines bestimmten Vertragstyps,
  - von den realisierten und/oder unrealisierten Kapitalerträgen eines bestimmten Portfolios von Kapitalanlagen, die vom Versicherer gehalten werden, oder
  - vom Ergebnis des Versicherers.

Einige Versicherungsverträge kombinieren Deckungen gegen mehrere Versicherungsrisiken. Die Baloise Gruppe behandelt solche Mehrfachdeckungen entsprechend den internen Managementstrukturen: In der Lebensversicherung werden Hauptversicherungen und ihre Zusatzversicherungen in aller Regel als ein Vertrag behandelt und wie nachfolgend geschildert gruppiert und bewertet. In der Nichtlebensversicherung werden einzelne Deckungen in der Regel wie selbstständige Verträge behandelt und den weiter unten beschriebenen Portfolios zugeordnet.

### Zu separierende Komponenten eines Versicherungsvertrags

Aus den wie vorgehend beschriebenen bestimmten Versicherungsverträgen sind gemäss IFRS 17 unter Umständen bestimmte Komponenten auszugliedern:

#### Eingebettete Derivate

Die Baloise Gruppe identifiziert allfällige in Versicherungsverträgen enthaltene eingebettete Derivate anhand der einschlägigen Vorschriften in IFRS 9 und bestimmt aufgrund der dortigen Regelungen, ob ein eingebettetes Derivat zu separieren ist. In diesem Fall werden alle dem eingebetteten Derivat zugehörigen Cash-Flows aus dem Basisvertrag ausgeschieden und wie ein eigenständiges Finanzinstrument bewertet und ausgewiesen.

Eingebettete Derivate, die ihrerseits die Definition eines Versicherungsvertrags erfüllen, wie etwa gewisse Garantien für Renten umwandlungssätze, werden nicht separiert.

#### Eigenständige Investment-Komponenten

Eine Investment-Komponente eines Versicherungsvertrags besteht aus allen Zahlungen, die an den Versicherungsnehmer in jedem Fall zu leisten sind, also unabhängig davon, ob ein versichertes Ereignis eingetreten ist. Eine Investment-Komponente ist eigenständig, wenn sie nicht eng verknüpft mit dem restlichen Versicherungsvertrag ist, und als eigenständiges Produkt im gleichen Markt wie der Versicherungsvertrag erhältlich ist oder sein könnte. Investment-Komponenten gelten insbesondere dann als eng mit ihrem Basisvertrag verknüpft, wenn sie nicht unabhängig von diesem gekündigt werden können.

Eigenständige Investment-Komponenten müssen analog zu eingebetteten Derivaten separiert und eigenständig bewertet werden, können jedoch selbst in den Anwendungsbereich von IFRS 17 fallen, etwa als Investmentvertrag mit DPF.

Nicht eigenständige Investment-Komponenten werden wie jede andere Zahlung als Bestandteil des Versicherungsvertrags bewertet. Für den Ergebnisausweis von Versicherungsverträgen werden sie jedoch gesondert behandelt, wie weiter unten im Zusammenhang mit Ausweisfragen näher erläutert wird.

Das wichtigste Beispiel innerhalb der Baloise Gruppe für Investment-Komponenten in den Versicherungsverträgen sind garantierte Mindestrückkaufswerte der Lebensversicherung, die nicht eigenständig sind und somit Bestandteil des Versicherungsvertrags bleiben.

#### Eigenständige Nichtversicherungsleistungen

Die Baloise Gruppe identifiziert in Versicherungsverträgen eingebettete Nichtversicherungsleistungen anhand der Vorgaben in IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden». Eine solche Nichtversicherungsleistung wird als eigenständig betrachtet, wenn der Versicherungsnehmer von diesem Service unmittelbar profitieren kann.

Cash-Flows aus eigenständigen Nichtversicherungsleistungen werden separiert und gemäss den Vorgaben von IFRS 15 bewertet.

#### Die Bewertungseinheit für Versicherungsverträge

Alle nachfolgenden Referenzen auf Versicherungsverträge beziehen sich auf die wie beschrieben identifizierten Verträge nach allfälliger Ausgliederung zu separierender Komponenten.

Die Bewertungseinheit für Versicherungsverträge ist die Gruppe von Versicherungsverträgen (GIC; Group of Insurance Contracts), die in einem mehrstufigen Prozess gebildet wird. Ausgangspunkt sind die Portfolios von Versicherungsverträgen (PIC; Portfolios of Insurance Contracts). Hierbei handelt es sich um Verträge mit ähnlichen Risiken, die zusammen gesteuert werden. Jeder Vertrag wird bei Abschluss einem PIC zugeordnet und dann einer von drei Gruppen innerhalb jedes Portfolios zugewiesen:

- Gruppe mit allen Verträgen, von denen Baloise bei Ersterfassung annimmt, dass sie im nachfolgend erläuterten IFRS 17 Sinne belastend («onerous») sind,
- Gruppe mit all jenen Verträgen, die nicht belastend sind und für die bei Ersterfassung auch keine signifikante Wahrscheinlichkeit besteht, dass sie jemals belastend werden, und
- Gruppe mit allen verbleibenden Verträgen.

Die Baloise Gruppe beurteilt das Risiko eines Vertrags, zu einem späteren Zeitpunkt belastend zu werden, anhand verschiedener qualitativer und quantitativer Faktoren.



Die so entstandenen Profitabilitätsgruppen werden im letzten Schritt noch in Kalenderjahrestranchen eingeteilt, und diese Teilmengen des Gesamtbestands bilden die GICs, wobei jeder Vertrag bis zu seiner Ausbuchung in derjenigen GIC verbleibt, der er ursprünglich zugeordnet worden ist. Während eines Kalenderjahrs werden neu erfasste Verträge den GICs laufend hinzugefügt.

Diese Gruppierungskriterien für Verträge gelten gleichermaßen für Verträge zur Risikoübernahme durch die Baloise Gruppe wie auch für Verträge der passiven Rückversicherung.

Dabei erfasst die Baloise Gruppe GICs erstmals am frühesten der folgenden drei Zeitpunkte:

- Beginn der Deckung
- Fälligkeit der ersten Prämie eines Vertrags bzw. Datum des Prämieeneingangs für Verträge, die kein explizites Prämienfälligkeitsdatum haben
- Tag, an dem die GIC als belastend angesehen wird

Neu abgeschlossene Verträge werden laufend einer GIC zugeordnet, sobald sie eine dieser für GICs formulierten Bedingungen erfüllen. Die Baloise Gruppe hat spartenspezifische Profitabilitätskriterien definiert, um vor Eintreten der beiden erstgenannten Kriterien für GICs die Notwendigkeit für einen separaten Test auf das dritte Kriterium zu ermitteln.

### **Bewertung und Ausweis von Versicherungsverträgen gemäss General Measurement Model (GMM)**

Der Standard-Bewertungsansatz für Verpflichtungen oder Ansprüche aus Versicherungsverträgen ist das sogenannte General Measurement Model (GMM), das in diesem Abschnitt anhand der einzelnen Bausteine der Bewertung vorgestellt wird:

- Zukünftige erwartete Cash-Flows, unter Berücksichtigung von Optionen und Garantien
- Berücksichtigung des Zeitwerts des Geldes und finanzieller Risiken (Diskontierung)
- Risk Adjustment für nicht-finanzielle Risiken
- Contractual Service Margin (CSM) zur Abgrenzung noch nicht verdienter Margen auf den erbrachten Dienstleistungen

Die Summe der ersten drei Bausteine wird auch als Fulfilment Cash-Flows (FCF) bezeichnet. Für diese Bausteine sind die Bewertungsansätze bei erstmaliger Bewertung und bei der Folgebewertung identisch.

Für Verträge mit bestimmten Eigenschaften sowie für Verträge der passiven Rückversicherung sieht IFRS 17 Anpassungen des GMM vor. Diese sind zum Teil optional, zum Teil bindend vorgeschrieben. Die Eigenschaften dieser Modifikationen und ihre Anwendung durch die Baloise Gruppe werden in den spartenspezifischen Abschnitten dargelegt.

Unabhängig von der Methode zur Bewertung verlangt IFRS 17 eine Trennung derjenigen Rückstellungsanteile, die für bereits eingetretene Schäden gebildet werden (die Schadenrückstellung oder Liability for Incurred Claims, LIC), und solcher, die für die noch ausstehende Deckung gebildet werden (Deckungsrückstellung oder Liability for Remaining Coverage, LRC).

Die Ausweisvorgaben für die Gesamterfolgsrechnung werden im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

### **Cash-Flows**

Ausgangspunkt der Bewertung von Versicherungsverträgen ist die aktuelle Schätzung aller bei der Erfüllung der Verträge bis zur Vertragsgrenze entstehenden zukünftigen Cash-Flows, die die Baloise Gruppe leistet oder erhält. Die Vertragsgrenze ist dabei der erste Zeitpunkt, zu dem sowohl der Versicherungsnehmer keine Verpflichtung mehr hat, einen Beitrag zu leisten, als auch die Baloise Gruppe die Möglichkeit hat, auf Basis einer neuen Risikoeinschätzung die Prämie des Vertrags anzupassen oder die Leistung für die ursprünglich versicherte Prämie anzupassen. Alle Cash-Flows, die auf Leistungsversprechen nach der Vertragsgrenze zurückgehen, werden gemäss IFRS 17 als zu einem zukünftigen Vertrag gehörend angesehen.

Geschätzt wird der Erwartungswert aller zur Erfüllung des Versicherungsvertrags notwendigen Cash-Flows unter Berücksichtigung von Optionen und Garantien. Die Schätzung wird zu jedem Bilanzstichtag aktualisiert. Zu- oder Abschläge für Unsicherheiten in den Cash-Flows oder ihre Diskontierung werden nicht vorgenommen, sondern wie nachfolgend erläutert explizit berücksichtigt. Abschlusskosten werden in den Projektionen berücksichtigt, soweit sie einzelnen Portfolios von Verträgen direkt zugeordnet werden können, und Verwaltungskosten, soweit sie einzelnen GICs direkt zugeordnet werden können.

Abschlusskosten werden oft vor der Ersterfassung von Verträgen gezahlt, die dadurch notwendigen Abgrenzungen werden im Abschnitt zur Nichtlebenversicherung detailliert beschrieben.

Sofern die Verträge einer GIC die Cash-Flows einer anderen GIC beeinflussen, wird diese gegenseitige Beeinflussung berücksichtigt (sogenannte Mutualisierung). Ferner sind sämtliche Zahlungen, die auf nicht eigenständige Investment-Komponenten entfallen, in den Projektionen wie alle anderen Cash-Flows enthalten. Zahlungsein- und -ausgänge, die vor oder nach dem vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermin anfallen, werden innerhalb der Verpflichtung aus dem Versicherungsvertrag abgegrenzt. Abschlusskosten, die vor der Ersterfassung eines Vertrags gezahlt werden, werden ebenfalls abgegrenzt.

### Diskontierung

Grundsätzlich sind alle zukünftigen Cash-Flows mit aktuellen Zinssätzen zu diskontieren. Dadurch wird zum einen der Zeitwert des Geldes in der Bewertung berücksichtigt und zum anderen, soweit relevant, finanzielle Risiken, die auf die Höhe oder den Zeitpunkt der Cash-Flows wirken.

Die Baloise Gruppe diskontiert die Cash-Flows aus Versicherungsverträgen mit Zinssätzen, die der Nominalwährung und der Fristigkeit der Cash-Flows entsprechen sowie die Liquidität der Verpflichtungen berücksichtigen. Die Baloise Gruppe greift so weit wie möglich auf in liquiden Märkten beobachtbare Zinsannahmen zurück. Sofern Cash-Flows zu Zeitpunkten erwartet werden, für die keine so beobachtbaren Zinsen vorliegen, inter- oder extrapoliert die Baloise Gruppe die beobachtbaren Zinsen auf Basis der Smith-Wilson-Methode.

Finanzielle Risiken beeinflussen die Cash-Flows überwiegend in der Lebensversicherung und besonders dort, wo Leistungen an die Anspruchsberechtigten direkt oder indirekt aus dem Wert oder der Wertentwicklung von Finanzanlagen abgeleitet werden. Die Baloise Gruppe berücksichtigt diese Risiken bei der Diskontierung durch einen konsistenten, risikoneutralen Ansatz für die Wahl der die Cash-Flows beeinflussenden Renditeerwartungen und für die Wahl der Zinssätze zur Diskontierung solcher Cash-Flows.

Alle genannten Prinzipien der Diskontierung gelten gleichermaßen für auf eigenes Risiko gezeichnetes Geschäft und für die abgegebene Rückversicherung.

Cash-Flows ohne finanzielle Risiken werden grundsätzlich ohne Berücksichtigung des Ausfallrisikos diskontiert, da die Bewertung der Versicherungsverträge von der Erfüllung aller Verpflichtungen ausgeht. Die Baloise Gruppe setzt dafür folgende Zinssätze an:

	<b>CHF</b>			
	<b>30.06.23</b>	<b>31.12.22</b>	<b>30.06.22</b>	<b>31.12.21</b>
gewichteter Durchschnitt in %				
1 Jahr	2.15	1.97	1.05	0.20
5 Jahre	2.02	2.31	1.75	0.65
10 Jahre	1.97	2.54	2.26	0.97
15 Jahre	2.02	2.63	2.48	1.11
20 Jahre	2.10	2.69	2.59	1.32

	<b>EUR</b>			
	<b>30.06.23</b>	<b>31.12.22</b>	<b>30.06.22</b>	<b>31.12.21</b>
gewichteter Durchschnitt in %				
1 Jahr	3.98	3.36	1.34	0.23
5 Jahre	3.16	3.20	2.21	0.59
10 Jahre	2.95	3.18	2.58	0.86
15 Jahre	2.95	3.18	2.80	1.08
20 Jahre	2.86	3.04	2.77	1.16

	USD			
	30.06.23	31.12.22	30.06.22	31.12.21
gewichteter Durchschnitt in %				
1 Jahr	5.54	5.09	3.51	0.99
5 Jahre	4.11	3.93	3.29	1.71
10 Jahre	3.75	3.74	3.30	1.91
15 Jahre	3.68	3.72	3.38	2.02
20 Jahre	3.61	3.65	3.36	2.07

### Risk Adjustment für nicht-finanzielle Risiken

Cash-Flows aus Versicherungsverträgen sind auch aus nicht-finanziellen Gründen mit Unsicherheit über ihre Höhe und ihren Eintrittszeitpunkt versehen. Zum Beispiel können sich Schadenabwicklung, Sterblichkeitstrends oder das Versicherungsverhalten anders als erwartet entwickeln. Diese Risiken werden durch das Risk Adjustment für nicht finanzielle Risiken, oder kurz Risk Adjustment, berücksichtigt, also einen expliziten Zuschlag auf den Barwert der erwarteten Cash-Flows.

Die Baloise Gruppe bestimmt das konsolidierte Risk Adjustment mithilfe des Value at Risk zum 75 % Konfidenzniveau und auf Stufe der strategischen Geschäftseinheit unter Berücksichtigung aller relevanten Diversifikationseffekte. Details zu den jeweiligen Berechnungsmethoden und den Ansätzen zur systematischen Allokation des Risk Adjustment auf die einzelnen GICs werden in den spartenspezifischen Kapiteln behandelt.

### Contractual Service Margin (CSM) und Loss Component (LC) – Erstbewertung

Bei erstmaliger Erfassung einer GIC beurteilt die Baloise Gruppe die erwarteten Cash-Flows über die gesamte Laufzeit aller Verträge der GIC auf risikoadjustierter und diskontierter Basis unter Berücksichtigung:

- aller erwarteten zukünftigen Cash-Flows,
- aller Cash-Flows im Moment der Ersterfassung, und
- der Auflösung aller Abgrenzungen für Zahlungen vor der Ersterfassung, darunter auch allfällige Abschlusskosten-zahlungen.

Ergibt sich ein Netto-Zufluss von Fulfilment Cash-Flows, so wird eine zusätzliche Rückstellungskomponente innerhalb der LRC gebildet, die CSM. Der erstmalige Ansatz der CSM entspricht den erwarteten Profiten auf IFRS-17-Basis aus dem Gewähren der Deckung und anderer Dienstleistungen durch die Verträge innerhalb der GIC.

Ergibt sich auf dieser Basis hingegen ein Nettomittelabfluss, so wird dieser Saldo innerhalb der LRC gezeigt und separat als Loss Component (LC) fortgeschrieben.

Grundsätzlich ist damit die Ersterfassung von Verträgen mit erwarteten Nettozuflüssen auf IFRS-17-Basis, nachfolgend auch als profitable Verträge bezeichnet, erfolgsneutral. Nur für GICs mit Verträgen mit erwarteten Nettomittelabflüssen, nachfolgend als belastende GIC bezeichnet, entsteht bei Ersterfassung ein Aufwand in der Höhe der erwarteten Nettoverluste.

### Contractual Service Margin – Folgebewertung

Werden der GIC nach ihrer erstmaligen Erfassung weitere Verträge hinzugefügt, so wird der zu dem Zeitpunkt erwartete, positive oder negative Nettomittelzufluss dieser Verträge in der CSM der GIC berücksichtigt. Ferner wird für GICs von Verträgen, bei denen die Vertragswährung von der funktionalen Währung der strategischen Geschäftseinheit abweicht, die CSM aufgrund von Wechselkursänderungen angepasst.

Darüber hinaus werden die in der CSM bei Zugang abgegrenzten erwarteten Netto-Gewinne in jeder Periode im Wesentlichen noch in drei Schritten angepasst:

- Aufzinsen des Eröffnungssaldos der Periode
- Saldieren bestimmter allfälliger Änderungen der für zukünftige Perioden erwarteten Fulfilment Cash-Flows
- Anteiliges ergebniswirksames Auflösen eines verbleibenden positiven CSM-Saldos

Das Aufzinsen erfolgt mit dem Zins, der bei Zugang der Verträge in der GIC massgeblich für die Diskontierung von Cash-Flows ohne finanzielles Risiko war. Da die Verträge zu unterschiedlichen Zeitpunkten in der GIC erfasst werden können, wird dieser Zins als ein gewichtetes Mittel für alle in der GIC enthaltenen Verträge gebildet.

Ebenfalls auf Basis des beschriebenen mittleren Zinses werden allfällige Änderungen in den Fulfilment Cash-Flows für eine nach dem Ende der Periode noch zu gewährende Deckung und andere Dienstleistungen bewertet, die aufgrund der Aktualisierung nicht-finanzieller Annahmen (wie beispielsweise Sterblichkeitsannahmen) entstehen.

Bei einer Netto-Abnahme dieser Bewertung der Fulfilment Cash-Flows zum beschriebenen mittleren Zins wird eine bereits vorhandene CSM der GIC um die resultierende zusätzliche Marge in den Verträgen erhöht.

Bei einer Zunahme dieser Bewertung der Fulfilment Cash-Flows wird eine bereits vorhandene CSM der GIC um die resultierende entfallende Marge in den Verträgen reduziert. Bei dieser Anpassung darf die CSM nicht negativ werden. Übersteigt daher die vorzunehmende Anpassung die vorhandene CSM, so erhöht der übersteigende Anteil die gesamte LRC und wird sofort erfolgswirksam ausgewiesen. Der übersteigende Anteil wird dabei als Loss Component separat offengelegt und künftig separat fortgeschrieben.

Wurde für eine GIC in Vorperioden bereits eine Loss Component gebildet, wird eine allfällige Veränderung der Bewertung zu mittlerem Zins der Fulfilment Cash-Flows erfolgswirksam gegen die Loss Component verrechnet. Analog zur CSM kann eine Loss Component nicht negativ werden. Damit wird ein allenfalls überschüssender Teil der Bewertungsänderung zur Bildung von CSM benutzt und damit nicht erfolgswirksam ausgewiesen. Jede GIC hat demzufolge entweder eine CSM oder eine Loss Component.

Die CSM wird ausserdem angepasst für folgende Erfahrungswertabweichungen, also Unterschiede zwischen den für die Periode erwarteten Beträgen und den tatsächlich eingetretenen Zahlungen:

- Sämtliche Erfahrungswertanpassungen für nicht eigenständige Investment-Komponenten
- Für Prämien der Teil der Erfahrungswertanpassung, der auf zukünftige Deckungen oder andere Leistungen entfällt

Im letzten Schritt bestimmt die Baloise Gruppe denjenigen Anteil eines allfälligen verbleibenden positiven CSM-Saldos, der auf das Erbringen der Dienstleistungen aus dem Versicherungsvertrag in der abgelaufenen Periode entfällt. Dazu wird für jeden Vertrag in einer GIC die Anzahl seiner Coverage Units (CU) bestimmt – eines Masses für sämtliche zu erbringende Dienstleistungen – für die Periode und für alle ausstehenden Perioden, in denen noch Dienstleistungen angeboten werden. Die CSM-Auflösung der Periode erfolgt dann gemäss dem Verhältnis der Coverage Units aller Verträge in der GIC für die abgelaufene Periode und der gesamten Coverage Units am Ende der Periode.

Die Coverage Units werden produktspezifisch bestimmt.

### Loss Component – Folgebewertung

Eine Loss Component – unabhängig davon, ob sie bei Zugang einer Gruppe von Verträgen zu bilden ist oder aufgrund der oben beschriebenen Anpassungen im weiteren Verlauf der Deckungsgewährung entsteht – ist ein Bestandteil der Deckungsrückstellung (LRC). Sie wird grundsätzlich durch die gleichen Einflüsse verändert, die bei profitablen GICs die Höhe der CSM anpassen. Insbesondere löst die Baloise Gruppe einen Saldo der Loss Component analog zum Vorgehen bei der CSM auf Basis von Coverage Units bis zum Ende der Deckungsgewährung auf. Im Gegensatz zur CSM ist dabei jede Veränderung der Loss Component ergebniswirksam:

- Alle Änderungen in der Loss Component sind Bestandteil der versicherungstechnischen Aufwendungen (Insurance Service Expenses).
- Zusätzlich wird jede Coverage Unit basierte Auflösung mit den versicherungstechnischen Erträgen (Insurance Revenue) der Periode saldiert, womit die Baloise Gruppe in Analogie zu IFRS 15 sicherstellt, dass die versicherungstechnischen Erträge während der gesamten Laufzeit einer GIC die eingekommenen Prämien nicht übersteigen.

### Abschlusskosten für zukünftige Erneuerungen

Werden für einen neu abgeschlossenen Vertrag Abschlusskosten gezahlt, die wirtschaftlich nicht diesem Vertrag, sondern einer erwarteten Erneuerung dieses Vertrags zuzuordnen sind, grenzt Baloise die Anteile der Abschlusskosten für solche zukünftigen Erneuerungen systematisch und unter Berücksichtigung der erwarteten Anzahl von Erneuerungen innerhalb der LRC des zugehörigen PICs ab. Die Baloise Gruppe überprüft die Werthaltigkeit der auf diese Weise abgegrenzten Abschlusskosten regelmässig unter Berücksichtigung der erwarteten Erneuerungen und ihrer Profitabilität. Nicht werthaltige Bestandteile werden sofort erfolgswirksam abgeschrieben und wie allfällige spätere Zuschreibungen als Bestandteil der versicherungstechnischen Aufwendungen ausgewiesen.

Diese Abgrenzung ist unabhängig vom Bewertungsmodell, jedoch treten Abschlusskostenzahlungen für zukünftige Erneuerungen derzeit weit überwiegend für die kurzfristigen Verträge der Nichtlebenversicherung auf.

### Ausbuchen und Modifikationen von Versicherungsverträgen

Die Baloise Gruppe bucht einen Versicherungsvertrag aus, wenn:

- Sämtliche Verpflichtungen aus dem Vertrag erloschen oder erfüllt worden sind, oder
- Die Modifikation des Versicherungsvertrags dazu führt, dass er anders klassifiziert, einer anderen GIC zugeordnet, ihm eine wesentlich andere Vertragsgrenze (Contract Boundary) zugewiesen oder andere Vertragskomponenten separiert worden wären. In diesem Fall erfasst die Baloise Gruppe den modifizierten Vertrag wie einen neu abgeschlossenen Vertrag.

Dabei ist die Modifikation eines Vertrags die Änderung der Vertragskonditionen, entweder durch die Übereinkunft der Vertragsparteien oder durch Änderungen der rechtlichen Grundlagen. Die Ausübung einer bereits im Vertrag vorgesehenen Option durch die Versicherungsnehmer stellt keine Modifikation dar.

Für aus einer GIC ausgebuchte Verträge ermittelt die Baloise Gruppe sämtliche Fulfilment Cash-Flows sowie, falls relevant, die zugehörigen Coverage Units. Die Bewertung der GIC wird dann angepasst, indem die Fulfilment Cash-Flows reduziert werden und die CSM um diejenigen Cash-Flows angepasst wird, die je nach Bewertungsmethode zu einer CSM-Anpassung führen würden.

Wenn der Grund der Ausbuchung der Verkauf der Verträge an einen Dritten oder eine der vorgenannten Arten von Modifikationen war, passt die Baloise Gruppe die CSM für die abgehenden Verträge folgendermassen an:

- Für an einen Dritten abgegebene Verträge entspricht die CSM-Anpassung der Differenz zwischen der Veränderung der Fulfilment Cash-Flows, die mit der CSM verrechnet werden, und dem Betrag, den der Dritte als Prämie für die Übernahme der Verpflichtungen von der Baloise als Prämie verlangt.
- Für modifizierte Verträge wird die CSM-Anpassung berechnet als Differenz zwischen den CSM-wirksamen Veränderungen der Fulfilment Cash-Flows und der Prämie, die die Baloise Gruppe verlangen würde, wenn sie den modifizierten Vertrag am Tag der Modifikation direkt abgeschlossen hätte. Die so festgelegte Prämie wird auch verwendet, um die CSM des modifizierten Vertrags zu bestimmen.

### Ausweis von Versicherungsverträgen gemäss General Measurement Model (GMM) in der Gesamterfolgsrechnung

Die Gesamterfolgsrechnung für Versicherungsverträge gliedert sich in drei Ausweisgruppen:

- Versicherungstechnische Erträge (Insurance Revenue)
- Versicherungstechnische Aufwendungen (Insurance Service Expenses), die zusammen mit den versicherungstechnischen Erträgen auch als versicherungstechnisches Ergebnis (Insurance Service Result) bezeichnet werden
- Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen (IFIE, Insurance Finance Income and Expenses)

Der Ausweis in der Gesamterfolgsrechnung aller Komponenten wird nachfolgend beschrieben. Alle im versicherungstechnischen Ergebnis erfassten Grössen werden ausschliesslich über die Erfolgsrechnung gebucht.

### Versicherungstechnische Erträge

Die versicherungstechnischen Erträge einer Periode setzen sich grundsätzlich aus folgenden Grössen zusammen:

- A. Die zu Beginn der Periode erwarteten Leistungen für in der Periode eingetretene Neuschäden sowie erwartete Zahlungen für alle weiteren Dienstleistungen aus dem Vertrag (ohne zuordenbare Abschlusskosten), gegebenenfalls saldiert mit Auflösungen der Loss Component auf Basis der Coverage Units,
- B. die erfolgswirksame Auflösung der CSM auf Basis der Coverage Units,
- C. die Auflösung des Teils des Risk Adjustment, das für die in der aktuellen Periode zu tragende Unsicherheit gebildet wurde,
- D. der Anteil von Erfahrungswertanpassungen für Prämien, der auf in der Periode erbrachte Deckung und andere Dienstleistungen entfällt, und
- E. einem Anteil zur Amortisation der direkt zuordenbaren Abschlusskosten.

Anteile dieser Beträge, die auf eine allfällige Loss Component entfallen, ermittelt die Baloise Gruppe auf systematische Weise und zeigt sie als Bestandteil der versicherungstechnischen Aufwendungen.

Ferner werden die Beträge gemäss A. um den Anteil der effektiven nicht eigenständigen Investment-Komponenten gekürzt.

Den Ertragsausweis von Abschlusskosten pro Periode gemäss E. ermittelt Baloise für eine Gruppe von Versicherungsverträgen ausgehend von den tatsächlichen Cash-Flows auf Basis der Coverage Units.

### Versicherungstechnische Aufwendungen

Die versicherungstechnischen Aufwendungen einer Periode setzen sich aus folgenden Grössen zusammen:

- F. Die tatsächlichen Zahlungen für in der Periode eingetretene Neuschäden sowie tatsächliche Zahlungen für alle weiteren Dienstleistungen aus dem Vertrag (inkl. der für die Führung des Vertrags angefallenen Kosten, jedoch ohne zuordenbare Abschlusskosten),
- G. einem Anteil zur Amortisation der direkt zuordenbaren Abschlusskosten (entspricht dem Wert gemäss E. bei den versicherungstechnischen Erträgen),
- H. Änderungen des risikoadjustierten Barwerts von erwarteten Zahlungen für bereits eingetretene Schäden (ohne Effekte, die auf Markteffekte zurückzuführen sind), und
- I. Änderungen allfälliger Loss Components inklusive finanzieller Effekte.

Die Beträge unter F. werden gegebenenfalls um exakt den gleichen erwarteten Wert für ausgezahlte nicht eigenständige Investment-Komponenten gekürzt wie die Werte gemäss A. für die versicherungstechnischen Erträge. Differenzen zwischen tatsächlichen und erwarteten Auszahlungen von nicht eigenständigen Investment-Komponenten werden unter Berücksichtigung des Zeitwerts des Geldes mit der CSM oder Loss Component verrechnet.

### Versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen

Bei den versicherungstechnischen Finanzerträgen und -aufwendungen handelt es sich um die Summe aller Veränderungen in der Bewertung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, die auf finanzielle Einflüsse zurückzuführen sind. Dies umfasst die Reduktion der Dauer der Diskontierung (Unwind of Discount) sowie die Auswirkungen von Zinsänderungen und weiterer Markteffekte, die sich unmittelbar auf die Cash-Flows auswirken.

Für Verträge, bei denen Markteffekte indirekt auf von der Baloise Gruppe gemäss eigenem Ermessen festlegbare Leistungen wirken, legt die Baloise Gruppe systematisch und bei erstmaliger Erfassung der Verträge fest, welche Änderungen der Fulfilment Cash-Flows finanzieller Natur sind.

Für die versicherungstechnischen Finanzerträge und -aufwendungen besteht pro PIC ein Wahlrecht, den Gesamtbetrag entweder vollständig in der Erfolgsrechnung auszuweisen oder ihn aufzuteilen in einen Anteil, der in der Erfolgsrechnung verbucht wird, und einen Anteil, der im sonstigen Gesamtergebnis verbucht wird. Das Wahlrecht wird für die zum GMM bewerteten PICs und die Schadenrückstellungen angewendet sowie für das traditionelle mit VFA bewertete Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland und der Schweiz. Wo anwendbar, wird die Methode der Aufteilung separat für die Bestände der Lebensversicherung und Nichtlebensversicherung besprochen.

### Nichtlebenversicherungsverträge und Premium Allocation Approach

Grundsätzlich enthalten alle Standardprodukte im Nichtlebensgeschäft ausreichendes Versicherungsrisiko, um unter IFRS 17 als Versicherungsverträge klassifiziert zu werden, und die Baloise Gruppe bildet die folgenden Portfolios:

- Motorfahrzeug Haftpflicht
- Motorfahrzeug Kasko
- Allgemeine Haftpflicht – privat
- Allgemeine Haftpflicht – gewerblich
- Unfall (UVG)
- Unfall andere
- Kranken
- Sachversicherung – privat
- Sachversicherung – gewerblich
- Transport
- Übrige

### Premium Allocation Approach (PAA) - Anwendungsbereich PAA

IFRS 17 bietet Unternehmen die Option, die Bewertung der Deckungsrückstellung (LRC) für bestimmte Verträge zu vereinfachen. Diese Vereinfachung, auch als Premium Allocation Approach (PAA) bezeichnet, steht grundsätzlich für alle GICs offen, deren sämtliche Verträge – unter Berücksichtigung der Vertragsgrenze (Contract Boundary) gemäss IFRS 17 – einen Servicezeitraum haben, der maximal ein Jahr beträgt. Der Servicezeitraum eines Vertrags ist der Zeitraum, währenddessen der Vertrag Versicherungsschutz und andere Dienstleistungen gewährt. Für den überwiegenden Teil des Nichtlebensgeschäfts ist diese Voraussetzung erfüllt: entweder, weil die Verträge eine einjährige Vertragslaufzeit haben, oder weil die Vertragsgrenze der rechtlich mehrjährigen Verträge ein Jahr beträgt. Dies ist in aller Regel auf ein Beitragsanpassungsrecht der Baloise Gruppe am Ende eines jeden Versicherungsjahrs zurückzuführen.

Darüber hinaus darf der PAA auch für alle GICs verwendet werden, für die seine Anwendung zu keiner wesentlich anderen Bewertung der LRC führen würde als das General Measurement Model (GMM).

Die Baloise Gruppe verwendet den PAA für alle Nichtlebenverträge, die mindestens eine der beiden genannten Voraussetzungen erfüllen.

Für die im Zuge eines Portfolio-Transfers oder Unternehmenserwerbs durch die Baloise Gruppe übernommenen Verpflichtungen aus bereits eingetretenen Schäden besteht die Deckungsgewährung aus der Abwicklung der Schäden, sodass in diesen Fällen der Servicezeitraum der erwarteten restlichen Abwicklungsdauer entspricht.

### Auswirkungen des Premium Allocation Approach

Der PAA hat keine grundsätzlichen Auswirkungen auf die Klassifizierung, erstmalige Erfassung, Ausbuchung von Verträgen oder die Separierung von Komponenten oder eingebetteten Derivaten. In der Baloise Gruppe ist auch die Bewertung von eingetretenen Schäden für PAA-Verträge vollkommen identisch.

Wesentlich geändert wird allerdings die Bewertung der Deckungsrückstellung (LRC), die ausgehend vom erhaltenen Beitrag und bei erstmaliger Erfassung einer GIC bestimmt wird als

- Allfällige im Zeitpunkt der Ersterfassung erhaltene Prämien, abzüglich
- Bis zum Zeitpunkt der Ersterfassung gezahlter Abschlusskosten, zuzüglich
- Allfällige Anpassung der Rückstellung gemäss dem nachfolgend beschriebenen Test, ob Verträge belastend sind.

## IFRS-Semesterrechnung

Die Folgebewertung der LRC nach dem PAA ergibt sich als:

- Saldo der LRC zu Beginn der Periode, zuzüglich
- Allfälliger während der Periode erhaltener Prämien, abzüglich
- Allfälliger in der Periode gezahlter Abschlusskosten, abzüglich
- Anteile der abgegrenzten Prämien, die in der Periode als versicherungstechnischer Ertrag vereinnahmt wurden, zuzüglich
- Im versicherungstechnischen Aufwand erfasster Anteil der Periode für Abschlusskosten, zuzüglich
- Zinsanpassung für allfällige Finanzierungskomponenten in der LRC, zuzüglich oder abzüglich
- Veränderung einer allfälligen Anpassung der Rückstellung gemäss Onerous Contract Test.

Sämtliche Änderungen einer Loss Component werden unmittelbar und ausschliesslich im versicherungstechnischen Aufwand erfasst.

### Onerous Contract Test (OCT)

Die Baloise Gruppe hat bestimmte Indikatoren definiert, die bestimmen, wann für eine mit dem PAA bewertete GIC zu prüfen ist, ob diese belastend (onerous) ist. Dazu vergleicht die Baloise Gruppe den nur auf Abgrenzungen gezahlter Prämien und Abschlusskosten basierenden Teil der LRC mit den Fulfilment Cash-Flows der GIC, die für die noch zu gewährende Deckung erwartet werden. Fallen die so bestimmten erwarteten Nettoleistungen höher aus als die LRC, wird zunächst die Abgrenzung von Abschlusskosten ergebniswirksam aufgelöst und dann sofern erforderlich die LRC erfolgswirksam um eine Loss Component in Höhe einer allfällig verbleibenden Differenz erhöht. Verträge, für die schon bei Zugang eine Loss Component zu bilden ist, werden einer GIC für belastende Verträge zugeteilt.

### Bewertung der Schadenrückstellungen

Die Schadenrückstellung (Liability for Incurred Claims, LIC) wird für alle Schadenfälle gebildet, die sich bis zum Bewertungsstichtag ereignet haben, unabhängig davon, ob die Schäden bereits gemeldet worden sind oder nicht. Die Rückstellung ergibt sich als risikoadjustierter Barwert der besten Schätzung über die noch ausstehenden Schadenzahlungen und Schadenregulierungskosten. Eine CSM für die LIC wird nie gebildet, da erwartete Gewinne nur für die noch ausstehende Deckung abzugrenzen sind.

### Schätzungen der Zahlungen

Zur möglichst realistischen Ermittlung der erwarteten Nominalwerte der Zahlungen verwendet die Baloise Gruppe nebst den Schadenerfahrungen der letzten Jahre allgemein anerkannte mathematisch-statistische Methoden und alle ihr zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen, insbesondere auch die Kenntnisse der mit der Behandlung der Schadenfälle betrauten Fachleute.

Die erwarteten Schadenzahlungen bestehen insgesamt aus drei Komponenten: Die Basis bilden die mit versicherungsmathematischen Methoden berechneten Rückstellungen. Die zweite Komponente sind Rückstellungen für jene komplexen Spezialfälle und Ereignisse, die sich einer rein statistischen Behandlung entziehen (dabei handelt es sich in der Regel um seltene und innerhalb einer Branche eher untypische Schäden, meist Grossschäden, deren Aufwand jeweils einzeln von Schadenexperten geschätzt werden muss). Die dritte Komponente bilden Zahlungen für Rentenfälle, die mit Hilfe versicherungstechnischer Grundlagen wie etwa Annahmen zur Sterblichkeit projiziert werden und im Wesentlichen von Schäden aus den Motorfahrzeug-, Haft- und Unfall-Portfolios stammen. Nebst verschiedenen internen Kontrollmechanismen lässt die Baloise Gruppe die Rückstellungen und die verwendeten Verfahren in regelmässigen Abständen zusätzlich von externen Spezialisten überprüfen.

### Diskontierung

Die Baloise Gruppe diskontiert Schadenrückstellungen mit Zinssätzen, die kongruent zur Währung und Laufzeit der erwarteten Schäden sind, was widerspiegelt, dass für die Cash-Flows Nominalwerte geschätzt werden. Die Baloise Gruppe verwendet die in obiger Tabelle ausgewiesenen Zinssätze.



Für das gesamte Nichtlebensgeschäft zerlegt die Baloise Gruppe die Gesamtveränderung der Schadenrückstellung aufgrund von Diskontierungseffekten in einen erfolgswirksamen Anteil, und einen Anteil, der im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen wird. Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Anteil der finanziellen Effekte wird dabei analog zu einem Ansatz von fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der bei Schadeneintritt geltenden Zinssätze bestimmt.

#### **Risk Adjustment für die Schadenrückstellung**

Der Abwicklung von Verpflichtungen aus eingetretenen Versicherungsfällen wohnt Unsicherheit inne über die Höhe und den Zeitpunkt der zu leistenden Zahlungen. Diese Unsicherheit ist nicht-finanzieller Natur, daher bildet die Baloise Gruppe ein Risk Adjustment als zusätzliche Komponente der Bewertung der LIC. Sie berechnet die Höhe des Risk Adjustment anhand der historischen Volatilität der Schadensschätzungen in ihren Portfolios und, wo aufgrund der Datenlage notwendig, durch Rückgriff auf Daten vergleichbarer Bestände. Die Höhe des Risk Adjustment für die Schadenrückstellung korrespondiert mit dem 75%-Konfidenzniveau des konsolidierten Risk Adjustment.

Das Risk Adjustment wird für jeden Abschluss aktualisiert. Änderungen des Risk Adjustment für eingetretene Schäden werden grundsätzlich erfolgswirksam verbucht. Für diejenigen GICs, für die die Baloise Gruppe die Gesamtveränderung aufgrund von Zinseffekten zwischen Erfolgsrechnung und sonstigem Gesamtergebnis aufteilt, wird auch der Zinsänderungseffekt in der Bewertung des Risk Adjustment im sonstigen Gesamtergebnis gezeigt.

#### **Mit dem GMM bewertete Nichtlebenverträge**

Verträge der Nichtlebenversicherung werden mit dem GMM bewertet, wenn sie die Voraussetzungen für den PAA nicht erfüllen. Für diese Verträge wendet die Baloise Gruppe die bereits beschriebenen allgemeinen Regeln des GMM an, inklusive der Definition der Coverage Units.

#### **Transition für Verträge der Nichtlebenversicherung**

Die Baloise Gruppe hat für die Erstanwendung fast ausschliesslich Verträge der Nichtlebenversicherung mit dem Full Retrospective Approach bewertet, das heisst, die Bewertung zum Umstellungszeitpunkt basiert vollständig auf der historischen Anwendung von IFRS 17 seit Zugang der Verträge. Dies betrifft neben selbst abgeschlossenem Geschäft auch alle durch Akquisitionen (Unternehmenszusammenschlüsse) und Portfolio-Transfers übernommenen Bestände ab dem Zeitpunkt der Übernahme.

#### **Lebensversicherungsverträge**

Die Baloise Gruppe bildet für ihr Lebensversicherungsgeschäft die folgenden Portfolien als Grundlage für die Bestimmung der Gruppen von Versicherungsverträgen (GICs):

- Gemischte Kapitalversicherungen und reine Todesfallversicherungen
- Rentenversicherungen
- Invaliditätsversicherungen
- Fondsgebundene Verträge
- Hybride Produkte, also solche Produkte, die sowohl Merkmale einer fondsgebundenen Versicherung als auch einer traditionellen gemischten Versicherung haben
- Investmentverträge mit DPF
- Allgemeine Kollektivversicherung
- Schweizer Kollektivversicherung für halbautonome Kassen
- Schweizer Kollektivversicherung mit reiner Risikodeckung
- Anderes Lebensgeschäft

Bei der Bewertung aller Lebensversicherungsverträge sind folgende Aspekte zusätzlich zum bereits beschriebenen Standardansatz gemäss GMM bedeutsam.

### Cash-Flows und Underlying Items

In vielen Lebensversicherungsverträgen hängt die Höhe der Leistungen an die Versicherungsnehmer von der Wertentwicklung gewisser Underlying Items ab, wie etwa den Überschüssen eines bestimmten Portfolios oder einer juristischen Einheit oder den Renditen klar definierter Kapitalanlagen. Ein wesentlicher Teil dieser Zahlungen wird regelmässig in Form einer Überschussbeteiligung gewährt, und die Baloise Gruppe hat einen gewissen Ermessensspielraum, wann und in welcher Höhe die Zahlungen erfolgen. Je nach Produktgestaltung sind derartige Leistungen mit garantierten Leistungen kombiniert.

Bei der Projektion sämtlicher Cash-Flows für Lebensversicherungsverträge werden alle relevanten Einflussfaktoren berücksichtigt, wie insbesondere Sterblichkeit, Invalidisierungsraten, Versicherungsnehmerverhalten, Kostenentwicklung und Handlungsoptionen des Managements in bestimmten Szenarien. Die Baloise Gruppe ermittelt diese Annahmen auf Basis eigener statistischer Daten, gegebenenfalls ergänzt durch Branchen- oder andere externe Informationen und Trends wie Sterblichkeitsverbesserungen oder Kosteninflation. Die Baloise Gruppe verwendet stochastische Modelle in Fällen von nicht symmetrisch um ihren Erwartungswert verteilten Annahmen oder in nicht linearer Weise von der Änderung von Variablen abhängenden Cash-Flows.

### Diskontierung der Zahlungen

Die Annahmen zur Projektion der Wertentwicklung von Kapitalanlagen, die die Zahlungen aus Versicherungsverträgen beeinflussen, sind konsistent zu denjenigen Zinssätzen, die zur Diskontierung dieser Zahlungen verwendet werden und die damit auch das finanzielle Risiko in diesen Zahlungen berücksichtigen. Die Baloise Gruppe verwendet dafür einen risikoneutralen Ansatz, der auch die Bewertung von Optionen und Garantien einschliesst.

### Risk Adjustment

Das Risk Adjustment wird für alle Lebensversicherungsverträge als Zuschlag auf die risikoneutral diskontierten Cash-Flows vorgenommen. Dafür bestimmt die Baloise Gruppe auf Ebene der strategischen Geschäftseinheit unter allen gleichzeitigen Auslenkungen sämtlicher nicht-finanziellen Parameter, wie Sterblichkeiten, Versicherungsnehmerverhalten und zukünftige Kosten, die einem Value at Risk Sicherheitsniveau von 75 % entsprechen, diejenige Kombination, die die höchste Wahrscheinlichkeit besitzt. Mit der so bestimmten Kombination von Parameter-Auslenkungen wird das Risk Adjustment für jede GIC bestimmt als Differenz aus den diskontierten Cash-Flows mit den erwarteten Annahmen und den diskontierten Cash-Flows mit den angepassten Annahmen.

### Coverage Units

Die Baloise Gruppe bestimmt die Coverage Units für alle Lebensversicherungsverträge nach dem gleichen Ansatz: Pro GIC werden die zukünftigen Leistungen für die Gewährung von Versicherungsschutz, garantierter Investmentreturns und sonstiger Investment-Leistungen anhand geeigneter Bezugsgrössen bewertet und gewichtet. Dabei berücksichtigt die Baloise Gruppe sowohl garantierte Leistungen als auch solche aus erwarteter Überschussbeteiligung. Der Barwert dieser Leistungen bildet die Coverage Unit zu jedem Bewertungsstichtag. Für die Berechnung dieses Barwerts werden die gleichen Annahmen wie für die Ermittlung der Fulfilment Cash-Flows verwendet. Um die Konsistenz zur Fortschreibung der CSM zu gewährleisten, verwendet die Baloise Gruppe bei mit dem GMM bewerteten GICs die bei Ersterfassung geltenden Zinssätze.

### Ausweis versicherungstechnisches Finanzergebnis

Auch für Lebensversicherungsverträge, die mit dem GMM bewertet werden, besteht für jedes Portfolio die Option, die Gesamtänderung der Verpflichtung aus Versicherungsverträgen aufgrund finanzieller Effekte in einen erfolgswirksamen Anteil und einen Anteil des sonstigen Gesamtergebnisses zu zerlegen.

Für diejenigen PICs in der Lebensversicherung, die die Baloise Gruppe mit dem GMM bewertet und für die sie von der Option Gebrauch macht, bestimmt sich der erfolgswirksam zu verbuchende Anteil an den versicherungstechnischen Finanzerträgen und -aufwendungen in Abhängigkeit davon, wie die Zahlungen an die Versicherten bestimmt werden: Typischerweise werden die Zahlungen an Versicherte auf Basis erwarteter Zinsgutschriften (Crediting Rates) ermittelt, und in diesen Fällen setzt die Baloise Gruppe diese tatsächlichen und für die Zukunft erwarteten Gutschriften an. Nur in Ausnahmefällen basiert der erfolgswirksam ausgewiesene Teil auf der Methode des inneren Zinses.

## Verträge mit direkter Überschussbeteiligung und der Variable Fee Approach (VFA)

### Verträge mit direkter Überschussbeteiligung

Versicherungsverträge, die jedes der drei folgenden Kriterien erfüllen, klassifiziert die Baloise Gruppe als Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (direct participation contracts):

- Die Vertragsbedingungen bestimmen, dass die Versicherungsnehmer an einem klar definierten Pool von Underlying Items beteiligt sind. Eine Beteiligung im Sinne dieser Definition schliesst einen Ermessensspielraum des Unternehmens bei der Zahlung bestimmter Beträge nicht aus, allerdings muss der Anspruch der Versicherungsnehmer von diesen durchsetzbar sein.
- Die Baloise Gruppe erwartet auf Basis der besten Schätzwerte bei erstmaliger Erfassung der Verträge, an die Versicherten einen wesentlichen Anteil der Fair Value Returns der Underlying Items zu zahlen.
- Die Baloise Gruppe erwartet bei erstmaliger Erfassung der Verträge auf Basis ihrer besten Schätzwerte, dass ein wesentlicher Teil der gesamten Zahlungen an die Versicherten in Einklang mit dem Fair Value der Underlying Items schwankt.

Investmentverträge mit DPF erfüllen in aller Regel die Definition eines «direct participation contract». Dennoch handelt es sich um unterschiedliche Konzepte für unterschiedliche Aspekte der Vertragsklassifizierung.

Innerhalb der Baloise Gruppe sind folgende Verträge im Anwendungsbereich von IFRS 17 typischerweise als Verträge mit direkter Überschussbeteiligung zu klassifizieren:

- Fonds-, Index- und anlagegebundene Verträge
- Schweizer Kollektivlebensgeschäft
- Sonstiges überschussberechtigtes Einzellebensgeschäft in der Schweiz
- Traditionelles überschussberechtigtes deutsches Lebensversicherungsgeschäft

### Variable Fee Approach

Für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung ist eine angepasste Version des allgemeinen Bewertungsansatzes zu verwenden, die auch als Variable Fee Approach (VFA) bezeichnet wird. Im Gegensatz zum Premium Allocation Approach ist die Anwendung des VFA obligatorisch.

Die Bewertung des risikoadjustierten Barwerts aller zukünftigen Zahlungen (Fulfilment Cash-Flows) bleibt unverändert und wird daher wie auch für das General Measurement Model vorgenommen. Die Anpassungen in der Bewertung betreffen somit nur den Ansatz für die Contractual Service Margin:

- Der Anteil von Änderungen bei den erwarteten Zahlungen für zukünftige Deckung, der auf Änderungen im Fair Value der Underlying Items zurückzuführen ist, wird nicht gegen die CSM verbucht, sondern auf die gleiche Weise erfasst wie die Wertveränderung der Underlying Items.
- Sämtliche weitere Änderungen der Fulfilment Cash-Flows für noch ausstehende Deckung – darunter insbesondere die Leistungen aufgrund von Optionen und Garantien – werden dagegen grundsätzlich gegen die CSM verrechnet, wobei die CSM-Anpassung abweichend vom GMM auf Basis der aktuellen Marktzinsen erfolgt. Die explizite Aufzinsung der CSM entfällt damit für den Variable Fee Approach.

Weitere Änderungen gegenüber dem GMM gibt es nicht. Insbesondere gilt auch für VFA-Verträge, dass im Falle eines Anstiegs der Fulfilment Cash-Flows, die mit der CSM verrechnet werden, deren Saldo übersteigen, für die GIC eine Loss Component zu bilden ist. Gegen diese Loss Component werden allfällige spätere Anpassungen der Cash-Flows zunächst verrechnet, bevor für die GIC wieder eine CSM gebildet wird. Ein positiver Saldo der CSM wird pro GIC am Ende der Periode anhand von wie im vorherigen Abschnitt beschrieben geeignet gewählter Coverage Units aufgelöst.

### Der Book Yield Approach

Auch für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung besteht die Option, die gesamte Wertveränderung aufgrund von Markteinflüssen in einen erfolgswirksam erfassten Anteil und einen im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Anteil zu zerlegen.

Für diejenigen Verträge mit direkter Überschussbeteiligung, für die diese Option wahrgenommen werden soll und für die die Baloise Gruppe die leistungsbestimmenden Underlying Items auch besitzt, wendet sie den Book Yield Approach an, indem sie den erfolgswirksamen Anteil an der Gesamtveränderung der Rückstellung aufgrund von Markteinflüssen als genau umgekehrten Saldo des erfolgswirksamen Anteils der Änderungen des Marktwerts der Underlying Items aufgrund von Markteinflüssen bestimmt. Alle anderen Anteile des Insurance Finance Income and Expense werden als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses ausgewiesen.

Die Baloise Gruppe wendet die OCI-Option nur für die Verträge mit direkter Überschussbeteiligung in Deutschland und der Schweiz an.

### Transition für Lebensversicherungsverträge

Für die erstmalige Bewertung der Lebensversicherungsverträge nach IFRS 17 hat die Baloise Gruppe zunächst für jede Einheit mit Lebensversicherungsgeschäft den am weitesten in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt ermittelt, ab dem für alle Verträge alle Informationen vorliegen, um ab diesem Zeitpunkt den Full Retrospective Approach zu verwenden. Für Verträge, deren Ersterfassung vor diesem Zeitpunkt lag, hat die Baloise Gruppe die erforderlichen Grössen für weiter zurückliegende Perioden auf Basis des Modified Retrospective Approach oder auf Basis des Fair Value Approach ermittelt.

Für den Modified Retrospective Approach verwendet die Baloise soweit verfügbar diejenigen Annahmen und Informationen, die für den Full Retrospective Approach gelten würden. Dies betrifft insbesondere die Fortschreibung der CSM bzw. der Loss Component. Für Teilbestände, deren Bewertung auf dem Fair Value Approach basiert, wendet die Baloise Gruppe die Regeln von IFRS 13 «Bemessung des beizulegenden Zeitwerts» auf Versicherungsverträge an.

### Rückversicherung

Rückversicherungsverträge sind Versicherungsverträge zwischen Versicherungs- respektive Rückversicherungsgesellschaften. Damit ein Geschäft als Rückversicherung verbucht werden kann, muss ein signifikantes Versicherungsrisiko übertragen werden; andernfalls wird der Vertrag als Finanzvertrag behandelt.

Die aktive Rückversicherung bezeichnet jenes Geschäft, bei dem die Baloise Gruppe als Risikonehmer fungiert. Sie wird auf Basis der genau gleichen Vorschriften wie jede andere direkte Risikoübernahme erfasst, bewertet und ausgewiesen.

In der passiven Rückversicherung zediert die Baloise Gruppe Risiken an konzernfremde Versicherungsgesellschaften. Hierunter fallen Abgaben aus dem direkten Leben- und Nichtlebensgeschäft und aus aktiver Rückversicherung. Für diese Art der Risikoabgaben unterscheiden sich die allgemeinen Ausweis- und Bewertungsvorschriften von IFRS 17 in verschiedenen Aspekten. Im weiteren Verlauf dieses Kapitels gelten alle Bezüge auf «Rückversicherung» daher ausschliesslich der passiven Rückversicherung.

### Ersterfassung und Gruppenbildung

Der Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung eines Rückversicherungsvertrags unterscheidet sich je nach Art der Rückversicherung:

Grundsätzlich wird der Rückversicherungsvertrag zum Zeitpunkt erfasst, an dem seine Deckung beginnt, jedoch schon zu dem Zeitpunkt, an dem eine belastende GIC erfasst wird, wenn der Rückversicherungsvertrag nicht nach diesem Datum abgeschlossen wurde. Ferner erfasst die Baloise Rückversicherungsverträge mit proportionaler Absicherung frühestens dann, wenn das rückversicherte Geschäft erfasst wird.

Analog zum Brutto-Geschäft werden auch passive Rückversicherungsverträge in Gruppen von Versicherungsverträgen (GICs) eingeteilt. Diese werden unabhängig von den GICs des gezeichneten Geschäfts gebildet.

Es besteht ein Saldierungsverbot zwischen Brutto-Geschäft und Rückversicherung.

Bei der Bewertung wird ebenfalls zwischen zwei Arten passiver Rückversicherung unterschieden: Retrospektive Rückversicherung bezeichnet dabei den nachträglichen Abschluss eines Rückversicherungsvertrags für bereits eingetretene Schäden in der Brutto-Deckung. Solche Deckungen dienen etwa der Absicherung der Ungewissheit über die verbleibende Abwicklung eines Portfolios bereits eingetretener Schäden. Prospektive Rückversicherung besteht immer dann, wenn noch nicht eingetretene Schäden des Brutto-Geschäfts rückversichert werden.

### Bewertung abgegebene Rückversicherung

Die Bewertung von passiver Rückversicherung folgt grundsätzlich den gleichen Ansätzen wie beim Brutto-Geschäft.

Die Baloise Gruppe wendet den PAA an für alle GICs von Rückversicherungsverträgen, die seine Voraussetzungen erfüllen. Rückversicherungsverträge können nicht als Verträge mit direkter Überschussbeteiligung klassifiziert werden, weshalb der Variable Fee Approach für sie nicht anwendbar ist.

### **Cash-Flows und Diskontierung**

Die erwarteten Cash-Flows für Rückversicherung – darunter abgegebene Rückversicherungsprämien und die erwarteten Erstattungen des Rückversicherers – werden zu jedem Bewertungsstichtag aktualisiert. Die Baloise Gruppe bestimmt diese erwarteten Zahlungen konsistent zu Erwartungen für das rückversicherte Geschäft, unter Berücksichtigung der spezifischen Contract Boundaries für zediertes Geschäft. Dabei unterscheidet die Baloise Gruppe für den Ausweis zwischen Zahlungen, die direkt von Schäden im rückversicherten Geschäft abhängen, und allen anderen Zahlungen.

Die erwarteten Zahlungen werden zusätzlich direkt für das Risiko der Nichterfüllung (Non-Performance) des Rückversicherers angepasst, um das Risiko zu berücksichtigen, dass die Baloise Gruppe nicht die erwarteten Leistungen vom Rückversicherer erhält. Beim Ansatz des Risikos für Non-Performance berücksichtigt die Baloise Gruppe allfällige vom Rückversicherer gestellte Sicherheiten. Wertänderungen in den Ansprüchen an den Rückversicherer aufgrund geänderter Einschätzung des Non-Performance-Risikos werden nicht gegen eine allfällige CSM verrechnet, sondern sind unmittelbar ergebniswirksam innerhalb der versicherungstechnischen Finanzerträge und -aufwendungen.

Für die Wahl der Diskontsätze gelten ohne Anpassung die Ansätze für das Brutto-Geschäft.

### **Risk Adjustment**

Die Baloise Gruppe bestimmt das Risk Adjustment für passive Rückversicherung als die Reduktion des im Brutto-Geschäft vorhandenen Risikos durch die Rückversicherung. Damit erhöht das Risk Adjustment die Bewertung der Ansprüche an den Rückversicherer. Die Reduktion wird anteilig am Risk Adjustment des zedierten Geschäfts bestimmt, im gleichen Verhältnis, das die Rückversicherung am Risikotransfer hat.

### **Contractual Service Margin**

Die Baloise Gruppe bildet für GICs von Rückversicherungsverträgen bei erstmaliger Erfassung grundsätzlich in jedem Fall eine CSM in solcher Höhe, dass die erstmalige Bewertung weder zu einer Forderung noch zu einer Verbindlichkeit führt. Im Gegensatz zum Brutto-Geschäft kann es in diesem Fall also sowohl für erwartete positive wie negative Fulfilment Cash-Flows eine CSM geben, und es kommt nie zum Ausweis einer Loss Component.

Die Folgebewertung der CSM einer GIC für Rückversicherungsverträge ergibt sich aus dem vorgetragenen Saldo grundsätzlich wie für mit dem GMM bewertete Verträge des Brutto-Geschäfts auch. Insbesondere ermittelt die Baloise Gruppe auch für GICs der Rückversicherung Coverage Units, anhand derer die erfolgswirksame Auflösung der CSM bestimmt wird.

Abweichend vom bisher beschriebenen Vorgehen bilanziert die Baloise Gruppe bei Ersterfassung von retrospektiven Rückversicherungsverträgen erwartete Verluste sofort. Bei Ersterfassung erwartete Gewinne sind ebenfalls in einer CSM abzugrenzen, und für die Folgebewertung gelten die allgemeinen Regeln für die CSM-Fortschreibung der Rückversicherung.

Die Bewertung von Rückversicherungsverträgen wird zusätzlich angepasst, wenn für das rückversicherte Geschäft eine Loss Component zu bilden ist. In diesem Fall ermittelt die Baloise Gruppe den prozentualen Anteil der Verluste im Bruttogeschäft, der von der Rückversicherung gedeckt ist, und bildet für die Rückversicherungsverträge eine Loss Recovery Component (LORECO) in Höhe des rückversicherten Anteils der Loss Component.

Die LORECO erhöht die Bewertung des Anspruchs gegenüber dem Rückversicherer, und jede Änderung der LORECO wird als Teil des versicherungstechnischen Ergebnisses für Rückversicherung ausgewiesen.

### **Transition Rückversicherung**

Für die Bewertung von Ansprüchen aus Rückversicherung in der IFRS 17 Eröffnungsbilanz gelten die gleichen allgemeinen Grundsätze wie für das Brutto-Geschäft.

### **Zwischenberichterstattung (Interim Financial Reporting)**

Die Baloise Gruppe macht vorherige, in der Zwischenberichterstattung getroffene rechnungslegungsbezogene Schätzungen für die Bewertung von Verträgen im Anwendungsbereich von IFRS 17 für spätere Abschlüsse der gleichen Rechnungslegungsperiode wieder rückgängig.

### Finanzschulden

Die Baloise Gruppe hat am 30. Januar 2023 über die Baloise Holding AG eine vorrangige grüne Anleihe über 175 Mio. CHF mit einem Coupon von 2.20% (Laufzeit 2023 – 2032, ISIN CH1232107180) zu Refinanzierungszwecken emittiert.

Zudem hat die Baloise Gruppe am 2. Mai 2023 eine vorrangige Anleihe über 100 Mio. CHF mit einem Coupon von 2.35% (Laufzeit 2023–2033, ISIN CH1256367199) zu Refinanzierungszwecken emittiert.

Per 26. April 2023 wurde eine von der Baloise Holding AG ausgegebene vorrangige Anleihe über CHF 225 Mio. mit Coupon von 1.75% zurückbezahlt. Zudem wurde per 19. Juni 2023 eine unbefristete nachrangige Anleihe über CHF 300 Mio. mit Coupon von 1.75% von der Baloise Leben AG zum frühestmöglichen Kündigungstermin zurückbezahlt.

### Ertragssteuern

	1. Semester 2023	1. Semester 2022
in Mio. CHF		
Laufende Ertragssteuern	-42.0	-32.9
Latente Steuern	-7.1	-40.0
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>-49.1</b>	<b>-72.9</b>

### Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2022 publizierten Detailinformationen zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich für die Berichtsperiode keine relevanten Sachverhalte.

In der Berichtsperiode haben keine in Art und Umfang wesentlichen Veränderungen stattgefunden.

### Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen

Im ersten Halbjahr 2023 sind keine Vorgänge eingetreten, die eine wesentliche Änderung der diesbezüglichen Offenlegung gegenüber dem Geschäftsbericht per 31. Dezember 2022 erfordern.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung des vorliegenden konsolidierten Semesterberichts am 18. September 2023 sind keine weiteren Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf den konsolidierten Semesterbericht als Ganzes haben würden. Jedoch ist bisher im zweiten Semester im Segment Nichtleben eine Häufung von Elementarschäden zu beobachten, für die derzeit eine Ergebnisbelastung im mittleren zweistelligen Millionenbereich erwartet wird.

# Alternative Performancekennzahlen

Baloise verwendet in ihren Finanzpublikationen neben den Zahlen, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden, auch alternative Performancekennzahlen (Alternative Performance Measures = APMs). Sie sollen das Verständnis für unsere Ergebnisse verbessern. Zudem dienen APMs der Messung von Performance, Wachstum, Gewinngenerierung und Kapitaleffizienz.

Hierbei sind sie jedoch als Ergänzung und nicht als Ersatz für die nach IFRS zu ermittelnden Zahlen zu betrachten.

Baloise verwendet die folgenden APMs:

- Business Volume (Geschäftsvolumen)
- Return on Equity (RoE, Eigenkapitalrendite)
- Comprehensive Equity (Gesamt-Eigenkapital)
- Combined Ratio (CR, Schaden-Kosten-Satz)
- Present Value New Business Premium (PVNBP, Barwert der Neugeschäftsprämien)
- Value of New Business (VNB, Neugeschäftswert)
- New Business Margin (NBM, Neugeschäftsmarge)
- Cash Remittance (Barmittelfluss)
- Total Assets under Management (AuM, verwaltetes Vermögen)

Es ist hierbei zu bedenken, dass ähnlich benannte APMs, die von anderen Unternehmen publiziert werden, unterschiedlich berechnet werden können. Aus diesem Grund kann die Vergleichbarkeit der APMs zwischen Unternehmen eingeschränkt sein. Im Folgenden werden die für die Baloise spezifischen Definitionen, Verwendung und Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung in Bezug auf die oben genannten alternativen Performance-Messungen gegeben.

## Definitionen, Verwendung und Einschränkungen

### Business Volume (Geschäftsvolumen)

#### Definition und Verwendung

Das Geschäftsvolumen ist ein Mass für das in der Berichtsperiode generierte Geschäft. Es umfasst die in der Geschäftsperiode verbuchten Brutto-Prämieneinnahmen aus dem Nichtleben- und Lebensversicherungsgeschäft sowie die Einlagen von Versicherungsnehmern aus dem Geschäft mit Finanzverträgen und anlagegebundenen Lebensversicherungen.

#### Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Das Geschäftsvolumen gibt keine Indikationen über die Profitabilität des Geschäfts. Einschränkungen ergeben sich auch hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen aufgrund voneinander abweichender Definitionen.

Das Geschäftsvolumen ist eine ergänzende Information zu den versicherungstechnischen Erträgen gemäss IFRS 17. Es umfasst im Unterschied zu den versicherungstechnischen Erträgen auch Sparprämienanteile und fällt damit für das Lebensversicherungsgeschäft in der Regel höher aus.

### Return on Equity (RoE, Eigenkapitalrendite)

#### Definition und Verwendung

Baloise definiert die Eigenkapitalrendite als das Konzernergebnis der Berichtsperiode dividiert durch das durchschnittliche, um die Dividendenzahlung adjustierte Eigenkapital (Summe Eigenkapital zu Beginn der Berichtsperiode abzüglich der gezahlten Dividende und zum Ende der Berichtsperiode, dividiert durch zwei).

Die Baloise Gruppe verwendet den RoE als Kennzahl mitunter auch deshalb, weil sie die Rentabilität des Unternehmens und die Kapitaleffizienz kombiniert betrachtet.

## Weitere Informationen

### Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Die Aussagekraft der Kennzahl RoE ist dadurch eingeschränkt, dass sie eine relative Kennzahl darstellt und somit keine Aussage über die absolute Höhe des Jahresergebnisses oder des Eigenkapitals trifft. Der RoE enthält weder Beiträge aus der für das Lebengeschäft relevanten Position der Contractual Service Margin (CSM) noch Beiträge aus dem sonstigen Ergebnis (OCI). Für eine Gesamtergebnisbetrachtung spielen diese Grössen ebenfalls eine Rolle.

Der RoE ist auf Sparten- oder Produktebene nicht verfügbar.

### Comprehensive Equity (Gesamt-Eigenkapital)

#### Definition und Verwendung

Baloise definiert das Comprehensive Equity als Summe des Aktionärs-eigenkapitals (Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen) und der Contractual Service Margin (CSM) nach Steuern. Die Baloise Gruppe verwendet das Comprehensive Equity als Kennzahl mitunter auch deshalb, weil sie im Gegensatz zum Konzerneigenkapital auch die erwarteten zukünftigen Gewinne aus dem Lebengeschäft erfasst und somit eine vollständigere Sicht auf den Buchwert einer Versicherung ermöglicht.

### Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Die Aussagekraft der Kennzahl ist unter anderem dadurch eingeschränkt, als die Berechnung der Contractual Service Margin (CSM) von Annahmen abhängt. Die Berechnungsvorschriften für die CSM hängen vom Bewertungsansatz (VFA oder GMM) des zugrunde liegenden Geschäfts ab. Für den PAA-Bewertungsansatz gibt es keine CSM.

Das Comprehensive Equity ist auf Sparten- oder Produktebene nicht verfügbar.

### Combined Ratio (CR, Schaden-Kosten-Satz)

#### Definition und Verwendung

Die Baloise Gruppe verwendet die Combined Ratio als Mass für die versicherungstechnische Rentabilität im Segment Nichtleben. Die Combined Ratio ergibt sich aus der Summe der versicherungstechnischen Aufwendungen und dem Rückversicherungsergebnis dividiert durch die versicherungstechnischen Erträge (Insurance Revenue).

Damit sind die nicht direkt den Versicherungsverträgen zurechenbaren Kosten nicht in der Combined Ratio enthalten. Somit drückt die Combined Ratio die rein operative Ertragskraft des Nichtlebengeschäfts aus.

Die Combined Ratio wird typischerweise in Prozent angegeben. Eine Quote von unter 100 % bedeutet, dass das Geschäft versicherungstechnisch profitabel ist, während eine Quote von über 100 % einen versicherungstechnischen Verlust anzeigt. Die Combined Ratio lässt sich weiter in den Schadensatz (Loss Ratio) und den Kostensatz (Expense Ratio) unterteilen.

Der Schadensatz stellt Schäden und Versicherungsleistungen (netto, das heisst einschliesslich des Rückversicherungsergebnisses) dividiert durch die versicherungstechnischen Erträge dar. Er drückt damit den Prozentsatz der versicherungstechnischen Erträge aus, der zur Schadenregulierung verwendet wird.

Der Kostensatz stellt die in den versicherungstechnischen Aufwendungen enthaltenen Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen im Verhältnis zu den versicherungstechnischen Erträgen dar. Er gibt somit den Anteil der versicherungstechnischen Erträge zur Deckung der versicherungstechnischen Aufwendungen für den Erwerb von Neu- oder Erneuerungsgeschäft und der Verwaltungskosten an.

### Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Die Combined Ratio wird zur Messung der versicherungstechnischen Rentabilität verwendet; sie erfasst jedoch nicht die Rentabilität des Kapitalanlageergebnisses oder die des nicht operativen Ergebnisses. Selbst bei einer Combined Ratio von über 100 % kann das Gesamtergebnis des Segments Nichtleben aufgrund eines positiven Kapitalanlageergebnisses oder positiver nicht operativer Beiträge positiv ausfallen.

Der Nutzen der Combined Ratio ist dadurch begrenzt, dass es sich um eine Quote handelt und sie daher keine Informationen über die absolute Höhe des versicherungstechnischen Ergebnisses liefert. Einschränkungen ergeben sich zudem hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen aufgrund voneinander abweichender Definitionen.



### **Present Value New Business Premium (PVNBP, Barwert der Neugeschäftsprämien)**

#### **Definition und Verwendung**

Der Present Value New Business Premium ist eine im Segment Leben verwendete Kennzahl, die sämtliche aus dem Neugeschäft zu erwartenden Prämienzahlungen über die voraussichtliche Laufzeit der Verträge als Barwert zusammenfasst. Baloise berechnet den PVNBP aus der Summe der Barwerte der künftigen Prämien in der Berichtsperiode aus dem Neugeschäft mit IFRS-17 Verträgen, neuen Anschlussverträgen im Schweizer Kollektivlebensgeschäft und aus dem Neugeschäft mit Finanzverträgen. Die Diskontierung erfolgt anhand der IFRS 17-Zinssätze (risikofreie Zinssätze einschliesslich einer Anpassung für Illiquidität).

#### **Einschränkungen in der Verwendbarkeit**

Weitere Einschränkungen ergeben sich aus den Annahmen (z. B. Stornierungsraten oder biometrische Annahmen), die für die Projektion der zukünftigen Prämienzahlungen notwendig sind. Einschränkungen ergeben sich zudem hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen unter anderem aufgrund voneinander abweichender Definitionen hinsichtlich des Begriffs Neugeschäft.

### **Value of New Business (VNB, Neugeschäftswert)**

#### **Definition und Verwendung**

Der Neugeschäftswert ist eine im Segment Leben verwendete Kennzahl und bezeichnet den Wertzuwachs, der durch die Zeichnung von Neugeschäft in der laufenden Periode entsteht. Der Neugeschäftswert wird aus den IFRS-Kennzahlen abgeleitet. Er ergibt sich aus der vertraglichen Servicemarge (CSM) für das Neugeschäft. Dieser Wert wird angepasst um die Loss Component (falls vorhanden) und den Wert des IFRS 9-Neugeschäfts. Er ist damit ein Mass für die erwarteten zukünftigen Gewinne aus dem Neugeschäft. Hierbei werden Versicherungsverträge unter Verwendung aktueller Kapitalmarktdaten und der besten Schätzannahmen hinsichtlich Storno, Mortalität, Invalidität und Aufwendungen bis zur Fälligkeit prognostiziert.

#### **Einschränkungen in der Verwendbarkeit**

Die zukünftigen Gewinne stellen Plangrössen dar, die auf Annahmen basieren und daher von den in der Zukunft tatsächlich anfallenden Gewinnen abweichen können. Die Berechnung erfolgt mithilfe von IFRS 17-Zinssätzen (risikofreien Zinssätzen einschliesslich einer Anpassung für Illiquidität), die auf aktuellen Marktdaten basieren. Die tatsächlichen zukünftigen Zinssätze und Marktdaten können hiervon abweichen. Genauso kann es zum Beispiel Abweichungen bei den Annahmen zum zukünftigen Kundenverhalten geben. Darüber hinaus führt der lange Projektionszeitraum zu Unsicherheiten, da beispielsweise zukünftige Änderungen in den regulatorischen Anforderungen oder im Marktumfeld nicht in der Projektion berücksichtigt werden. Einschränkungen ergeben sich hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen aufgrund voneinander abweichender Definitionen und Annahmen.

### **New Business Margin (NBM, Neugeschäftsmarge)**

#### **Definition und Verwendung**

Die Neugeschäftsmarge ist eine Kennzahl zur Messung der Rentabilität des Neugeschäfts im Lebensbereich. Die Neugeschäftsmarge wird berechnet als der Wert des Neugeschäfts (Value of New Business, VNB) in der Berichtsperiode dividiert durch den Barwert der Neugeschäftsprämien (Present Value New Business Premium, PVNBP).

#### **Einschränkungen in der Verwendbarkeit**

Da sich die Neugeschäftsmarge aus dem Neugeschäftswert und dem Barwert der Neugeschäftsprämien errechnet, ergeben sich für die NBM analoge Einschränkungen hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit.

### **Cash Remittance (Barmittelfluss)**

#### **Definition und Verwendung**

Der Barmittelfluss ist eine Kennzahl für die Cash-Generierung. Sie umfasst die Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften an die Holdinggesellschaft, inklusive Beiträgen aus Zinszahlungen für Darlehen. Der Barmittelfluss ist die wesentliche Basis für das Einkommen, welches für Dividendenzahlungen der Baloise Holding verwendet wird. Die Dividendenzahlungen und der Ausweis erfolgen in den lokalrechtlichen Abschlüssen.

## Weitere Informationen

### Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Der Barmittelfluss kann höher oder tiefer als der IFRS-Konzerngewinn eines Unternehmens sein. Die Zusammensetzung und die Definition der Barmittelflüsse können sich zwischen Unternehmen unterscheiden. Weitere Unterschiede können durch zeitliche Abgrenzungen der Barmittelflüsse resultieren.

### Total Assets under Management (AuM, verwaltetes Vermögen)

#### Definition und Verwendung

Bei den verwalteten Vermögen handelt es sich um sämtliche zu Marktwerten bewertete Vermögen oder Wertpapierportfolios, für die das Baloise Asset Management Anlageentscheidungen trifft oder die Verantwortung für die Portfolioverwaltung trägt. Sie werden sowohl im Auftrag Dritter als auch im Auftrag der Baloise Gruppe verwaltet. AuM stellen in der Regel die relevante Bezugsgrösse für Fee-Erträge dar und bilden folglich eine wichtige Performancekennzahl zur Messung des Erfolgs der Baloise Asset Management-Aktivitäten im Vergleich zu früheren Perioden sowie im Vergleich zu anderen Unternehmen.

Die Veränderungen beim verwalteten Vermögen werden im Wesentlichen durch Nettomittelflüsse (Net New Assets), Marktfaktoren, Wechselkurseffekte, sowie Konsolidierungs- und Dekonsolidierungseffekte getrieben.

Die Nettomittelflüsse stellen hierbei die Summe der Vermögenswerte neuer Kunden und zusätzlicher Beiträge bestehender Kunden reduziert um die Entnahmen aus Kundenkonten und deren Auflösung sowie der Ausschüttungen an Investoren in der Berichtsperiode dar.

### Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Assets under Management unterliegen Schwankungen, die aus Kapitalmarktentwicklungen resultieren. Bei einem sinkenden Zinsniveau können die AuM zum Beispiel weiter zunehmen, selbst wenn die Nettomittelflüsse negativ sind. Hierdurch wird die Aussagekraft teilweise eingeschränkt.

# Glossar

## Aktienrückkaufprogramm

Vom Verwaltungsrat verabschiedetes Vorgehen zum Rückkauf von ausstehenden Aktien durch das Unternehmen selbst. In der Schweiz werden diese Rückkäufe über eine separate Handelslinie abgewickelt.

## Anlagegebundene Versicherung

Lebensversicherungsverträge, bei denen der Versicherungsnehmer sein Sparkapital auf eigene Rechnung und Risiko anlegt.

## Annual Premium Equivalent (APE)

Standardmessgrösse der Versicherungswirtschaft für das Neugeschäftsvolumen in der Lebensversicherung. Sie errechnet sich aus der Summe von Jahresprämien aus dem Neugeschäft und 10% der Einmalprämien der Berichtsperiode.

## Ausgegebene Aktien

Gesamtzahl der Aktien, die ein Unternehmen ausgegeben hat. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien, multipliziert mit deren Nominalwert, ergibt das nominelle Aktienkapital des Unternehmens.

## Baloise

«Baloise» steht für «Baloise Gruppe», «Baloise Holding» für «Baloise Holding AG». Mit Baloise-Aktie ist die Aktie der Baloise Holding AG gemeint.

## Brutto

Als «brutto» wird im Geschäftsbericht einer Versicherung eine Bilanz- oder Erfolgsrechnungsposition vor Abzug der Rückversicherung bezeichnet.

## Contractual Service Margin (CSM)

Stellt den noch nicht realisierten Gewinn einer Gruppe von Versicherungsverträgen dar, den ein Unternehmen bei Bereitstellung der zugesicherten Leistungen in der Zukunft erfasst.

## Deckungskapital

Rückstellungen für die laufenden Versicherungsverträge in der Lebensversicherung.

## Eigenkapitalrendite (Return on Equity)

Rechnerische Verzinsung des Eigenkapitals eines Unternehmens in einer Berichtsperiode. Dabei wird der in der Berichtsperiode erwirtschaftete Gewinn in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital gesetzt.

## Erwarteter Kreditverlust (ECL)

Bezeichnet die erwarteten Kreditverluste gemäss den Vorgaben von IFRS 9 für zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) oder zu Fair Value mit Marktwertveränderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewerteten Finanzinstrumenten.

## Einmaleinlage

Bei der Einmaleinlage erfolgt die Finanzierung der Lebensversicherung bei Beginn in Form einer einmaligen Einlage. Sie dient meistens zur Finanzierung von vermögensbildenden Lebensversicherungen, wobei Rentabilität und Sicherheit im Vordergrund stehen.

## Festverzinsliche Wertpapiere

Wertpapiere (meistens Obligationen), die während ihrer ganzen Laufzeit zu einem festen Satz verzinst werden.

## Geschäftsbereich

Zusammenfassung ähnlicher beziehungsweise verwandter Geschäftstätigkeiten. Diese sind: Nichtleben, Leben, Asset-Management & Banking und Übrige Aktivitäten. Im Geschäftsbereich «Übrige Aktivitäten» sind insbesondere Beteiligungs-, Immobilien- und Investitionsgesellschaften enthalten.

## Weitere Informationen

### Geschäftsvolumen

Das Geschäftsvolumen umfasst die in der Geschäftsperiode erzielten Prämieinnahmen aus dem Nichtleben- und Lebensversicherungsgeschäft sowie aus dem Geschäft mit anlagegebundenen Lebensversicherungen.

### IFRS

Die Baloise Gruppe erstellt ihren konsolidierten Geschäftsabschluss seit 2000 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsnormen IFRS (International Financial Reporting Standards, vormals IAS).

### Impairment (Wertminderung)

Erfolgswirksam erfasste Abwertung eines Vermögenswerts. Mittels eines Werthaltigkeitstests (Impairment-Test) wird festgestellt, ob der Buchwert eines Vermögenswerts höher ist als dessen erzielbarer Betrag. Gegebenenfalls wird der Vermögenswert auf den erzielbaren Betrag erfolgswirksam abgewertet.

### Jahresgewinn nach Steuern

Konsolidiertes Endergebnis sämtlicher Erträge und Aufwendungen abzüglich der Finanzierungskosten sowie der laufenden Ertragssteuern und der latenten Steuern. Der Jahresgewinn nach Steuern enthält den Anteil nicht beherrschender Anteilseigner am Ergebnis. Als Aktionärsprofit wird der Jahresgewinn nach Steuern ohne den Anteil nicht beherrschender Anteilseigner am Ergebnis bezeichnet.

### Kapitalanlagen

Unter Kapitalanlagen werden Renditeliegenschaften, Aktien und alternative Finanzanlagen (Titel mit Eigenkapitalcharakter), festverzinsliche Wertpapiere (Titel mit Fremdkapitalcharakter), hypothekarische Anlagen, Policen- und übrige Darlehen, derivative Finanzinstrumente sowie flüssige Mittel zusammengefasst.

### Kollektivlebensgeschäft

Versicherungsgeschäft, das durch Firmen respektive deren Vorsorgewerke für alle ihre Angestellten für die berufliche Vorsorge abgeschlossen wird.

### Kostensatz

In Prozenten ausgedrückte Kennziffer, die das Verhältnis der Kosten des Nichtleben-Versicherungsgeschäfts zu den versicherungstechnischen Erträgen zeigt.

### Latente Steuern

Wahrscheinlich eintretende zukünftige Steuerbe- und -entlastungen aufgrund temporärer Differenzen zwischen den im konsolidierten Abschluss ausgewiesenen Werten und den steuerlichen Ansätzen von Vermögenswerten und Schulden. Der Berechnung liegen die landesspezifischen Steuersätze zugrunde.

### Legal Quote

Prozentsatz, der gesetzlich oder vertraglich festgelegt ist. Er verpflichtet die Lebensversicherungen, einen bestimmten Teil der Ergebnisse an die Versicherungsnehmer weiterzugeben.

### Makler / Broker

Versicherungsmakler, auch Broker genannt, sind unabhängige Versicherungsvermittler. Es handelt sich um Firmen oder Personen, die in der Platzierung von Versicherungsverträgen an keine Versicherungsgesellschaft gebunden sind. Für die von ihnen getätigten Versicherungsabschlüsse erhalten sie Provisionen.

### Mindestzinssatz

Zinssatz, mit dem die entsprechenden Sparguthaben im Geschäft der beruflichen Vorsorge zu verzinsen sind.

### **Netto**

Als «netto» wird im Geschäftsbericht einer Versicherung eine Bilanz- oder Erfolgsrechnungsposition nach Abzug der Rückversicherung bezeichnet.

### **Neugeschäftsmarge**

Wert des Neugeschäfts dividiert durch das Volumen des Neugeschäfts.

### **Nicht realisierte Gewinne und Verluste (im Eigenkapital)**

Nicht realisierte Gewinne und Verluste sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Mehr- oder Minderwerte, die aus der Bewertung von Vermögenswerten resultieren. Die Erfassung im Eigenkapital erfolgt unter Abzug latenter Steuern.

### **Performance der Kapitalanlagen**

Die Performance misst den betriebswirtschaftlichen Erfolg der Kapitalanlagen. Sie setzt die in der Erfolgsrechnung erfassten Gewinne, Verluste, Erträge und Aufwendungen sowie die Veränderung der noch nicht realisierten Gewinne und Verluste ins Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen.

### **Periodische Prämien**

Periodisch wiederkehrende Prämieinnahmen (siehe Definition der «Prämie»).

### **Prämie**

Entgelt, das der Versicherungsnehmer zur Deckung der Versicherungsaufwendungen zu leisten hat.

### **Prämienübertrag**

Rechnungsabgrenzungsposten, der diejenigen Teile der Prämien umfasst, die für die Zeitabschnitte nach dem Bilanzstichtag entrichtet worden sind.

### **Rückstellungen**

Bewertung der zukünftigen Versicherungsleistungen aus bekannten und noch nicht bekannten Schäden, die in der Bilanz als Passiven ausgewiesen werden.

### **Rückversicherung**

Möchte die Versicherungsgesellschaft das Risiko aus einem Versicherungsvertrag oder einem ganzen Portefeuille von Verträgen nicht selbst voll tragen, gibt sie einen Teil des Risikos an eine Rückversicherungsgesellschaft oder einen anderen Direktversicherer weiter. Dem Versicherungsnehmer gegenüber haftet jedoch in allen Fällen der Erstversicherer für das volle Risiko.

### **Run-off-Geschäft**

Versicherungsbestand, in den keine neuen Verträge mehr eingehen und der sukzessive ausläuft.

### **Schadenaufwand**

Der Schadenaufwand umfasst die im Geschäftsjahr bezahlten Leistungen aus Versicherungsfällen; die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Versicherungsfällen, die noch zu bezahlen sind, die Auflösung von Rückstellungen von Versicherungsfällen, die nicht mehr oder nicht gänzlich zu bezahlen sind; die angefallenen Kosten aus der Bearbeitung der Versicherungsfälle sowie die Entwicklung der entsprechenden Rückstellung.

### **Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)**

Kennzahl des Nichtleben-Versicherungsgeschäfts, die den Netto-Schadenaufwand (Schadensatz) und die Kosten (Kostensatz) im Verhältnis zu den versicherungstechnischen Erträgen ausdrückt. Diese Kennzahl wird zur Beurteilung der Rentabilität des Nichtleben-Versicherungsgeschäfts verwendet.

## Weitere Informationen

### Schadenrückstellung

Rückstellungen für Schäden, deren Abwicklung am Jahresende noch nicht erfolgt ist.

### Schadensatz

In Prozenten ausgedrückte Kennzahl, die das Verhältnis des Netto-Schadenaufwands zu den versicherungstechnischen Erträgen ausdrückt.

### Segment

Die der Finanzberichterstattung der Baloise zugrunde liegenden internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) erfordern eine gebündelte Darstellung wirtschaftlich zusammenhängender Geschäftsaktivitäten. Diese Bündelung der Geschäftsaktivitäten wird in sogenannten «Segmenten» nach Regionen und Geschäftsbereichen dargestellt.

### SLI

Der SLI Swiss Leader Index enthält die 30 liquidesten und grössten Titel des Schweizer Aktienmarkts.

### Solvabilität

Mindestkapitalausstattung, die den Versicherungsgesellschaften durch die Aufsichtsbehörden vorgegeben wird, um Geschäftsrisiken (Kapitalanlagen, Schäden) abzudecken. Diese Vorgabe ist in der Regel national festgelegt und kann in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausfallen.

### Überschussbeteiligung

Jährliche, nicht garantierte Leistung zugunsten des Versicherungsnehmers einer Lebensversicherung, die gewährt wird, wenn gegenüber den Annahmen, die der Prämienberechnung zugrunde liegen, die Erträge höher und/oder der Risiko- und Kostenverlauf günstiger sind.

### Versicherungsleistungen

Die vom Versicherer erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit dem Eintreten eines versicherten Ereignisses.

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis umfasst die Gegenüberstellung sämtlicher Aufwendungen und Erträge aus dem Versicherungsgeschäft. Dem Versicherungsgeschäft fremde Aufwendungen und Erträge sowie das Ergebnis aus den Kapitalanlagen sind im versicherungstechnischen Ergebnis nicht enthalten.

### Versicherungstechnische Erträge

Betrag, auf welchen die Versicherung im Gegenzug für die Erbringung der aus Versicherungsverträgen entstehenden Leistungen erwartungsgemäss einen Anspruch hat.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherer weisen in der Bilanz den Wert der zukünftig zu erbringenden Leistungen aus, berechnet zum heutigen Zeitpunkt, den sie aus den bestehenden Versicherungsverträgen erwarten. Der Wert wird nach anerkannten Grundsätzen berechnet.

### Wert des Neugeschäfts

Der in der Berichtsperiode durch Neugeschäft resultierende Wert.

# Termine und Kontakte

**16. November 2023**  
**Zwischenmitteilung 3. Quartal**

**26. März 2024**  
**Jahresabschluss**

Veröffentlichung des Geschäftsberichts und  
des Jahresrückblicks 2023  
Bilanz-Medienkonferenz  
Telefonkonferenz für Analysten

**26. April 2024**  
**Generalversammlung**  
Baloise Holding AG

## **Investor Relations**

Markus Holtz  
Aeschengraben 21  
CH-4002 Basel  
Telefon +41 58 285 81 81  
investor.relations@baloise.com

## **Media Relations**

Roberto Brunazzi  
Aeschengraben 21  
CH-4002 Basel  
Telefon +41 58 285 82 14  
media.relations@baloise.com

## **Public Affairs & Sustainability**

Dominik Marbet  
Aeschengraben 21  
CH-4002 Basel  
Telefon +41 58 285 84 67  
dominik.marbet@baloise.com

# Allgemeine Informationen zum Semesterbericht

Diese Publikation wurde von der Baloise Gruppe erstellt und darf ohne ausdrückliche Ermächtigung der Baloise Gruppe nicht kopiert, geändert, angeboten, verkauft oder Dritten zugänglich gemacht werden. Die vorliegende Publikation ist auch in englischer Sprache erhältlich. Rechtlich verbindlich ist ausschliesslich der deutsche Text. Beträge und Ratios im Semesterbericht werden allgemein in Mio. CHF und auf eine Nachkommastelle gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Die Gesellschaften der Baloise Gruppe und ihre Organe, Mitarbeitenden, Beauftragten und sonstige Personen lehnen jede Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen ab, insbesondere für Verluste und sonstige Schäden, die unmittelbar oder mittelbar aus der Verwendung dieser Informationen erwachsen. Die vorliegende Publikation stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zu Umtausch, Kauf oder Zeichnung von Wertpapieren noch einen Emissions- oder Kotierungsprospekt dar.

### Hinweis bezüglich in die Zukunft gerichteter Aussagen

Die vorliegende Publikation bezweckt einzig, eine zusammenfassende Übersicht über den Geschäftsgang von Baloise für den angegebenen Zeitraum zu geben. Hierfür wurden in der vorliegenden Publikation auch Informationen (inklusive Daten) von externen Quellen verwendet. Baloise bietet weder Gewähr noch anerkennt sie die Richtigkeit solcher Informationen. Des Weiteren können in der vorliegenden Publikation zukunftsgerichtete Aussagen enthalten sein, die unter anderem Prognosen oder Vorhersagen zu zukunftsbezogenen Ereignissen, Plänen, Zielen, Geschäftsverlauf und Ergebnissen beinhalten und auf den gegenwärtigen Erwartungen und Annahmen von Baloise beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis zu nehmen, da sie naturgemäss bekannte und unbekannt Risiken beinhalten, mit Unsicherheiten behaftet sind und durch andere Faktoren beeinträchtigt werden könnten. Dies könnte dazu führen, dass Geschäftsverlauf, Ergebnisse, Pläne und Ziele beträchtlich von jenen Darstellungen abweichen, die explizit oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen veröffentlicht werden. Zu den Einflussfaktoren gehören beispielsweise (i) Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftslage, besonders in den Schlüsselmärkten; (ii) Entwicklung der Finanzmärkte; (iii) Wettbewerbsfaktoren; (iv) Änderungen der Zinssätze; (v) Wechselkursänderungen; (vi) Änderungen der gesetzlichen und

regulatorischen Bedingungen inklusive der Rechnungslegungsstandards; (vii) Häufigkeit und Ausmass der Schadenfälle sowie Entwicklung des Schadenverlaufs; (viii) Sterblichkeits- und Erkrankungsraten; (ix) Erneuerung und Verfall von Versicherungspolice; (x) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (xi) Abgang von wichtigen Mitarbeitenden; (xii) negative Publizität und Medienberichte. Diese Aufzählung ist beispielhaft und nicht abschliessend. Baloise ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um insbesondere neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Ähnlichem Rechnung zu tragen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht aussagekräftig für zukünftige Ergebnisse.

### Verfügbarkeit und Bestellungen

Der Semesterbericht 2023 ist ab dem 20. September 2023 im Internet erhältlich unter: [www.baloise.com/semesterbericht](http://www.baloise.com/semesterbericht)

Die Unternehmenspublikationen können im Internet oder bei Baloise, Corporate Communications & Investor Relations, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel, bestellt werden: [www.baloise.com/bestellformular](http://www.baloise.com/bestellformular)

### Informationen für Aktionäre und Finanzanalysten

Im Internet finden Sie auf [www.baloise.com/investoren](http://www.baloise.com/investoren) ausführliche Informationen und Daten zur Baloise-Aktie, die IR-Agenda, Kontaktmöglichkeiten zur Fachstelle Investor Relations sowie aktuelle Präsentationen. Die Informationen sind in Deutsch und Englisch erhältlich.

### Informationen für Medienvertreter

Auf [www.baloise.com/medien](http://www.baloise.com/medien) finden Sie die aktuellen Medienmitteilungen, Präsentationen, Berichte, Bilder und Podcast-Dateien zu den verschiedenen Anlässen von Baloise sowie den Kontakt zur Medienstelle.

© 2023 Baloise Holding AG, CH-4002 Basel  
Herausgeber: Baloise Holding AG, Corporate Communications & Investor Relations  
Konzept, Gestaltung: NeidhartSchön AG, Zürich  
Fotografie: Dominik Plüss, Basel  
Publishing-System: mms solutions ag, Zürich  
Englische Übersetzung: LingServe Ltd (UK)





Baloise Holding AG  
Aeschengraben 21  
CH-4002 Basel  
[www.baloise.com](http://www.baloise.com)